

Administratorhandbuch

Inhalt

Copyright

Markennachweis

Über dieses Handbuch

Markierungen und Symbole.	6
In diesem Handbuch verwendete Beschreibungen.	6
Betriebssysteme.	6

Einleitung

Manuelle Komponente.	8
In diesem Handbuch verwendete Begriffe.	8
Begriffe.	8
Beispiel einer Netzwerkumgebung.	10
Möglichkeiten zur Druckerverbindung.	13

Druckereinstellungen und -verwaltung

Pflege und Verwaltung der Druckereinstellungen.	15
Netzwerkverbindung für den Drucker.	15
Einstellung der Druckfunktion.	16
E-Mail-Server-Einstellung.	16
Sicherheitseinstellungen.	16
Betriebs- und Verwaltungseinstellungen.	16

Netzwerkverbindung

Vor dem Einrichten einer Netzwerkverbindung.	18
Abrufen von Informationen zu Verbindungseinstellungen.	18
IP-Adresszuweisung.	19
DNS-Server und Proxyserver.	19
Verbinden mit dem Netzwerk über das Bedienfeld.	20
Zuweisen der IP-Adresse.	20
Verbinden mit einem LAN.	24

Funktionseinstellungen

Software für Einstellungen.	27
Web Config (Webseite des Geräts).	27
Verwenden der Druckerfunktionen.	28
Druckereinstellungen für Server-/Client- Verbindung.	28

Druckereinstellungen für Peer-to-Peer- Verbindung.	33
Bearbeiten der benutzerdefinierten Papierereinstellungen.	35
Konfiguration eines Mail-Servers.	37
Einstellungselemente des Mail-Servers.	38
Prüfen einer Mail-Server-Verbindung.	39
Vornehmen von Systemeinstellungen.	41
Einrichten des Bedienfelds.	41
Einstellen der Energiesparfunktion bei Inaktivität.	42
Synchronisieren von Datum und Uhrzeit mit einem Zeitserver.	43
AirPrint-Einrichtung.	43

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

Vorbemerkung zu den Sicherheitsfunktionen des Produkts.	45
Konfigurieren des Administratorkennwortes.	45
Konfigurieren des Administratorkennworts über das Bedienfeld.	46
Konfiguration des Administratorkennworts mit Web Config.	46
Kontrollieren der Bedienfeldanzeige.	47
Aktivieren der Sperreinstellung.	47
Sperreinstellung-Optionen des Menüs Allgemeine Einstellungen.	48
Deaktivieren der externen Schnittstelle.	51

Betriebs- und Verwaltungseinstellungen

Anmelden am Drucker als Administrator.	53
Anmelden am Drucker mit Web Config.	53
Bestätigen der Druckerdaten.	53
Prüfen der Angaben vom Bedienfeld.	53
Prüfen Sie die Daten aus Web Config.	54
Empfang von E-Mail-Benachrichtigungen bei Ereignissen.	54
Infos zur E-Mail-Benachrichtigung.	54
Konfiguration der E-Mail-Benachrichtigung.	55
Aktualisieren der Firmware.	57
Aktualisieren der Druckerfirmware über das Bedienfeld.	57
Aktualisieren der Firmware mit Web Config.	58

Aktualisieren der Firmware ohne Internetverbindung.	58
Sichern der Einstellungen.	59
Einstellungen exportieren.	59
Einstellungen importieren.	59

Problemlösung

Hinweise zur Fehlerbehebung.	61
Überprüfen des Druckerstatus.	61
Prüfen der Fehlermeldung.	61
Drucken eines Netzwerkverbindungsberichts.	63
Prüfen des Kommunikationsstatus.	70
Durchführen des Verbindungstests.	74
Initialisieren der Netzwerkeinstellungen.	74
Fehlerbehandlung.	76
Kein Zugriff auf Web Config.	76
Probleme beim Freigeben von Druckern.	77
Der Freigabeserver ist langsam.	77
Druckereinstellungen am Druckserver werden nicht am Client-Computer widerspiegelt.	77

Anhang

Einleitung zur Netzwerksoftware.	79
Epson Device Admin.	79
EpsonNet Config.	79
EpsonNet Print (nur Windows).	80
EpsonNet SetupManager.	80
Vornehmen von WLAN-Einstellungen am Bedienfeld (WPS).	81
Vornehmen von WLAN-Einstellungen per Push-Button-Setup (WPS).	81
Vornehmen von Wi-Fi-Einstellungen per PIN-Code-Einrichtung (WPS).	82
Verwenden von Wi-Fi Direct (einfacher AP)-Verbindung.	83
Aktivieren von Wi-Fi Direct (einfacher AP) über das Bedienfeld.	83
Ändern der Wi-Fi Direct (einfacher AP) Einstellungen.	83
Ändern der Verbindungsmethode.	84
Wechseln von einer Ethernet-Verbindung zu WLAN.	84
Wechseln von WLAN zu einer Ethernet-Verbindung.	85
Verwendeter Druckerport.	86

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Sicherheitseinstellungen und Gefahrenvermeidung.	89
Einstellungen für Sicherheitsfunktionen.	90
SSL/TLS-Kommunikation mit dem Drucker.	90
Über digitale Zertifizierung.	90
Erhalten und Importieren eines CA-signierten Zertifikats.	91
Löschen eines CA-signierten Zertifikats.	95
CA-Zertifikat konfigurieren.	95
Steuern anhand von Protokollen.	98
Protokolle kontrollieren.	99
Protokolle, die Sie aktivieren oder deaktivieren können.	99
Protokolleinstellungselemente.	100
Verschlüsselte Kommunikation mit IPsec/IP-Filterung.	103
Über IPsec/IP-Filterung.	103
Konfigurieren der Standardrichtlinie.	103
Konfigurieren der Gruppenrichtlinie.	107
Konfigurationsbeispiele für IPsec/IP-Filterung.	113
Konfigurieren eines Client-Zertifikats für IPsec/IP-Filterung.	114
Verbinden des Druckers mit einem IEEE802.1X-Netzwerk.	115
Konfiguration eines IEEE 802.1X-Netzwerks.	115
Konfiguration eines Zertifikats für IEEE 802.1X	117
Prüfen des IEEE802.1X-Netzwerkstatus.	118
Beheben von Problemen für erweiterte Sicherheit.	119
Wiederherstellen der Sicherheitseinstellungen.	119
Probleme bei Verwendung der Netzwerksicherheitsfunktionen.	120
Probleme bei der Verwendung eines digitalen Zertifikats.	122

Copyright

Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne die schriftliche Erlaubnis von Seiko Epson Corporation auf irgendeine Weise, ob elektronisch, mechanisch, als Fotokopie, Aufzeichnung oder anderweitig reproduziert, in einem Datenabrufsystem gespeichert oder übertragen werden. Das Unternehmen übernimmt keine patentrechtliche Haftung bezüglich der hierin enthaltenen Informationen. Ebenfalls wird keine Haftung übernommen für Schäden, die sich aus der Verwendung der hierin enthaltenen Informationen ergeben. Die hierin enthaltenen Informationen sind nur zur Verwendung mit diesem Epson-Produkt beabsichtigt. Epson übernimmt keine Verantwortung für die Verwendung dieser Informationen im Zusammenhang mit anderen Produkten.

Weder Seiko Epson Corporation noch seine Partner haften gegenüber dem Käufer dieses Produkts oder gegenüber Dritten für Schäden, Verluste, Kosten oder Aufwendungen, die dem Käufer oder Dritten als Folge von Unfällen, falschem oder missbräuchlichem Gebrauch dieses Produkts, durch unautorisierte Modifikationen, Reparaturen oder Abänderungen dieses Produkts oder (ausgenommen USA) durch Nichtbefolgung der Bedienungs- und Wartungsanweisungen von Seiko Epson Corporation entstehen.

Seiko Epson Corporation und seine Partner haften für keine Schäden oder Probleme, die durch die Verwendung anderer Optionsprodukte oder Verbrauchsmaterialien entstehen, die nicht als Original Epson-Produkte oder von Seiko Epson Corporation genehmigte Epson-Produkte gekennzeichnet sind.

Seiko Epson Corporation haftet nicht für Schäden infolge elektromagnetischer Störungen, welche durch andere Schnittstellenkabel entstehen, die nicht als von Seiko Epson Corporation genehmigte Epson-Produkte gekennzeichnet sind.

© 2021 Seiko Epson Corporation

Der Inhalt dieses Handbuchs und die technischen Daten dieses Produkts können ohne Vorankündigung geändert werden.

Markennachweis

- ❑ EPSON® ist eine eingetragene Marke und EPSON EXCEED YOUR VISION oder EXCEED YOUR VISION ist eine Marke der Seiko Epson Corporation.
- ❑ Google Cloud Print, Chrome, Chrome OS, and Android are trademarks of Google Inc.
- ❑ Microsoft®, Windows®, Windows Server®, and Windows Vista® are registered trademarks of Microsoft Corporation.
- ❑ Apple, Mac, macOS, OS X, Bonjour, ColorSync, Safari, AirPrint, iPad, iPhone, iPod touch, iTunes, TrueType, and iBeacon are trademarks of Apple Inc., registered in the U.S. and other countries.
- ❑ Allgemeiner Hinweis: Andere hierin genannte Produktnamen dienen lediglich der Identifizierung und können Marken ihrer jeweiligen Eigentümer sein. Epson hat keinerlei Rechte an diesen Marken.

Über dieses Handbuch

Markierungen und Symbole

**Achtung:**

Hinweise, die unbedingt beachtet werden müssen, um Körperverletzungen zu vermeiden.

**Wichtig:**

Hinweise, die beachtet werden müssen, um Schäden am Gerät zu vermeiden.

Hinweis:

Hinweise mit nützlichen Tipps zu Betrieb und Einsatzmöglichkeiten des Druckers.

Zugehörige Informationen

➔ Wenn Sie auf dieses Symbol klicken, werden verwandte Informationen aufgerufen.

In diesem Handbuch verwendete Beschreibungen

- Die Details in Bildschirmabbildungen und anderen Abbildungen können je nach Modell variieren, die Anleitung bleibt jedoch gleich.
- Bildschirmabbildungen sind aus Windows Server 2012 R2. Details können je nach Betriebssystemversion abweichen.
- Einige der Menüpunkte in Bildschirmabbildungen können je nach Modell variieren.

Betriebssysteme

Windows

In diesem Handbuch beziehen sich Begriffe wie „Windows 10“, „Windows 8.1“, „Windows 8“, „Windows 7“, „Windows Vista“, „Windows XP“, Windows Server 2016, „Windows Server 2012 R2“, „Windows Server 2012“, „Windows Server 2008 R2“, „Windows Server 2008“, „Windows Server 2003 R2“, und „Windows Server 2003“ auf die folgenden Betriebssysteme. Darüber hinaus bezieht sich der Begriff „Windows“ auf alle Windows-Versionen.

- Betriebssystem Microsoft® Windows® 10
- Betriebssystem Microsoft® Windows® 8.1
- Betriebssystem Microsoft® Windows® 8
- Betriebssystem Microsoft® Windows® 7
- Betriebssystem Microsoft® Windows Vista®
- Betriebssystem Microsoft® Windows® XP
- Betriebssystem Microsoft® Windows® XP Professional x64 Edition

Über dieses Handbuch

- Betriebssystem Microsoft® Windows Server® 2016
- Betriebssystem Microsoft® Windows Server® 2012 R2
- Betriebssystem Microsoft® Windows Server® 2012
- Betriebssystem Microsoft® Windows Server® 2008 R2
- Betriebssystem Microsoft® Windows Server® 2008
- Betriebssystem Microsoft® Windows Server® 2003 R2
- Betriebssystem Microsoft® Windows Server® 2003

Mac OS

In diesem Handbuch bezieht sich „Mac OS“ auf macOS Sierra, OS X El Capitan, OS X Yosemite, OS X Mavericks, OS X Mountain Lion, Mac OS X v10.7.x und Mac OS X v10.6.8.

Einleitung

Diese Kurzanleitung dient dem Administrator bei der Nutzung und Verwaltung des Druckers.

Als gekürzte Fassung enthält es nicht alle Funktionen und Menüs. Neben den Einstellungspunkten oder Menüs befinden sich entsprechende Angaben.

Informationen zur Nutzung der Funktionen finden Sie im *Benutzerhandbuch*.

Manuelle Komponente

Druckereinstellungen und -verwaltung

Erläutert den Ablauf von der Netzwerkverbindung über das Einstellen der einzelnen Funktionen bis hin zur Druckerverwaltung.

Verbindung

Erläutert das Anschließen des Geräts ans Netzwerk. Erläutert auch die Verwendung des Druckerports sowie des DNS- und Proxyserver.

Funktionseinstellungen

Erläutert die Einstellungen der einzelnen Druckerfunktionen.

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

Erläutert grundlegende Sicherheitseinstellungen wie das Einrichten eines Administratorkennworts.

Betriebs- und Verwaltungseinstellungen

Erläutert Betrieb und Verwaltung nach Inbetriebnahme des Druckers, beispielsweise das Überprüfen von Druckerdaten und von Benachrichtigungseinstellungen im Falle von Ereignissen.

Problemlösung

Erläutert das Initialisieren von Einstellungen, sowie die Fehlerbehebung des Netzwerks.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Erläutert die erweiterten Sicherheitseinstellungen im Netzwerk, beispielsweise SSL/TLS-Kommunikation und IPsec/IP-Filterung.

In diesem Handbuch verwendete Begriffe

Begriffe

Die folgenden Begriffe werden in diesem Handbuch verwendet.

Einleitung

Administrator

Die Person, die für die Installation und Einrichtung des Geräts oder des Netzwerks in einem Büro oder einer Organisation zuständig ist. Für kleine Organisationen kann dieselbe Person sowohl für die Geräte- als auch für die Netzwerkverwaltung zuständig sein. In großen Organisationen haben Administratoren Autorität über das Netzwerk oder die Geräte einer Gruppe, der Abteilung oder anderen Geschäftseinheit, und Netzwerkadministratoren sind zuständig für die Kommunikationseinstellungen außerhalb der Organisation, beispielsweise für das Internet.

Netzwerkadministrator

Die Person, die für die Kontrolle der Netzwerkkommunikation zuständig ist. Die Person, die Router, Proxyserver, DNS-Server und Mailserver einrichtet, um die Kommunikation mit dem Internet oder dem Netzwerk zu ermöglichen.

Benutzer

Die Person, die Geräte wie z. B. Drucker oder Scanner verwendet.

Client/Server-Verbindung (Druckerfreigabe mit Windows-Server)

Eine Verbindung des Druckers mit dem Windows-Server über das Netzwerk oder per USB-Kabel, und die auf dem Drucker eingerichtete Druckerwarteschlange, die freigegeben sein kann. Die Kommunikation zwischen dem Drucker und dem Computer verläuft über den Server, und der Drucker wird vom Server gesteuert.

Peer-to-peer-Verbindung (direktes Drucken)

Eine Verbindung des Druckers mit dem Computer über einen Hub oder Zugangspunkt, wobei der Druckauftrag direkt vom Computer ausgeführt werden kann.

Web Config (Webseite des Geräts)

Der in das Gerät eingebaute Web-Server. Der Server heißt Web Config. Mit dem Browser kann der Gerätezustand geprüft und verändert werden.

Druckerwarteschlange

Unter Windows das für jeden Anschluss angezeigte Symbol in **Geräte und Drucker**, beispielsweise als Drucker. Selbst für ein Einzelgerät werden zwei Symbole erstellt, wenn das Gerät mit zwei oder mehr Anschlüssen an das Netzwerk angeschlossen ist, beispielsweise als Standard-TCP/IP- und WSD -Netzwerk.

Werkzeug

Ein Sammelbegriff für Epson-Software zur Einrichtung oder Verwaltung eines Geräts, z. B. Epson Device Admin, EpsonNet Config, EpsonNet SetupManager usw.

Einleitung

ASCII (American Standard Code for Information Interchange)

Einer der Standard-Zeichencodes. Darin sind 128 Zeichen definiert, einschließlich der Buchstaben des Alphabets (a–z, A–Z), arabischer Ziffern (0–9), Symbole, Leerzeichen und Steuerzeichen. Wenn in diesem Handbuch von „ASCII“ die Rede ist, sind die folgenden Zeichen 0x20–0x7E (Hexzahlen) gemeint, ohne die Steuerzeichen.

	00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	0A	0B	0C	0D	0E	0F
20	SP*	!	"	#	\$	%	&	'	()	*	+	,	-	.	/
30	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;	<	=	>	?
40	@	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
50	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[\]	^	_
60	`	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
70	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	{		}	~	

* Leerzeichen.

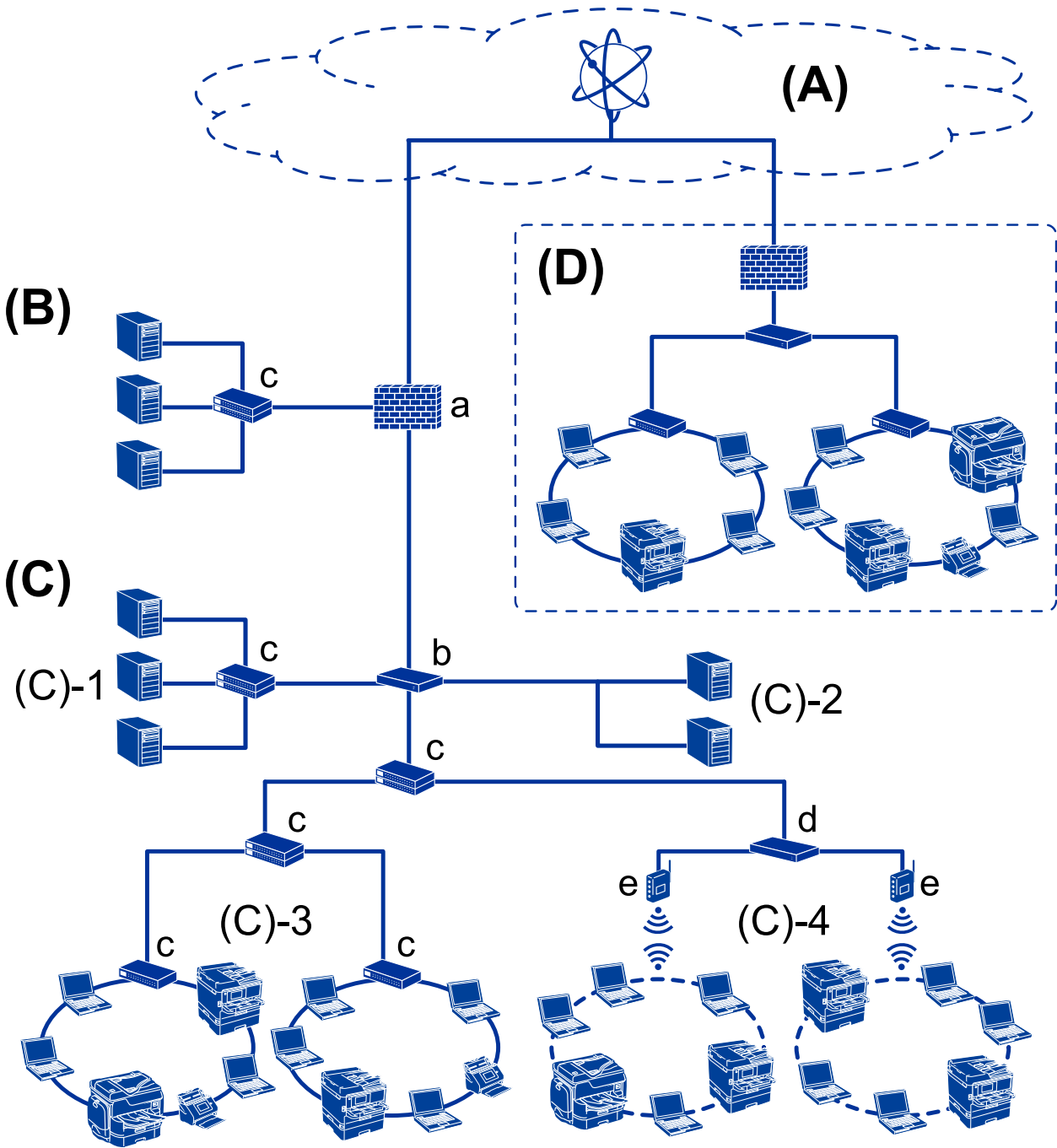
Unicode (UTF-8)

Ein internationaler Standardcode, der die meisten wichtigen Sprachen weltweit abbildet. Wenn in diesem Handbuch von „UTF-8“ die Rede ist, sind Zeichen gemeint, die im UTF-8-Format kodiert sind.

Beispiel einer Netzwerkkumgebung

Dies ist ein Beispiel für die Produkte zur Anbindung an die Netzwerkkumgebung. Funktionen und Dienste, die bei Ihrem Produkt nicht verfügbar sind, können enthalten sein.

Beispiel für mittelgroße bis große Büronetzwerk-Umgebungen



(A): Internet

Folgende Dienste stehen zur Verfügung, wenn der Drucker sich mit dem Internet verbinden kann.

- Epson Connect
E-Mail-Druck, Remote-Druck usw.
- Cloud-Dienste
Google Cloud Print, Evernote usw.
- Epson-Website
Zum Downloaden von Treibern und Software sowie zum Aktualisieren der Drucker-Firmware usw.

Einleitung

(B): DMZ (neutraler Netzwerkbereich)

Dieser Bereich befindet sich zwischen dem internen Netzwerk (Intranet) und dem externen Netzwerk (Internet). Beide Netzwerke sind durch eine Firewall getrennt. Hier wird häufig der Server aufgestellt, der für das externe Netzwerk geöffnet ist. Der Bereich kann gegen die Ausbreitung einer externen Bedrohung in das interne Netzwerk schützen. Er schützt auch gegen einen unbefugten Zugriff aus dem internen Netzwerk heraus auf den geöffneten Server.

- DNS-Server
- Proxy-Server
- E-Mail-Transfer-Server
- Web-Server
- FTP-Server

(C): Vertrauensbereich (Intranet)

Dies ist ein vertrauenswürdigenes Netzwerk, das durch die Firewall oder UTM (Unified Thread Management) geschützt wird.

- (C)-1: Server im Innern des Intranets
 - Dieser Server stellt Firmenrechnern Dienste zur Verfügung.
 - DNS-Server
 - DHCP-Server
 - E-Mail-Server
 - Active-Directory-Server/LDAP-Server
 - Dateiserver
- (C)-2: Anwendungs-Server
 - Auf diesem Server laufen Serveranwendungen, beispielsweise.
 - Epson Print Admin
 - Document Capture Pro Server
- (C)-3: Kabel-LAN (Ethernet), (C)-4: WLAN (Wi-Fi)
 - Anschluss von Druckern, Scannern, Computern usw. an das Netzwerk über Kabel oder per WLAN.

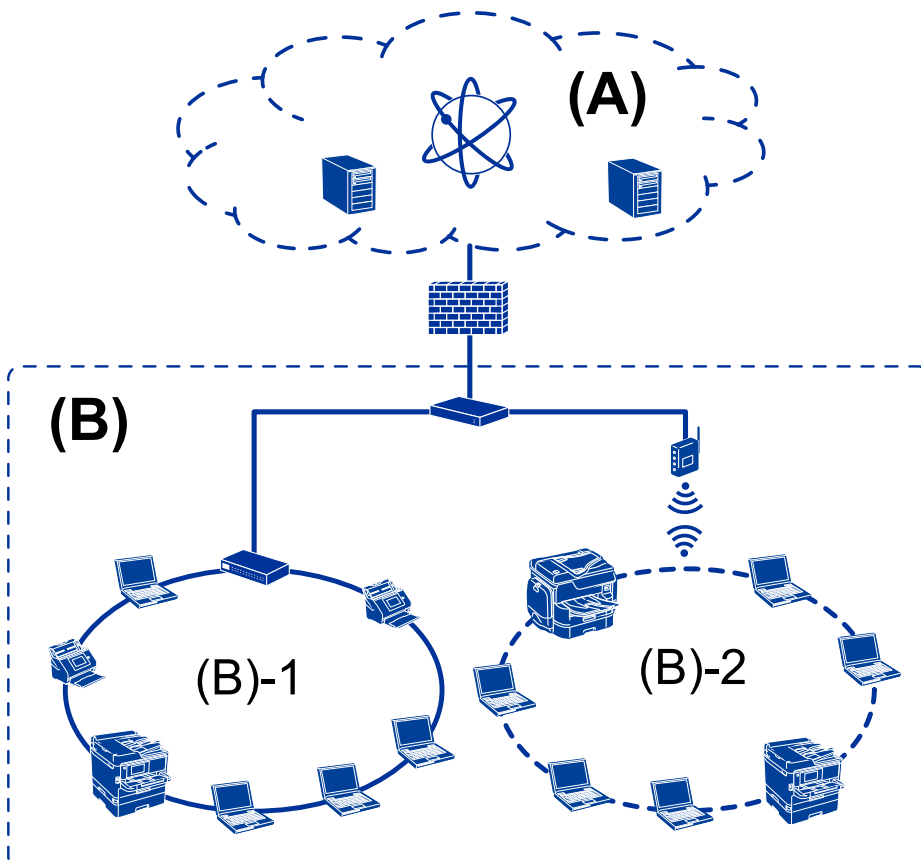
(D): Weiterer Zweig

Dies ist ein weiterer Netzwerkzweig. Er wird über das Internet, Leased-Line usw. angeschlossen.

Netzwerkgeräte

- a: Firewall, UTM
- b: Router
- c: LAN-Switch
- d: WLAN-Controller
- e: Zugangspunkt

Beispiel eines Kleinbüro-Netzwerks



(A): Internet

- Epson Connect
- Cloud-Dienste
- E-Mail-Server, FTP-Server

(B): Vertrauensbereich (Intranet)

- (B)-1: Kabel-LAN (Ethernet)
- (B)-2: WLAN (Wi-Fi)

Möglichkeiten zur Drucker Verbindung

Folgende zwei Möglichkeiten stehen für die Netzwerkverbindung des Druckers zur Verfügung.

- Client/Server-Verbindung (Druckerfreigabe mit Windows-Server)
- Peer-to-peer-Verbindung (direktes Drucken)

Server/Client-Verbindungseinstellungen

Hier geht es um die Verbindung, die der Server-Computer gemeinsam mit dem Drucker nutzt. Indem Sie ohne eine Verbindung zum Server-Computer vorgehen, können Sie die Sicherheit verbessern.

Einleitung

Über USB kann der Drucker auch ohne Netzwerkfunktion gemeinsam genutzt werden.

Verbindungsmethode:

Verbinden Sie den Drucker über einen LAN-Switch oder Zugriffspunkt mit dem Netzwerk.

Der Drucker lässt sich über ein USB-Kabel auch direkt mit dem Server verbinden.

Druckertreiber:

Installieren Sie den Druckertreiber auf dem Windows-Server in Abhängigkeit vom Betriebssystem der Client-Computer.

Durch den Zugriff auf den Windows-Server und das Einbinden des Druckers werden die Druckertreiber auf dem Client-Computer installiert und können verwendet werden.

Funktionen:

- Verwalten des Druckers und des Druckertreibers im Batch.
- Je nach Server-Spezifikation kann das Starten eines Druckauftrags einige Zeit dauern, da alle Druckaufträge über den Druckerserver laufen.
- Bei ausgeschaltetem Windows-Server ist das Drucken nicht möglich.

Zugehörige Informationen

➔ [„Begriffe“ auf Seite 8](#)

Peer-to-Peer-Verbindungseinstellungen

Bei einer solchen Verbindung wird der Drucker im Netzwerk direkt mit dem Computer verbunden. Nur netzwerkfähige Modelle lassen sich derart verbinden.

Verbindungsmethode:

Verbinden Sie den Drucker direkt über einen Hub oder Zugriffspunkt mit dem Netzwerk.

Druckertreiber:

Installieren Sie den Druckertreiber auf jedem Client-Computer.

Bei der Verwendung von EpsonNet SetupManager können Sie ein Treiberpaket zur Verfügung stellen, in dem die Druckereinstellungen enthalten sind.

Funktionen:

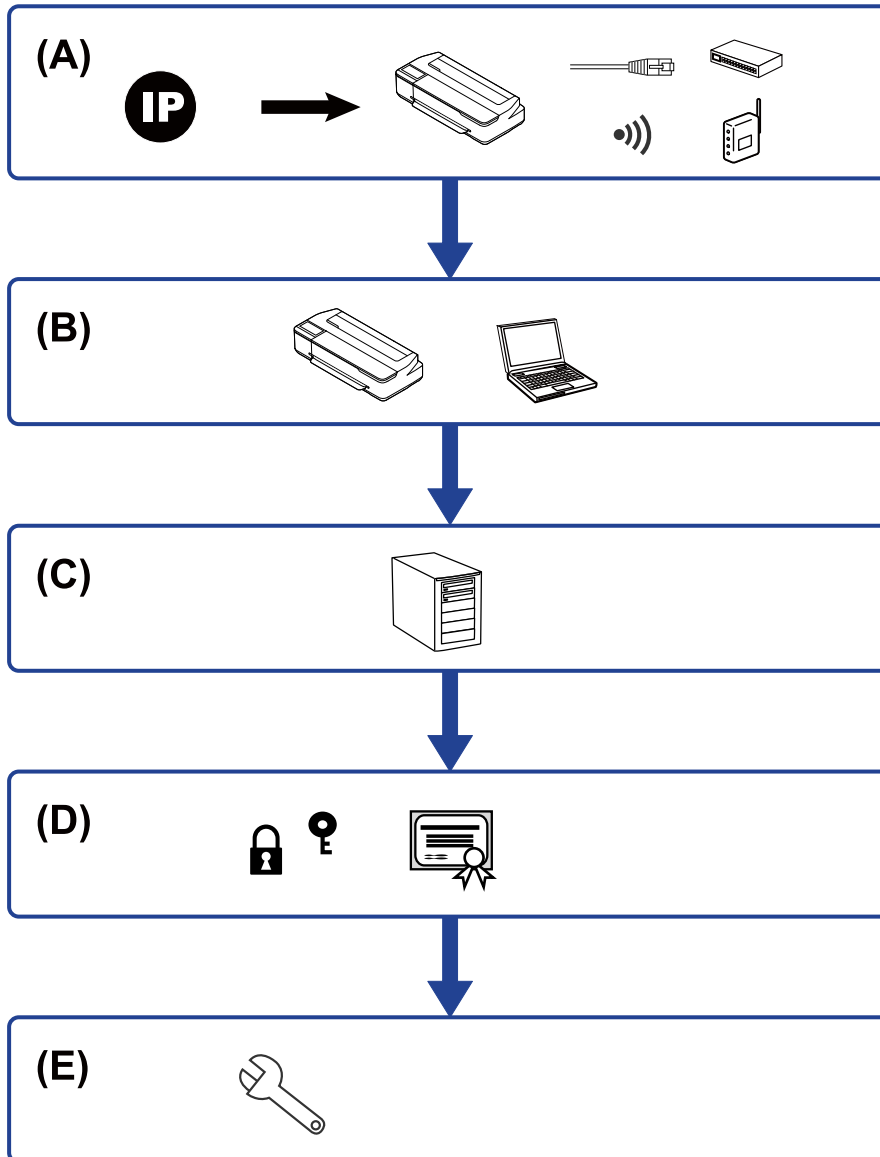
- Der Druckauftrag beginnt sofort, da er direkt an den Drucker gesendet wird.
- Das Drucken ist möglich, solange der Drucker eingeschaltet ist.

Zugehörige Informationen

➔ [„Begriffe“ auf Seite 8](#)

Druckereinstellungen und -verwaltung

Pflege und Verwaltung der Druckereinstellungen



A	Netzwerkverbindung für den Drucker	B	Einstellung der Druckfunktion
C	Server-Einstellung	D	Sicherheitseinstellungen
E	Betriebs- und Verwaltungseinstellungen		

Netzwerkverbindung für den Drucker

Richten Sie die IP-Adresse am Drucker ein und verbinden Sie ihn mit dem Netzwerk.

Druckereinstellungen und -verwaltung

- IP-Adress-Einstellung
- Netzwerkverbindung (LAN-Kabelverbindung/Wi-Fi-Einstellungen)

Zugehörige Informationen

➔ [„Netzwerkverbindung“ auf Seite 18](#)

Einstellung der Druckfunktion

Zum Aktivieren der Druckfunktion.

- Druckeinstellungen für Server-/Client-Verbindung
- Druckeinstellungen für Peer-to-Peer-Verbindung

Zugehörige Informationen

➔ [„Verwenden der Druckerfunktionen“ auf Seite 28](#)

E-Mail-Server-Einstellung

Zum Konfigurieren des E-Mail-Servers für die E-Mail-Weiterleitung oder -Benachrichtigung.

- SMTP-Server
- POP3-Server

Zugehörige Informationen

➔ [„Konfiguration eines Mail-Servers“ auf Seite 37](#)

Sicherheitseinstellungen

- Einstellen des Administratorkennworts
- Steuern anhand von Protokollen
- Erweiterte Sicherheitseinstellungen

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Sicherheitseinstellungen für das Produkt“ auf Seite 45](#)
- ➔ [„Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen“ auf Seite 88](#)

Betriebs- und Verwaltungseinstellungen

- Prüfen des Gerätezustands
- Reagieren auf Ereignisse
- Sichern der Geräteeinstellungen

Druckereinstellungen und -verwaltung

Zugehörige Informationen

➔ „Betriebs- und Verwaltungseinstellungen“ auf Seite 53

Netzwerkverbindung

In diesem Kapitel wird das Verfahren zum Verbinden des Druckers mit dem Netzwerk erläutert.

Vor dem Einrichten einer Netzwerkverbindung

Prüfen Sie für die Verbindung mit dem Netzwerk zuvor die Verbindungsmethode und die Verbindungseinstellungen.

Abrufen von Informationen zu Verbindungseinstellungen

Bereiten Sie die zur Verbindung erforderlichen Einstellungsdaten vor. Prüfen Sie folgende Punkte im Voraus.

Kategorie	Optionen	Hinweis
Art der Geräteverbindung	<input type="checkbox"/> Ethernet <input type="checkbox"/> WLAN	<p>Entscheiden Sie, wie der Drucker an das Netzwerk angeschlossen wird.</p> <p>Bei einer Kabelverbindung erfolgt der Anschluss an den LAN-Switch.</p> <p>Bei einer WLAN-Verbindung erfolgt diese über das Netzwerk (SSID) des Zugangspunkts.</p>
LAN-Verbindungsdaten	<input type="checkbox"/> IP-Adresse <input type="checkbox"/> Subnetzmaske <input type="checkbox"/> Standard-Gateway	<p>Legen Sie die dem Drucker zugewiesene IP-Adresse fest.</p> <p>Wenn die IP-Adresse statisch vergeben wird, sind alle Werte erforderlich.</p> <p>Bei einer dynamischen Zuweisung der IP-Adresse mithilfe der DHCP-Funktion ist diese Angabe nicht erforderlich, da sie automatisch konfiguriert wird.</p>
WLAN-Verbindungsdaten	<input type="checkbox"/> SSID <input type="checkbox"/> Passwort	<p>Diese Angaben sind der Netzwerkname (SSID) und das Kennwort für den Zugangspunkt, mit dem sich der Drucker verbindet.</p> <p>Falls die MAC-Adressfilterung eingerichtet wurde, registrieren Sie die MAC-Adresse des Druckers im Voraus, damit der Drucker erkannt wird.</p> <p>Die unterstützten Standards finden Sie im Benutzerhandbuch.</p>
DNS-Serverangaben	<input type="checkbox"/> IP-Adresse für primären DNS-Server <input type="checkbox"/> IP-Adresse für sekundären DNS-Server	<p>Diese sind beim Zuweisen einer statischen IP-Adresse an den Drucker erforderlich. Der sekundäre DNS-Server wird eingestellt, wenn das System redundant konfiguriert ist und ein zweiter DNS-Server vorhanden ist.</p> <p>Bei einer kleineren Organisation ohne DNS-Server geben Sie hier die IP-Adresse des Routers ein.</p>
Proxyserverangaben	<input type="checkbox"/> Proxyservername	<p>Verwenden Sie diese Einstellung, wenn Ihre Netzwerkumgebung einen Proxyserver für den Zugriff auf das Internet aus dem Intranet nutzt und Sie die Funktion verwenden, mit der der Drucker direkt auf das Internet zugreift.</p> <p>Der Drucker verbindet sich direkt mit dem Internet für die folgende Funktion.</p> <p><input type="checkbox"/> Firmware-Updates</p>

Netzwerkverbindung

Kategorie	Optionen	Hinweis
Portnummern	<input type="checkbox"/> Portnummern zur Freigabe	Überprüfen Sie die von Drucker und Computer verwendete Portnummer und geben Sie diese frei, falls sie von der Firewall blockiert wird. Die vom Drucker verwendete Portnummer finden Sie im Anhang.

IP-Adresszuweisung

IP-Adressen können auf folgende Arten zugewiesen werden.

Statische IP-Adresse:

Es wird eine manuell vergebene IP-Adresse an den Drucker (Host) vergeben.

Die für die Verbindung mit dem Netzwerk erforderlichen Angaben (Subnetzmaske, Standardgateway, DNS-Server usw.) müssen manuell eingestellt werden.

Die IP-Adresse ändert sich auch dann nicht, wenn das Gerät ausgeschaltet wird. Daher eignet sich diese Einstellung zur Verwaltung von Geräten in einer Umgebung, in denen die IP-Adresse nicht verändert werden kann bzw. Geräte anhand der IP-Adresse verwaltet werden sollen. Diese Einstellung empfiehlt sich für Drucker, Server usw., auf die von vielen Computern zugegriffen wird. Weisen Sie eine feste IP-Adresse auch dann zu, wenn Funktionen wie IPsec/IP-Filterung verwendet werden, damit sich die IP-Adresse nicht ändert.

Automatisches Zuweisen mithilfe der DHCP-Funktion (dynamische IP-Adresse):

Die IP-Adresse wird dem Drucker (Host) automatisch über die DHCP-Funktion des DHCP-Servers oder Routers zugewiesen.

Die Angaben zur Verbindung mit dem Netzwerk (Subnetzmaske, Standardgateway, DNS-Server usw.) werden automatisch festgelegt, damit Sie das Gerät einfach mit dem Netzwerk verbinden können.

Falls das Gerät oder der Router ausgeschaltet wird, kann sich die IP-Adresse je nach den Einstellungen des DHCP-Servers ändern.

Es ist empfehlenswert, dass die Geräteverwaltung in diesem Fall nicht anhand der IP-Adresse erfolgt und Protokolle eingesetzt werden, die der IP-Adresse folgen können.

Hinweis:

Durch Nutzung der DHCP-Funktion zur IP-Adressreservierung lässt sich den Geräten jederzeit dieselbe IP-Adresse zuweisen.

DNS-Server und Proxyserver

Der DNS-Server ermittelt aus Hostnamen, Domainnamen für E-Mail-Adressen usw. deren IP-Adresse.

Eine Kommunikation ist nicht möglich, wenn die Gegenstelle zwar über ihren Host- oder Domainnamen bekannt ist, der Computer oder Drucker jedoch nur über IP kommuniziert.

Daher findet eine Abfrage des DNS-Servers nach diesen Angaben statt, der die IP-Adresse der Gegenstelle übermittelt. Dieser Vorgang wird als Auflösung bezeichnet.

Auf diese Weise können Geräte wie Computer und Drucker anhand der IP-Adresse miteinander kommunizieren.

Die Namensauflösung ist auch für die Kommunikation des Druckers per E-Mails und für seine Internetverbindung erforderlich.

Konfigurieren Sie die DNS-Server-Einträge, wenn Sie diese Funktion nutzen.

Netzwerkverbindung

Die IP-Adresse wird mit der DHCP-Funktion des DHCP-Servers oder Routers automatisch zugewiesen.

Der Proxyserver wird am Gateway zwischen Netzwerk und Internet platziert und kommuniziert als Mittler zwischen Computer, Drucker und Internet (Gegenstelle). Der Server der Gegenstelle kommuniziert nur mit dem Proxyserver. Daher hat er keinen Zugriff auf Druckerinformationen wie IP-Adresse und Portnummer, wodurch die Sicherheit verbessert wird.

Konfigurieren Sie auf dem Drucker die Einstellung für den Proxyserver, wenn Sie sich über einen Proxyserver mit dem Internet verbinden.

Verbinden mit dem Netzwerk über das Bedienfeld

Verbinden Sie den Drucker über das Bedienfeld des Druckers mit dem Netzwerk.

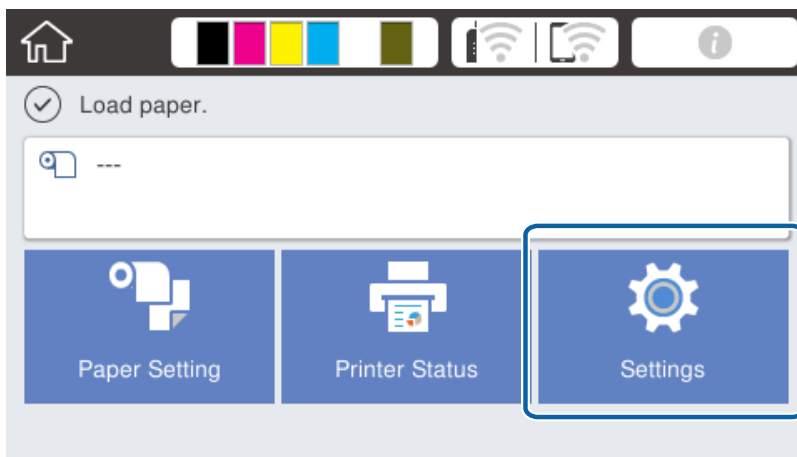
Weitere Informationen über das Bedienfeld des Druckers finden Sie im *Benutzerhandbuch*.

Zuweisen der IP-Adresse

Richten Sie grundlegende Elemente wie Host-Adresse, Subnetzmaske oder Standard-Gateway ein.

In diesem Abschnitt wird das Vorgehen zum Einstellen einer statischen IP-Adresse erläutert.

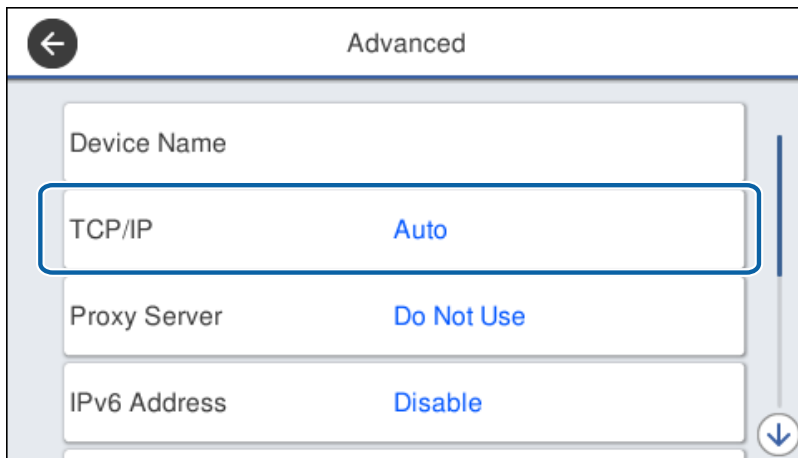
1. Schalten Sie den Drucker ein.
2. Wählen Sie auf der Startseite des Druckerbedienfelds **Einstellungen**.



3. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen** > **Netzwerkeinstellungen** > **Erweitert**.

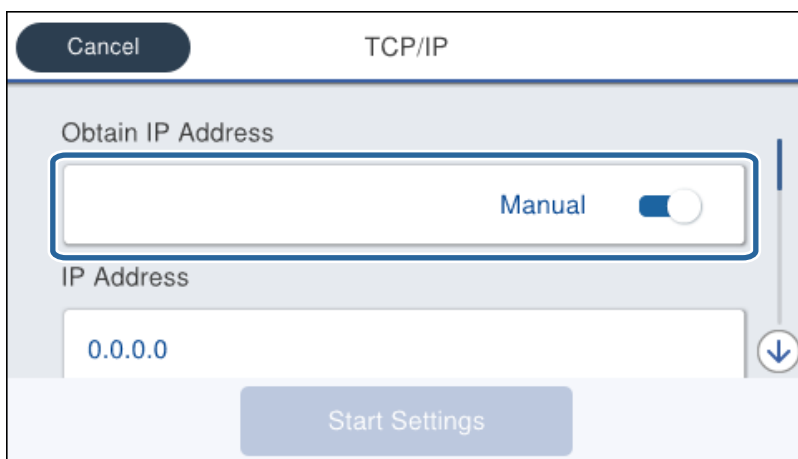
Netzwerkverbindung

4. Wählen Sie **TCP/IP**.



5. Wählen Sie **Manuell** bei **IP-Adresse anfordern**.

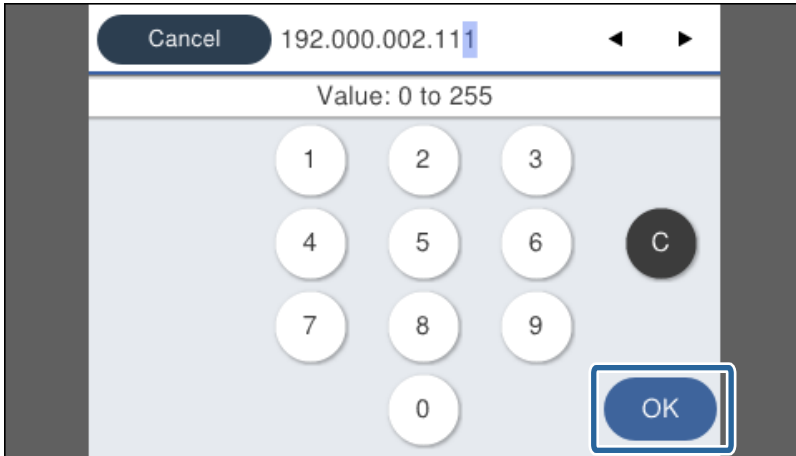
Wenn Sie die IP-Adresse automatisch über die DHCP-Funktion des Routers einrichten, wählen Sie **Auto**. In diesem Fall werden **IP-Adresse**, **Subnetzmaske**, und das **Standard-Gateway** aus Schritt 6 bis 7 ebenfalls automatisch eingestellt, also fahren Sie mit Schritt 8 fort.



Netzwerkverbindung

6. Geben Sie die IP-Adresse ein.

Durch Auswählen von ◀ und ▶ wechselt der Fokus auf den vorderen oder hinteren durch einen Punkt getrennten Abschnitt.



Bestätigen Sie den am vorherigen Bildschirm angezeigten Wert.

7. Richten Sie **Subnetzmaske** und **Standard-Gateway** ein.

Bestätigen Sie den am vorherigen Bildschirm angezeigten Wert.



Wichtig:

Falls die Kombination aus IP-Adresse, Subnetzmaske und Standard-Gateway ungültig ist, kann **Einrichtung starten** nicht mit der Einstellung fortfahren. Überprüfen Sie, ob kein Eingabefehler vorliegt.

8. Geben Sie die IP-Adresse für den primären DNS-Server ein.

Bestätigen Sie den am vorherigen Bildschirm angezeigten Wert.

Hinweis:

Bei Auswahl von **Auto** als Einstellung für die IP-Adresszuteilung lassen sich die DNS-Server-Einstellungen **Manuell** oder **Auto** auswählen. Wenn die Adresse des DNS-Servers nicht automatisch ermittelt werden kann, wählen Sie **Manuell** aus, und geben Sie die DNS-Server-Adresse ein. Geben Sie anschließend die Adresse des sekundären DNS-Servers direkt ein. Falls **Auto** ausgewählt wird, bei Schritt 10 fortfahren.

9. Geben Sie die IP-Adresse für den sekundären DNS-Server ein.

Bestätigen Sie den am vorherigen Bildschirm angezeigten Wert.

10. Tippen Sie auf **Einrichtung starten**.

11. Schließen Sie den Bestätigungsbildschirm.

Einrichten des Proxy-Servers

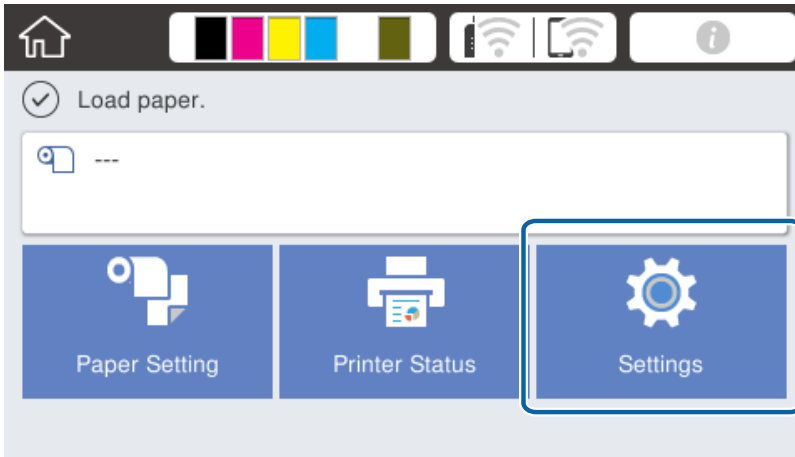
Richten Sie einen Proxyserver ein, wenn folgende beide Punkte zutreffen.

- Der Proxyserver wird zur Verbindung mit dem Internet betrieben.
- Sie möchten die Drucker-Firmware über das Internet am Bedienfeld des Druckers oder über die Web-Konfiguration aktualisieren.

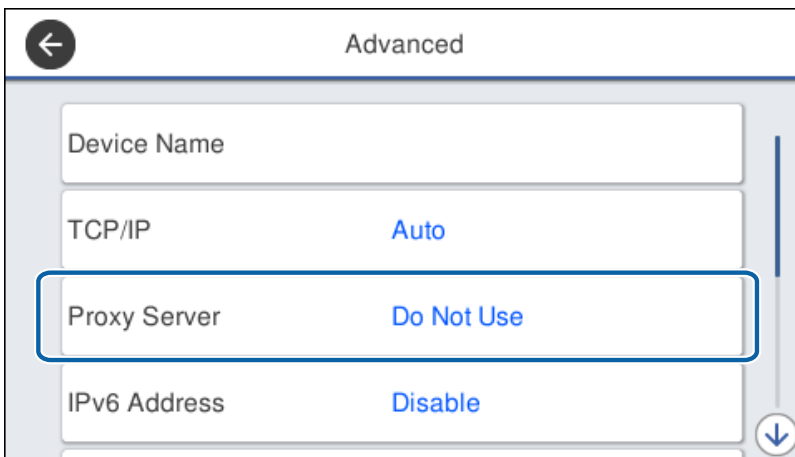
Netzwerkverbindung

1. Wählen Sie **Einstellungen** auf dem Startbildschirm.

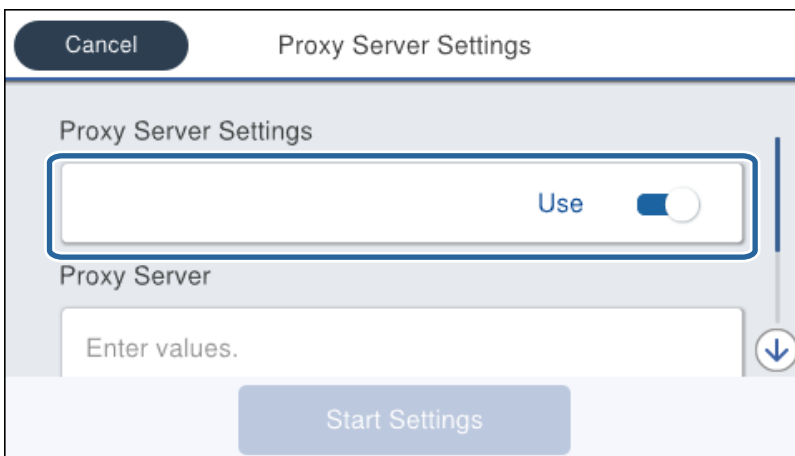
Beim Vornehmen von Einstellungen nach dem Festlegen der IP-Adresseinstellungen wird der Bildschirm **Erweitert** angezeigt. Fahren Sie mit Schritt 3 fort.



2. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > Erweitert**.
3. Wählen Sie **Proxy-Server**.



4. Wählen Sie **Verw.** bei **Proxy-Servereinst.**



Netzwerkverbindung

5. Geben Sie die Adresse für den Proxyserver im IPv4- oder FQDN-Format ein.



Bestätigen Sie den am vorherigen Bildschirm angezeigten Wert.

6. Geben Sie die Portnummer für den Proxyserver ein.
Bestätigen Sie den am vorherigen Bildschirm angezeigten Wert.
7. Tippen Sie auf **Einrichtung starten**.
8. Schließen Sie den Bestätigungsbildschirm.

Verbinden mit einem LAN

Netzwerkverbindung des Druckers über Ethernet oder WLAN.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Herstellen einer Ethernet-Verbindung“ auf Seite 24
- ➔ „Verbindung mit WLAN (Wi-Fi) herstellen“ auf Seite 25

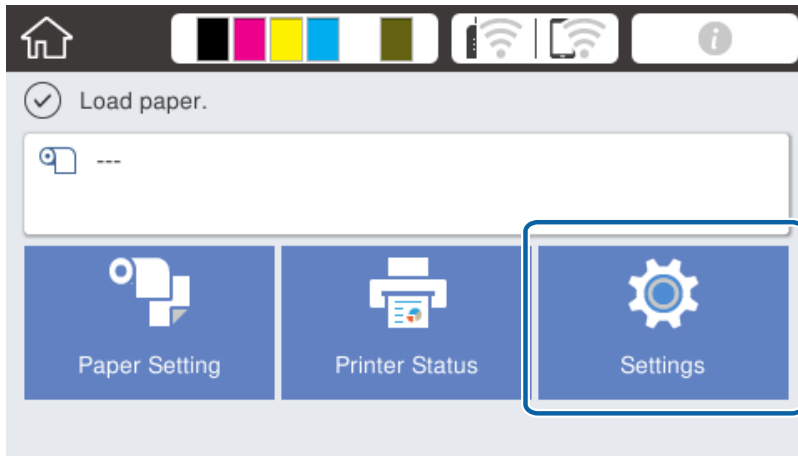
Herstellen einer Ethernet-Verbindung

So verbinden Sie den Drucker über ein Ethernetkabel mit dem Netzwerk und prüfen die Verbindung.

1. Verbinden Sie den Drucker mit einem Hub (LAN-Switch) über ein Ethernet-Kabel.

Netzwerkverbindung

- Wählen Sie **Einstellungen** auf dem Startbildschirm.



- Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen**.
- Wählen Sie **Netzwerkverbindungstest**.
Das Ergebnis der Verbindungsdiagnose wird angezeigt. Überprüfen Sie, dass die Verbindung korrekt ist.
- Tippen Sie zum Beenden auf **OK**.
Durch Tippen auf **Prüfbericht drucken** können Sie das Diagnose-Ergebnis drucken. Befolgen Sie zum Drucken die Bildschirmanleitung.

Zugehörige Informationen



- ➔ [„Wechseln von einer Ethernet-Verbindung zu WLAN“ auf Seite 84](#)

Verbindung mit WLAN (Wi-Fi) herstellen

Die für die Verbindung mit einem Zugangspunkt erforderlichen Informationen können Sie manuell im Druckerbedienfeld einrichten. Für die manuelle Einrichtung benötigen Sie die SSID und das Passwort für einen Zugangspunkt.

Hinweis:

Wenn der Zugangspunkt WPS unterstützt, können Sie die WLAN-Verbindungseinstellungen automatisch vornehmen lassen, indem Sie die Taste oder den PIN-Code verwenden, ohne SSID und Kennwort einzugeben.

- Tippen Sie auf der Startseite auf  |  .
- Wählen Sie **Router**.
- Tippen Sie auf **Setup starten**.
Wenn die Netzwerkverbindung bereits eingerichtet ist, werden die Verbindungsdetails angezeigt. Tippen Sie auf **Einstellungen ändern**, um die Einstellungen anzuwenden.
Falls der Drucker bereits über Ethernet verbunden ist, werden die Verbindungsdetails angezeigt. Tippen Sie auf **Zu Wi-Fi-Verbindung wechseln**, und dann auf **Ja** nach dem Bestätigen der Meldung.
- Wählen Sie **WLAN-Einrichtungsassistent**.

Netzwerkverbindung

5. Wählen Sie die SSID des Zugangspunktes.

Wenn die SSID, zu der Sie die Verbindung durchführen möchten, nicht auf dem Bedienfeld des Druckers angezeigt wird, tippen Sie auf **Erneut suchen**, um die Liste zu aktualisieren. Wird sie weiterhin nicht angezeigt, tippen Sie auf **Manuell eingeben** und geben Sie die SSID dann direkt ein.

6. Tippen Sie auf **Kennwort eingeben**, und geben Sie dann das Kennwort ein.

Hinweis:

Beim Passwort wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschrieben.

*Falls Sie die SSID direkt eingeben, wählen Sie **Verfügbar für Kennwort** aus, und geben Sie dann das Kennwort ein.*

7. Wenn Sie fertig sind, tippen Sie auf **OK**.

8. Überprüfen Sie die Einstellungen und tippen Sie dann auf **Einrichtung starten**.

9. Tippen Sie zum Beenden auf **OK**.

Falls eine Verbindung nicht möglich ist, wählen Sie **Prüfbericht drucken**, um einen Netzwerkverbindungsbericht auszudrucken, und prüfen Sie dann die gedruckten Lösungsvorschläge.

10. Schließen Sie den Netzwerkverbindungseinstellungsbildschirm.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Meldungen und Abhilfemaßnahmen im Netzwerkverbindungsbericht“ auf Seite 64](#)
- ➔ [„Vornehmen von WLAN-Einstellungen am Bedienfeld \(WPS\)“ auf Seite 81](#)
- ➔ [„Wechseln von WLAN zu einer Ethernet-Verbindung“ auf Seite 85](#)

Funktionseinstellungen

In diesem Kapitel werden die grundlegenden Einstellungen für die Nutzung der einzelnen Gerätefunktionen erläutert.

Software für Einstellungen

In diesem Thema wird das Vornehmen von Einstellungen vom Computer des Administrators aus mithilfe von Web Config erläutert.

Web Config (Webseite des Geräts)

Informationen zu Web Config

Web Config ist eine in den Drucker integrierte Web-Seite zur Konfiguration der Druckereinstellungen. Der über das Netzwerk verbundene Drucker lässt sich vom Computer aus bedienen.

Um Web Config aufrufen zu können, muss dem Drucker zuerst eine IP-Adresse zugewiesen werden.

Hinweis:

Sie können die Einstellungen durch Festlegen eines Administratorkennwortes für den Drucker sperren.

The screenshot displays the EPSON Web Config interface for an L3110 printer. The top navigation bar includes tabs for Status, Print, Scan/Copy, Fax, Network, Network Security, Product Security, Device Management, and Epson Open Platform. The left sidebar lists navigation options: Product Status (selected), Network Status, Maintenance, Hardware Status, Job History, and Panel Snapshot. The main content area is titled 'Product Status' and features a language dropdown menu set to 'English'. Below this, there are two status boxes: 'Printer Status' showing 'Available.' and 'Scanner Status' also showing 'Available.'. A row of five ink level indicators follows, labeled BK (Black), Y (Yellow), M (Magenta), C (Cyan), and a maintenance box icon. Below the ink indicators, there are five rows of status information: Black (BK) : L3EK01, Yellow (Y) : L3Y01, Magenta (M) : L3M01, Cyan (C) : L3C01, and Maintenance Box : L3MB01. Further down, the 'Card Reader Status' is shown as 'Disconnected'. The 'Cassette 1' section includes three rows: Paper Size : Auto/A4(Vertical), Paper Type : plain papers 1, and Paper Remaining Level : Low. At the bottom left is a blue 'Refresh' button, and at the bottom right is a link for 'Software Licenses'.

Funktionseinstellungen

Aufrufen von Web Config

Geben Sie die IP-Adresse des Druckers in einen Webbrowser ein. JavaScript muss aktiviert sein. Beim Zugriff auf Web Config über HTTPS wird im Browser eine Warnmeldung angezeigt, da im Drucker ein selbstsigniertes Zertifikat gespeichert ist.

Aufruf über HTTPS

IPv4: `https://<Drucker-IP-Adresse>` (ohne < >)

IPv6: `https://[Drucker-IP-Adresse]` (mit [])

Aufruf über HTTP

IPv4: `http://<Drucker-IP-Adresse>` (ohne < >)

IPv6: `http://[Drucker-IP-Adresse]` (mit [])

Beispiele

IPv4:

`https://192.0.2.111/`

`http://192.0.2.111/`

IPv6:

`https://[2001:db8::1000:1]/`

`http://[2001:db8::1000:1]/`

Hinweis:

Wenn der Druckername mit dem DNS-Server registriert ist, können Sie anstelle der Drucker-IP-Adresse den Druckernamen verwenden.

Zugehörige Informationen

➔ [„SSL/TLS-Kommunikation mit dem Drucker“ auf Seite 90](#)

➔ [„Über digitale Zertifizierung“ auf Seite 90](#)

Verwenden der Druckerfunktionen

Zum Aktivieren der Funktion zum Drucken über das Netzwerk.

Um den Drucker im Netzwerk verwenden zu können, muss der Port für die Netzwerkverbindung am Computer sowie die Netzwerkverbindung des Druckers eingerichtet werden.

Server-/Client-Verbindung: den Port am Server-Computer einrichten

Für die Server-/Client-Verbindung wird die manuelle Einrichtung des Ports erläutert.

Peer-to-Peer-Verbindung: den Port an den einzelnen Computern einrichten

Für die Peer-to-Peer-Verbindung wird die automatische Einrichtung des Ports mit dem Installationsprogramm des Installationsmediums oder von der Epson-Website erläutert.

Druckeinstellungen für Server-/Client-Verbindung

Aktivieren Sie diese Funktion für das Drucken mit einem Drucker, der über eine Server-/Client-Verbindung angeschlossen ist.

Funktionseinstellungen

Richten Sie bei einer Server-/Client-Verbindung zunächst den Druckserver ein, und geben Sie den Drucker dann im Netzwerk frei.

Wenn zur Verbindung mit dem Server ein USB-Kabel verwendet wird, richten Sie ebenfalls zunächst den Druckserver ein, und geben Sie den Drucker dann im Netzwerk frei.

Einrichtung der Netzwerkports

Erstellen Sie die Druckwarteschlange für den Netzwerkdruck auf dem Druckserver mit Standard-TCP/IP und legen Sie dann den Netzwerkport fest.

Dieses Beispiel gilt für Windows Server 2012 R2.

1. Öffnen Sie das Fenster „Geräte und Drucker“.

Desktop > Einstellungen > Systemsteuerung > Hardware und Sound oder **Hardware > Geräte und Drucker**.

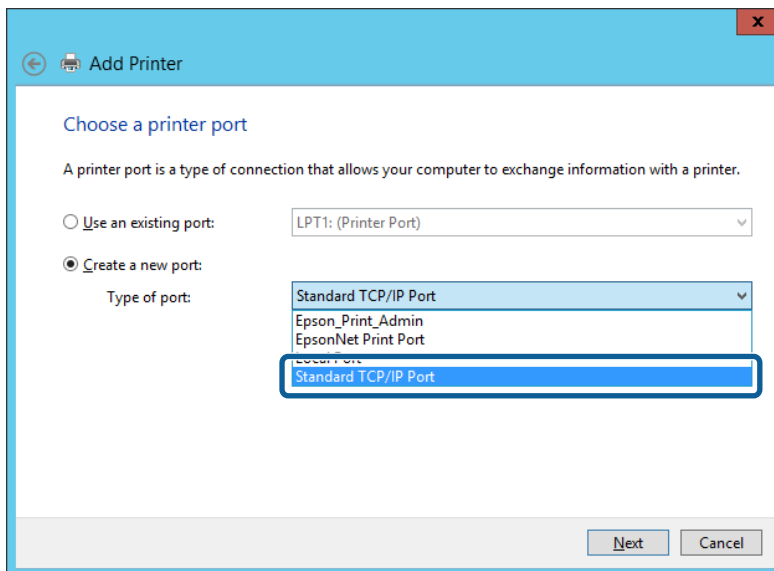
2. Fügen Sie einen Drucker hinzu.

Klicken Sie auf **Drucker hinzufügen** und wählen Sie anschließend **Der gesuchte Drucker ist nicht aufgeführt**.

3. Fügen Sie einen lokalen Drucker hinzu.

Wählen Sie **Lokalen Drucker oder Netzwerkdrucker mit manuellen Einstellungen hinzufügen** und klicken Sie dann auf **Weiter**.

4. Wählen Sie **Einen neuen Anschluss erstellen**, wählen Sie **Standard TCP/IP Anschluss** als Anschlussstyp und klicken Sie dann auf **Weiter**.



5. Geben Sie in **Hostname oder IP-Adresse** oder **Druckername oder IP-Adresse** die Drucker-IP-Adresse oder den Druckernamen ein, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

Beispiel:

Druckername: EPSONA1A2B3C

IP-Adresse: 192.0.2.111

Funktionseinstellungen

Lassen Sie **Anschlussname** unverändert.

Klicken Sie bei Anzeige der **Benutzerkontensteuerung** auf **Fortsetzen**.

Hinweis:

Falls Sie den Druckernamen im Netzwerk angeben, in dem eine Namensauflösung zur Verfügung steht, wird die IP-Adresse selbst dann nachgeführt, wenn die IP-Adresse des Druckers über DHCP geändert wird. Sie können den Druckernamen in der Netzwerkstatusanzeige auf dem Bedienfeld des Druckers oder auf dem Netzwerkstatusblatt überprüfen.

6. Richten Sie den Druckertreiber ein.

- Wenn der Druckertreiber bereits installiert ist:

Wählen Sie **Hersteller** und **Drucker** aus. Klicken Sie auf **Weiter**.

- Wenn der Druckertreiber noch nicht installiert ist:

Klicken Sie auf **Datenträger** und legen Sie dann die mit dem Drucker gelieferte Software-CD ein. Klicken Sie auf **Durchsuchen** und wählen Sie dann auf der CD den Ordner, der den Druckertreiber enthält. Achten Sie darauf, dass Sie den richtigen Ordner auswählen. Je nach Betriebssystem kann der Speicherort des Ordners abweichen.

32-Bit-Version von Windows: WINX86

64-Bit-Version von Windows: WINX64

7. Folgen Sie der Bildschirmanleitung.

Beim Gebrauch des Druckers in Server/Client-Verbindung (Druckerfreigabe mithilfe von Windows-Server) sind anschließend Freigabeeinstellungen vorzunehmen.

Zugehörige Informationen

➔ „Freigeben des Druckers (nur Windows)“ auf Seite 31

Prüfen der Anschlusskonfiguration — Windows

Prüfen Sie, ob der korrekte Port für die Druckerwarteschlange eingestellt ist.

Funktionseinstellungen

- Öffnen Sie das Fenster „Geräte und Drucker“.

Desktop > Einstellungen > Systemsteuerung > Hardware und Sound oder **Hardware > Geräte und Drucker**.
- Öffnen Sie den Bildschirm Druckereigenschaften.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Druckersymbol und wählen Sie **Druckereigenschaften**.
- Klicken Sie auf die Registerkarte **Anschlüsse**, wählen Sie **Standard TCP/IP-Anschluss** und klicken Sie dann auf **Anschluss konfigurieren**.
- Prüfen Sie die Anschlusskonfiguration.
 - Für RAW

Prüfen Sie, dass **Raw** unter **Protokoll** ausgewählt ist und klicken Sie dann auf **OK**.
 - Für LPR

Prüfen Sie, dass **LPR** unter **Protokoll** ausgewählt ist. Geben Sie „PASSTHRU“ in **Warteschlangenname** unter **LPR-Einstellungen** ein. Aktivieren Sie **LPR-Byte-Zähler aktivieren** und klicken Sie dann auf **OK**.

Freigeben des Druckers (nur Windows)

Beim Gebrauch des Druckers in Server/Client-Verbindung (Druckerfreigabe mithilfe von Windows-Server) muss zuvor die Druckerfreigabe auf dem Druckerserver eingerichtet werden.

- Wählen Sie **Systemsteuerung > Geräte und Drucker anzeigen** auf dem Druckerserver.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des Druckers (Druckerwarteschlange), der freigegeben werden soll, und wählen Sie dann **Druckereigenschaften > Registerkarte Freigabe**.
- Wählen Sie **Drucker freigeben** und geben Sie dann den Namen in **Freigabename** ein.

Unter Windows Server 2012 klicken Sie auf **Freigabeoptionen ändern** und konfigurieren Sie dann die Einstellungen.

Hinweis:

Probleme beim Freigeben von Druckern

- „Der Freigabeserver ist langsam“ auf Seite 77
- „Druckereinstellungen am Druckserver werden nicht am Client-Computer widerspiegelt“ auf Seite 77

Installieren zusätzlicher Treiber (nur Windows)

Falls der Server- und der Client-Computer mit derselben Version von Windows mit unterschiedlichen Bitraten laufen, sollten Sie die entsprechenden Versionen der Druckertreiber auf dem Druckserver installieren.

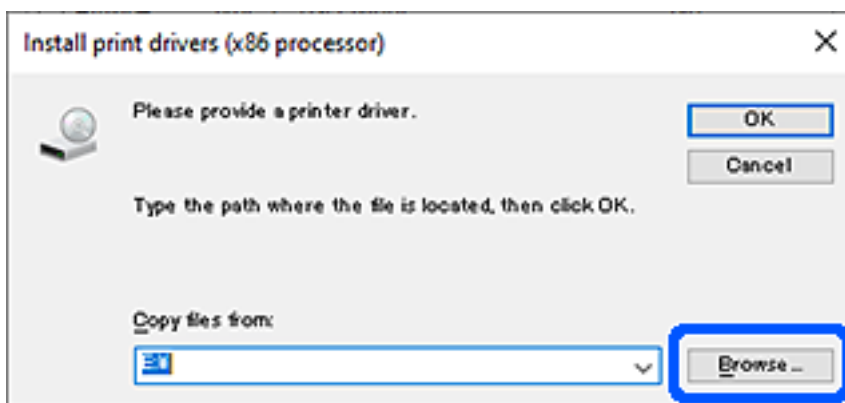
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die zusätzliche Druckertreiber-Datei (*.exe), wählen Sie **Umbenennen** und ändern Sie dann die Dateiendung in ZIP.

Den neuesten Druckertreiber können Sie von der Epson-Website herunterladen.

<https://www.epson.com>
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die umbenannte Datei, wählen Sie dann zum Extrahieren der ZIP-Datei auf **Alles extrahieren**.

Funktionseinstellungen

3. Wählen Sie **Systemsteuerung > Geräte und Drucker anzeigen** auf dem Druckerserver.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des Druckers, der für die Clients freigegeben werden soll, und klicken Sie dann unter **Druckereigenschaften** auf die Registerkarte **Freigabe**.
5. Klicken Sie auf **Zusätzliche Treiber**.
Unter Windows Server 2012 klicken Sie auf Change Sharing Options und konfigurieren Sie dann die Einstellungen.
6. Wählen Sie die Windows-Versionen für die Clients und klicken Sie dann auf OK.
7. Klicken Sie bei Anzeige des folgenden Bildschirms auf **Durchsuchen**, wählen Sie den in Schritt 2 extrahierten Ordner und wählen Sie dann die Informationsdatei (*.inf) im WINX**-Ordner.



Wenn zwei oder mehr INF-Datei angezeigt werden, können Sie eine beliebige Datei wählen.

8. Klicken Sie zum Starten der Installation auf **OK**.

Zugehörige Informationen

➔ [„Verwenden des freigegebenen Druckers – Windows“](#) auf Seite 32

Verwenden des freigegebenen Druckers – Windows

Der Administrator muss die Clients über den Computernamen informieren, der dem Druckerserver zugewiesen ist, und wie dieser in ihren Computern hinzugefügt werden kann. Wenn noch keine zusätzlichen Treiber konfiguriert sind, informieren Sie die Clients, wie sie in **Geräte und Drucker** einen freigegebenen Drucker hinzufügen können.

Wenn im Druckerserver bereits zusätzliche Treiber konfiguriert sind, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Wählen Sie den Namen, der dem Druckerserver zugewiesen ist, im **Windows Explorer**.
2. Doppelklicken Sie auf den Drucker, den Sie verwenden möchten.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Freigeben des Druckers \(nur Windows\)“](#) auf Seite 31
- ➔ [„Installieren zusätzlicher Treiber \(nur Windows\)“](#) auf Seite 31

Druckeinstellungen für Peer-to-Peer-Verbindung

Für eine Peer-to-Peer-Verbindung (direktes Drucken) wird zwischen einem Drucker und einem Client-Computer vorübergehend eine Verbindung aufgebaut.

Der Druckertreiber muss auf jedem Client-Computer installiert werden.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Installieren des Druckertreibers — Windows“ auf Seite 33
- ➔ „Installieren des Druckertreibers — Mac OS“ auf Seite 34

Installieren des Druckertreibers — Windows

Für kleine Organisationen empfehlen wir, den Druckertreiber auf jedem Client-Computer zu installieren. Verwenden Sie das Installationsprogramm von der Epson-Website oder den mitgelieferten Datenträger.

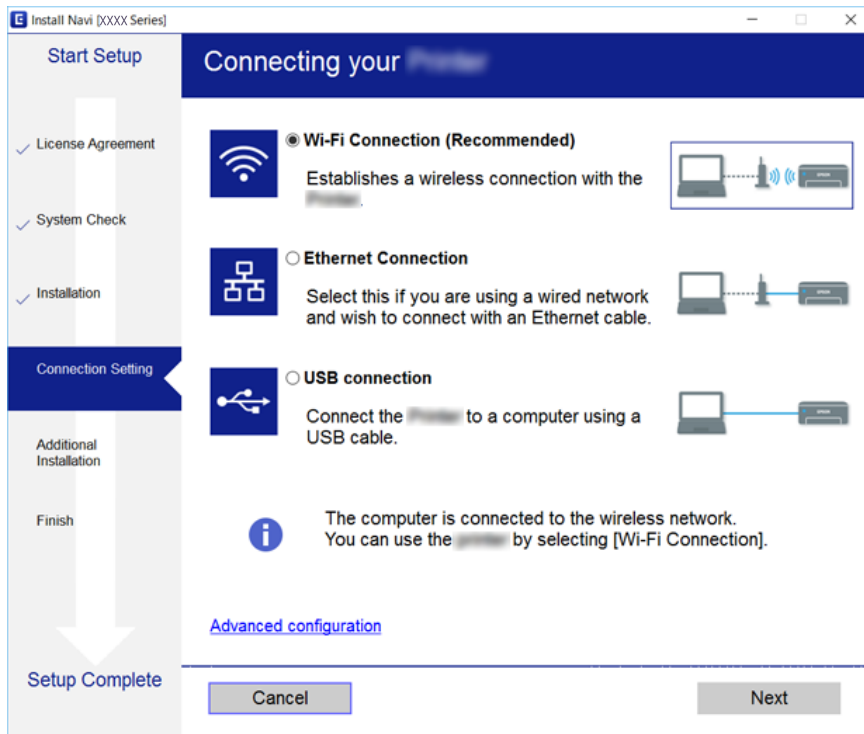
Hinweis:

Wenn der Drucker von vielen Client-Computern verwendet wird, kann durch den Einsatz von EpsonNet SetupManager mit Bereitstellung des Treibers als Paket die Installationszeit drastisch reduziert werden.

1. Führen Sie das Installationsprogramm aus.
 - Ausführen von der Website
 - Rufen Sie die folgende Webseite auf und geben Sie dann den Produktnamen ein. Wechseln Sie zu **Setup**, downloaden Sie die Software, und starten Sie sie.
 - <http://epson.sn>
 - Ausführung mithilfe des Datenträgers (nur für Modelle, die mit Datenträger geliefert werden, bzw. für Computer mit optischen Laufwerken.)
 - Legen Sie den Datenträger in das Laufwerk ein.

Funktionseinstellungen

- Wählen Sie die Verbindungsmethode für den Drucker aus, und klicken Sie auf **Weiter**.



Hinweis:

Wenn **Software-Installation wählen** angezeigt wird, wählen Sie **Verbindungsmethode ändern oder erneut einstellen** aus, und klicken Sie auf **Weiter**.

- Folgen Sie der Bildschirmanleitung.

Zugehörige Informationen

➔ „EpsonNet SetupManager“ auf Seite 80

Installieren des Druckertreibers — Mac OS

Laden Sie die Software von der Website herunter und konfigurieren Sie dann die Verbindungseinstellungen zum Hinzufügen eines Computers. Starten Sie das Einrichten bei vorhandener Internetverbindung.

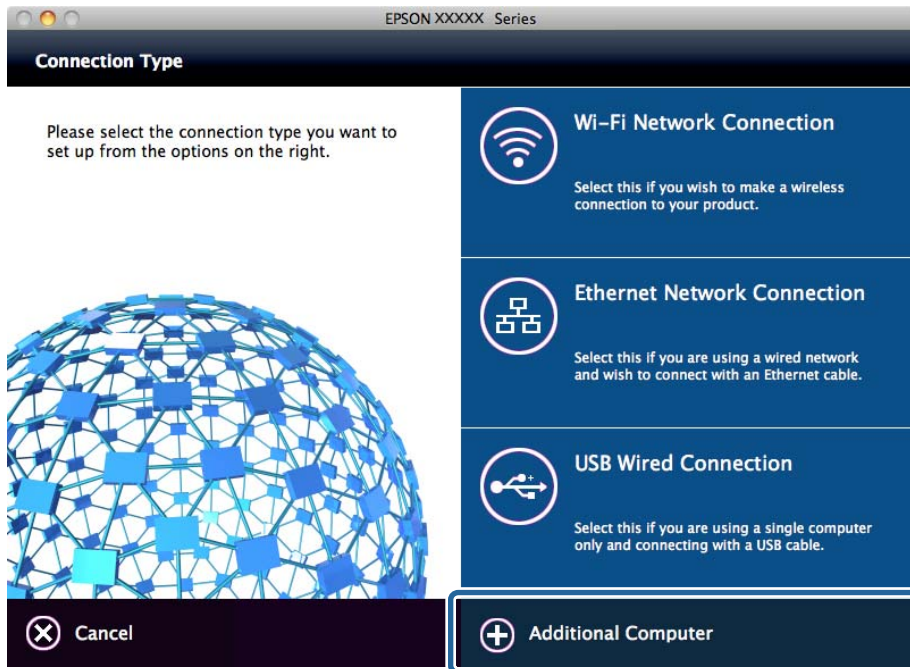
- Rufen Sie die folgende Website von dem Computer aus auf, für den Sie Einstellungen vornehmen möchten, und geben Sie den Produktnamen ein.

<http://epson.sn>

- Rufen Sie **Setup** auf und laden Sie dann die Software herunter.
- Starten Sie die Software und folgen Sie der Bildschirmanleitung.

Funktionseinstellungen

- Wählen Sie **Zusätzlicher Computer** im Bildschirm Verbindungstyp.



- Folgen Sie der Bildschirmanleitung.

Bearbeiten der benutzerdefinierten Papiereinstellungen

So bearbeiten Sie die benutzerdefinierten Papiereinstellungen. Die bearbeiteten benutzerdefinierten Papiereinstellungen können über das Bedienfeld des Druckers abgerufen werden.

- Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Drucken > Definierte Papiereinstellung**.
- Klicken Sie auf den Punkt neben der Nummer, die Sie bearbeiten möchten, und klicken Sie dann auf **Bearbeiten**.
- Stellen Sie die einzelnen Werte ein.
 - Angepasster Papiername**
Geben Sie den zu registrierenden benutzerdefinierten Papiernamen ein. Der hier registrierte Name wird in der Liste der Papiertypen angezeigt.
 - Referenzpapier**
Sie können den Medientyp auswählen, der dem verwendeten Papier am nächsten kommt.
 - Walzenabstand**
Wählen Sie den Walzenabstand aus, d. h. den Abstand zwischen Druckkopf und Papier.
Da der Walzenabstand des ausgewählten Referenzpapier eingestellt ist, müssen Sie den Wert normalerweise nicht ändern. Wenn der Ausdruck verschmiert, wechseln Sie zu einer breiteren Einstellung.
 - Ränder oben/unten**
Legen Sie die Ränder des Druckbereichs fest. Der linke und rechte Rand bleiben unabhängig von dieser Einstellung bei 3 mm. Wenn die Oberseite des Druckbildes verschmutzt ist, ändern Sie den oberen Rand auf eine breitere Einstellung.

Funktionseinstellungen

Papieransaugung

Stellen Sie die entsprechende Saugleistung für das verwendete Papier ein, um den richtigen Abstand zwischen dem Papier und dem Druckkopf einzuhalten. Wenn Sie einen zu hohen Wert für dünnes oder weiches Papier wählen, wird der Abstand zwischen dem Papier und dem Druckkopf vergrößert, wodurch die Druckqualität abnimmt oder die korrekte Papierzufuhr verhindert wird. In solchen Fällen müssen Sie die Papieransaugung verringern. Die Saugleistung wird schwächer, wenn der Parameterwert verringert wird. Bei einigen Modellen wird dieses Menü nicht angezeigt.

Spannung Rückseite

Anpassen der Papierspannung. Wenn das Papier beim Drucken knittert, wählen Sie **Hoch** oder **Extrahoch**.

Trocknungszeit pro Durchlauf

Je nach Papiersorte kann es eine Weile dauern, bis die Tinte getrocknet ist. Stellen Sie die Zeit ein, während derer der Druckkopf mit dem Durchlauf wartet, um das Trocknen der Tinte zu unterstützen. Wenn die Tinte auf dem Papier schwimmt, stellen Sie eine längere Zeit zum Trocknen der Tinte ein. Je länger die Trocknungszeit, desto mehr Zeit wird für den Druck benötigt.

Trocknungszeit pro Seite

Je nach Farbdichte oder Papiersorte kann es eine Weile dauern, bis die Tinte getrocknet ist. Geben Sie an, wie lange der Drucker pausiert, damit die Tinte nach dem Drucken jeder Seite trocknen kann. Wenn die Tinte auf dem Papier schwimmt, stellen Sie eine längere Zeit zum Trocknen der Tinte ein. Je länger die Trocknungszeit, desto mehr Zeit wird für den Druck benötigt.

Papiergröße Prüfen

Wählen Sie beim Einstellen des Papiers aus, ob der Drucker die Papierbreite automatisch erkennt oder nicht. Wählen Sie **Aus**, wenn ein Fehler bei der Papiereinstellung angezeigt wird, wenn das Papier korrekt eingelegt ist. Beachten Sie jedoch, dass der Drucker außerhalb des Papiers drucken kann, wenn **Aus** ausgewählt ist. Die geänderten Einstellungen werden nach dem Einlegen des Papiers übernommen. Bei einigen Modellen wird dieses Menü nicht angezeigt.

Autom. schneiden

Wählen Sie aus, ob Rollenpapier automatisch geschnitten werden soll, wenn jede Seite gedruckt wird oder nicht. Wenn Sie **Ein** wählen, wird der Vorderkantenschnitt automatisch ausgeführt, wenn die Vorderkante des eingestellten Papiers nicht horizontal ist. Die mit dem Druckertreiber gewählte Einstellung hat bei Verwendung des Druckertreibers Vorrang.

Schiefelauf Beseitigen

Wählen Sie aus, ob der diagonale Papiervorschub reduziert oder verhindert werden soll. Bei einigen Modellen wird dieses Menü nicht angezeigt.

4. Prüfen Sie die Einstellungen und klicken Sie dann auf **OK**.

Hinweis:

Die benutzerdefinierten Papiereinstellungen können in eine Datei exportiert und aus einer Datei importiert werden. Dies ist praktisch, wenn Sie mehrere Drucker installieren und gemeinsame benutzerdefinierte Papiereinstellungen für diese Drucker verwenden möchten.

Zugehörige Informationen

➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 28](#)

➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 28](#)

Konfiguration eines Mail-Servers

Zum Einrichten eines E-Mail-Servers in Web Config.

Wenn der Drucker E-Mails versendet, muss der Empfang von E-Mail-Benachrichtigungen aktiviert sein.

Überprüfen Sie folgende Punkte vor dem Einrichten.

- Der Drucker ist mit dem Netzwerk verbunden.
- Die E-Mail-Einstellungen des Computers für den E-Mail-Server sind dieselben wie die des Druckers.

Hinweis:

Falls Sie einen E-Mail-Server im Internet verwenden, bestätigen Sie die Einstellungsdaten Ihres Providers bzw. der Website.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerk > eMail-Server > Grundlegend**.

2. Geben Sie einen Wert für jedes Element ein.

3. Wählen Sie **OK**.

Die gewählten Einstellungen werden angezeigt.

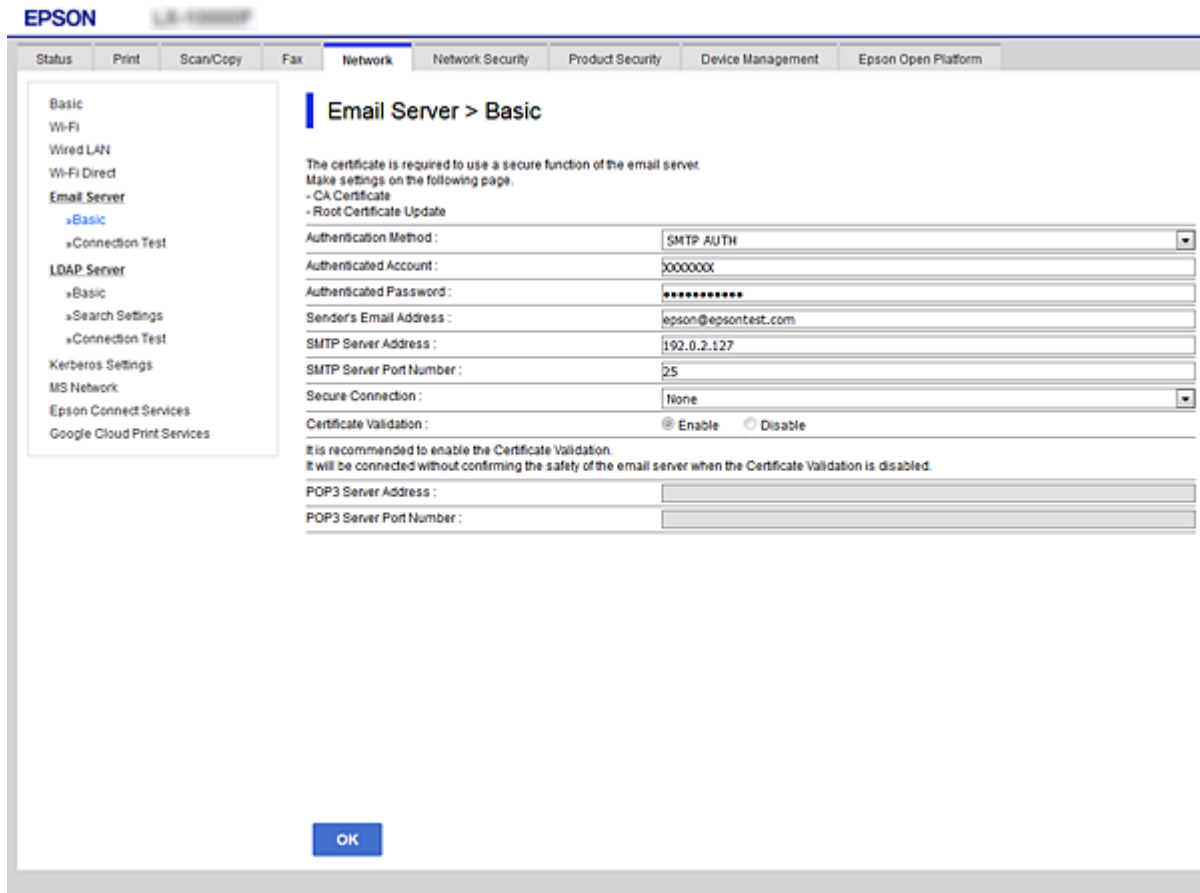
Führen Sie nach Abschluss der Einrichtung einen Verbindungstest durch.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Prüfen einer Mail-Server-Verbindung“ auf Seite 39
- ➔ „Einstellungselemente des Mail-Servers“ auf Seite 38
- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 28

Funktionseinstellungen

Einstellungselemente des Mail-Servers



Optionen	Einstellungen und Erläuterung	
Authentisierungsmethode	Geben Sie die Authentifizierungsmethode für den Zugriff des Druckers auf den Mail-Server ein.	
	Aus	Diesen Punkt konfigurieren, wenn der E-Mail-Server keine Authentifizierung erfordert.
	SMTP-Authentisierung	Führt vor dem Senden einer E-Mail eine Authentifizierung am SMTP-Server (auswärtiger E-Mail-Server) durch. Der E-Mail-Server muss SMTP-Authentifizierung unterstützen.
	POP vor SMTP	Führt vor dem Senden einer E-Mail eine Authentifizierung am POP3-Server (empfangender E-Mail-Server) durch. Wenn dieser Punkt ausgewählt wird, muss der POP3-Server eingestellt werden.
Authentisierungskonto	<p>Wenn Sie SMTP-Authentisierung oder POP vor SMTP als Authentisierungsmethode wählen, geben Sie den authentifizierten Kontonamen bestehend aus 0 bis 255 ASCII-Zeichen (0x20–0x7E) ein.</p> <p>Geben Sie bei Auswahl von SMTP-Authentisierung das SMTP-Serverkonto ein. Geben Sie bei Auswahl von POP vor SMTP das POP3-Serverkonto ein.</p>	

Funktionseinstellungen

Optionen	Einstellungen und Erläuterung	
Authentisiertes Kennwort	<p>Wenn Sie SMTP-Authentisierung oder POP vor SMTP als Authentisierungsmethode wählen, geben Sie das authentifizierte Kennwort zwischen 0 und 20 Zeichen in ASCII (0x20–0x7E) ein.</p> <p>Geben Sie bei Auswahl von SMTP-Authentisierung das Konto des SMTP-Servers für die Authentifizierung ein. Geben Sie bei Auswahl von POP vor SMTP das Konto des POP3-Servers für die Authentifizierung ein.</p>	
Absender-eMail-Adresse	<p>Geben Sie die E-Mail-Adresse des Absenders ein, beispielsweise die E-Mail-Adresse des Systemadministrators. Diese wird bei der Authentifizierung verwendet — daher sollte eine gültige E-Mail-Adresse eingegeben werden, die im E-Mail-Server registriert wurde.</p> <p>Sie können zwischen 0 und 255 ASCII-Zeichen (0x20–0x7E) eingeben, außer : () < > [] ; ¥. Das erste Zeichen darf kein Punkt „.“ sein.</p>	
SMTP-Serveradresse	Geben Sie 0 bis 255 Zeichen ein: A–Z, a–z, 0–9, ., -. Sie können IPv4- oder FQDN-Format verwenden.	
SMTP-Serverportnummer	Geben Sie eine Nummer zwischen 1 und 65535 ein.	
Sichere Verbindung	Wählen Sie die Verschlüsselungsmethode für die Kommunikation mit dem E-Mail-Server.	
	Keine	Wenn Sie POP vor SMTP als Authentisierungsmethode wählen, wird die Verbindung nicht verschlüsselt.
	SSL/TLS	Dies ist verfügbar, wenn Authentisierungsmethode auf Aus oder SMTP-Authentisierung eingestellt ist. Die Kommunikation wird von Anfang an verschlüsselt.
	STARTTLS	Dies ist verfügbar, wenn Authentisierungsmethode auf Aus oder SMTP-Authentisierung eingestellt ist. Die Kommunikation wird zunächst nicht verschlüsselt, aber je nach Netzwerkumgebung wird eine Verschlüsselung im späteren Verlauf aktiviert.
Zertifikatsvalidierung	Das Zertifikat wird validiert, wenn diese Option aktiviert ist. Wir empfehlen, diese Option auf Aktivieren zu setzen. Importieren Sie für diese Einstellung das CA-Zertifikat in den Drucker.	
POP3-Serveradresse	Falls POP vor SMTP als Authentisierungsmethode eingegeben wird, geben Sie die POP3-Serveradresse mit zwischen 0 und 255 Zeichen als A–Z, a–z, 0–9, ., -. Sie können IPv4- oder FQDN-Format verwenden.	
POP3-Serverportnummer	Falls POP vor SMTP für Authentisierungsmethode ausgewählt wird, geben Sie eine Zahl zwischen 1 und 65535 Zeichen ein.	

Zugehörige Informationen

➔ [„Konfiguration eines Mail-Servers“ auf Seite 37](#)

Prüfen einer Mail-Server-Verbindung

Zum Prüfen der Verbindung mit dem E-Mail-Server anhand eines Verbindungstests.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerk > eMail-Server > Verbindungstest**.
2. Wählen Sie **Start**.

Der Verbindungstest mit dem Mail-Server wird gestartet. Nach dem Test wird der Prüfbericht angezeigt.

Funktionseinstellungen

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 28](#)
- ➔ [„Referenz zur Mailserver-Verbindungsprüfung“ auf Seite 40](#)

Referenz zur Mailserver-Verbindungsprüfung

Meldungen	Ursache
Verbindungstest war erfolgreich.	Diese Meldung wird bei einer erfolgreichen Verbindung mit dem Server angezeigt.
SMTP-Server-Kommunikationsfehler. Folgendes prüfen. - Netzwerkeinstellungen	Diese Meldung erscheint, wenn <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Der Drucker nicht mit einem Netzwerk verbunden ist <input type="checkbox"/> Der SMTP-Server abgeschaltet ist <input type="checkbox"/> Die Netzwerkverbindung während der Kommunikation getrennt wird <input type="checkbox"/> Unvollständige Daten empfangen werden
POP3-Server-Kommunikationsfehler. Folgendes prüfen. - Netzwerkeinstellungen	Diese Meldung erscheint, wenn <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Der Drucker nicht mit einem Netzwerk verbunden ist <input type="checkbox"/> Der POP3-Server abgeschaltet ist <input type="checkbox"/> Die Netzwerkverbindung während der Kommunikation getrennt wird <input type="checkbox"/> Unvollständige Daten empfangen werden
Beim Verbinden mit dem SMTP-Server ist ein Fehler aufgetreten. Folgendes prüfen. - SMTP-Serveradresse - DNS-Server	Diese Meldung erscheint, wenn <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Die Verbindung zu einem DNS-Server fehlschlägt <input type="checkbox"/> Die Namensauflösung für einen SMTP-Server fehlschlägt
Beim Verbinden mit dem POP3-Server ist ein Fehler aufgetreten. Folgendes prüfen. - POP3-Serveradresse - DNS-Server	Diese Meldung erscheint, wenn <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Die Verbindung zu einem DNS-Server fehlschlägt <input type="checkbox"/> Die Namensauflösung für einen POP3-Server fehlschlägt
SMTP-Server-Authentifizierungs-fehler. Folgendes prüfen. - Authentisierungsmethode - Authentisierungskonto - Authentisiertes Kennwort	Diese Meldung erscheint, wenn die SMTP-Serverauthentifizierung fehlschlägt.
POP3-Server-Authentifizierungs-fehler. Folgendes prüfen. - Authentisierungsmethode - Authentisierungskonto - Authentisiertes Kennwort	Diese Meldung erscheint, wenn die POP3-Serverauthentifizierung fehlschlägt.
Nicht unterstützte Kommunikationsmethode. Folgendes prüfen. - SMTP-Serveradresse - SMTP-Serverportnummer	Diese Meldung erscheint, wenn Sie versuchen, mit nicht unterstützten Protokollen zu kommunizieren.
Verbindung zum SMTP-Server fehlgeschlagen. Sichere Verbindung in Keine ändern.	Diese Meldung erscheint, wenn eine SMTP-Nichtübereinstimmung zwischen einem Server und einem Client auftritt oder wenn der Server keine sichere SMTP-Verbindung (SSL-Verbindung) unterstützt.

Funktionseinstellungen

Meldungen	Ursache
Verbindung zum SMTP-Server fehlgeschlagen. Sichere Verbindung in SSL/TLS ändern.	Diese Meldung erscheint, wenn eine SMTP-Nichtübereinstimmung zwischen einem Server und einem Client auftritt oder wenn der Server die Nutzung einer SSL/TLS-Verbindung für eine sichere SMTP-Verbindung anfragt.
Verbindung zum SMTP-Server fehlgeschlagen. Sichere Verbindung in STARTTLS ändern.	Diese Meldung erscheint, wenn eine SMTP-Nichtübereinstimmung zwischen einem Server und einem Client auftritt oder wenn der Server die Nutzung einer STARTTLS-Verbindung für eine sichere SMTP-Verbindung anfragt.
Die Verbindung ist nicht vertrauenswürdig. Folgendes prüfen. - Datum und Zeit	Diese Meldung erscheint, wenn Datums- und Zeiteinstellung des Druckers falsch sind oder das Zertifikat abgelaufen ist.
Die Verbindung ist nicht vertrauenswürdig. Folgendes prüfen. - CA-Zertifikat	Diese Meldung erscheint, wenn der Drucker kein Stammzertifikat entsprechend dem Server hat oder kein CA-Zertifikat importiert wurde.
Die Verbindung ist nicht vertrauenswürdig.	Diese Meldung erscheint, wenn das bezogene Zertifikat beschädigt ist.
SMTP-Serverauthentifizierung fehlgeschlagen. Authentifizierungsmethode in SMTP-Authentisierung ändern.	Diese Meldung erscheint, wenn eine Nichtübereinstimmung der Authentifizierungsmethode zwischen einem Server und einem Client auftritt. Der Server unterstützt SMTP-Authentisierung.
SMTP-Serverauthentifizierung fehlgeschlagen. Authentifizierungsmethode in POP vor SMTP ändern.	Diese Meldung erscheint, wenn eine Nichtübereinstimmung der Authentifizierungsmethode zwischen einem Server und einem Client auftritt. Der Server unterstützt SMTP-Authentisierung nicht.
Absender-eMail-Adresse ist falsch. Zur eMail-Adresse für Ihren eMail-Dienst wechseln.	Diese Meldung erscheint, wenn die E-Mail-Adresse des angegebenen Absenders ungültig ist.
Zugriff auf den Drucker erst nach Abschluss der Verarbeitung möglich.	Diese Meldung erscheint, wenn der Drucker beschäftigt ist.

Zugehörige Informationen

➔ [„Prüfen einer Mail-Server-Verbindung“ auf Seite 39](#)

Vornehmen von Systemeinstellungen

Einrichten des Bedienfelds

So richten Sie das Druckerbedienfeld ein. Die Einrichtung umfasst folgende Schritte.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Geräteverwaltung** > **Bedienfeld**.
2. Stellen Sie die folgenden Punkte nach Bedarf ein.
 - Sprache
 - Wählen Sie die am Bedienfeld eingestellte Sprache ein.

Funktionseinstellungen

Bedienfeldsperre

Bei der Einstellung **Ein** ist das Administratorkennwort erforderlich, wenn ein Vorgang ausgeführt wird, der Administratorbefugnis erfordert. Falls kein Administratorkennwort eingerichtet ist, wird die Bedienfeldsperre deaktiviert.

Betriebszeitüberschr.

Wenn **Ein** bei der Anmeldung als Administrator ausgewählt wird, erfolgt nach einer gewissen Zeitspanne ohne Aktivität eine automatische Abmeldung und Rückkehr zum Startbildschirm.

Die Zeitspanne kann in Sekundenabstufung von 10 Sekunden bis zu 240 Minuten betragen.

Hinweis:

Die Einstellung lässt sich auch über das Bedienfeld des Druckers vornehmen.

Sprache: **Einstellungen** > **Allgemeine Einstellungen** > **Grundeinstellungen** > **Sprache/Language**

Bedienfeldsperre: **Einstellungen** > **Allgemeine Einstellungen** > **Systemadministration** > **Sicherheitseinstellungen** > **Admin-Einstellungen** > **Sperreinstellung**

Betriebszeitüberschr.: **Einstellungen** > **Allgemeine Einstellungen** > **Grundeinstellungen** > **Betriebszeitüberschr.**
(Es lässt sich Ein oder Aus festlegen.)

3. Klicken Sie auf **OK**.

Zugehörige Informationen

➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 28](#)

Einstellen der Energiesparfunktion bei Inaktivität

Zum Konfigurieren der Zeitspanne bis zum Wechsel in den Stromsparmodus bzw. bis zum Abschalten der Stromversorgung, wenn das Druckerbedienfeld für eine bestimmte Zeit nicht bedient wird. Passen Sie die Zeitspanne an Ihr Nutzungsverhalten an.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Geräteverwaltung** > **Energiesparen**.

2. Geben Sie eine Zeitspanne für den **Schlaf-Timer** ein, nach der bei Inaktivität in den Energiesparmodus gewechselt wird.

Die Zeitspanne kann in Minutenabstufung bis zu 210 Minuten betragen.

Hinweis:

Die Einstellung lässt sich auch über das Bedienfeld des Druckers vornehmen.

Einstellungen > **Allgemeine Einstellungen** > **Grundeinstellungen** > **Schlaf-Timer**

3. Wählen Sie die Abschaltzeit für den **Abschalttimer** aus.

Hinweis:

Die Einstellung lässt sich auch über das Bedienfeld des Druckers vornehmen.

Einstellungen > **Allgemeine Einstellungen** > **Grundeinstellungen** > **Abschalttimer**

4. Klicken Sie auf **OK**.

Zugehörige Informationen

➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 28](#)

Synchronisieren von Datum und Uhrzeit mit einem Zeitserver

Durch das Synchronisieren mit einem Zeitserver (NTP-Server) lassen sich die am Drucker eingestellte Zeit und die des Computers im Netzwerk synchronisieren. Der Zeitserver kann innerhalb des Unternehmens betrieben werden, oder im Internet.

Insbesondere bei der Nutzung von CA-Zertifikaten lassen sich durch Synchronisieren mit einem Zeitserver Probleme vermeiden, die durch abweichende Zeiteinstellungen auftreten.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Geräteverwaltung** > **Datum und Zeit** > **Zeitserver**.
2. Wählen Sie **Verwenden** bei **Zeitserver verwenden**.
3. Geben Sie die Adresse des Zeitserver in das Feld **Zeitserveradresse** ein.
Sie können das IPv4-, IPv6 oder FQDN-Format verwenden. Geben Sie nicht mehr als 252 Zeichen ein. Wenn Sie dies nicht angeben, lassen Sie es leer.
4. Geben Sie **Aktualisierungsintervall (Min.)** ein.
Die Zeitspanne kann in Minutenabstufung bis zu 10.800 Minuten betragen.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Hinweis:

Sie können den Status der Verbindung mit dem Zeitserver mit **Zeitserverstatus** prüfen.

Zugehörige Informationen

➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 28](#)

AirPrint-Einrichtung

Aktivieren Sie diese Option, falls AirPrint-Drucken verwendet wird.

Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerk** > **AirPrint-Einrichtung**.

Optionen	Erklärung
Bonjour-Dienstname	Geben Sie den Bonjour-Dienstnamen zwischen 1 und 41 Zeichen in ASCII (0x20–0x7E) ein.
Bonjour-Ort	Geben Sie Standortdaten wie beispielsweise den Druckerstandort in 127 Byte oder weniger als Unicode (UTF-8) ein.
Geoposition Breiten- und Längengrad (WGS84)	Geben Sie den Druckerstandort ein. Diese Angabe ist optional. Geben Sie Werte als WGS-84-Datum ein, bei dem Längen- und Breitengrad durch ein Komma getrennt sind. Als Breitengrad kann -90 bis +90 eingegeben werden und als Längengrad -180 bis +180. Es können Dezimalzahlen bis zur 6. Stelle eingegeben werden und „+“ kann fortgelassen werden.
Protokoll mit höchster Priorität	Wählen Sie das Protokoll mit höchster Priorität aus IPP und Port9100.

Funktionseinstellungen

Optionen	Erklärung
Wide-Area Bonjour	Stellen Sie ein, ob Wide-Area-Bonjour verwendet werden soll. Falls es verwendet wird, müssen die Drucker im DNS-Server registriert werden, damit der Drucker im Netzwerksegment gefunden werden kann.
AirPrint aktivieren	IPP, Bonjour, AirPrint sind aktiviert, und IPP wird nur über sichere Kommunikation aufgebaut.

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

In diesem Kapitel werden die Sicherheitseinstellungen des Geräts erläutert.

Vorbemerkung zu den Sicherheitsfunktionen des Produkts

In diesem Abschnitt werden die Sicherheitsfunktionen der Epson-Geräte vorgestellt.

Funktion	Funktionsstyp	Einstellungen	Zu vermeiden
Einrichten des Administratorkennworts	Sperrt die Systemeinstellungen, z. B. die Netzwerk- oder USB-Einstellungen.	Ein Administrator richtet für das Gerät ein Kennwort ein. Die Einstellungen oder Änderungen lassen sich sowohl über Web Config als auch über das Druckerbedienfeld vornehmen.	Schützt vor unbefugtem Lesen und Verändern der im Gerät gespeicherten Angaben wie ID, Kennwort, Netzwerkeinstellungen usw. Verringert auch eine Vielzahl von Sicherheitsrisiken wie Datenlecks der Netzwerkumgebung oder Aushebeln der Sicherheitsrichtlinie.
Einrichtung der externen Schnittstelle	Kontrolliert die mit dem Gerät verbundene Schnittstelle.	Aktiviert oder deaktiviert die USB-Verbindung mit dem Computer.	Verhindert unbefugten Zugriff auf das Gerät, indem das Drucken nur über das Netzwerk gestattet ist.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Informationen zu Web Config“ auf Seite 27](#)
- ➔ [„EpsonNet Config“ auf Seite 79](#)
- ➔ [„Konfigurieren des Administratorkennwortes“ auf Seite 45](#)
- ➔ [„Deaktivieren der externen Schnittstelle“ auf Seite 51](#)

Konfigurieren des Administratorkennwortes

Durch Einrichten des Administratorkennworts können Benutzer davon abgehalten werden, Einstellungen zur Systemverwaltung zu ändern. Das Administratorkennwort lässt sich entweder mit Web Config, am Druckerbedienfeld oder mit der Software (Epson Device Admin) einstellen oder ändern. Lesen Sie zum Gebrauch der Software zunächst die jeweilige Dokumentation.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Konfigurieren des Administratorkennworts über das Bedienfeld“ auf Seite 46](#)
- ➔ [„Konfiguration des Administratorkennworts mit Web Config“ auf Seite 46](#)
- ➔ [„Epson Device Admin“ auf Seite 79](#)

Konfigurieren des Administrator Kennworts über das Bedienfeld

So richten Sie ein Administrator Kennwort über das Druckerbedienfeld ein.

1. Wählen Sie auf dem Bedienfeld des Druckers **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen > Systemadministration > Sicherheitseinstellungen**.
3. Wählen Sie **Admin-Einstellungen**.
4. Wählen Sie **Admin-Kennwort > Registrieren**.
5. Geben Sie das neue Kennwort ein.
6. Geben Sie das Kennwort erneut ein.
7. Schließen Sie den Bestätigungsbildschirm.

Der Bildschirm mit Administratoreinstellungen wird angezeigt.

Hinweis:

*Das Administrator Kennwort lässt sich ändern oder löschen, indem Sie **Ändern** oder **Rücksetzen** auf dem **Admin-Kennwort**-Bildschirm auswählen und das Administrator Kennwort eingeben.*

Konfiguration des Administrator Kennworts mit Web Config

Das Administrator Kennwort lässt sich mit Web Config einrichten.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Produktsicherheit > Administrator Kennwort ändern**.

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

2. Geben Sie in **Neues Kennwort** ein Kennwort ein und bestätigen Sie es in **Neues Kennwort bestätigen**. Geben Sie falls erforderlich einen Benutzernamen ein.

Falls Sie das Passwort ändern möchten, geben Sie zunächst das aktuelle Passwort ein.

The screenshot shows the Epson Web Config interface for the 'Product Security' section. The 'Change Administrator Password' page is active. It features a sidebar menu with 'Change Administrator Password' selected. The main content area contains the following fields and labels:

- Current password:** An empty text input field.
- User Name:** A text input field containing 'epson_admin'. A note below it says 'Enter between 0 and 20 characters.'
- New Password:** A password input field with masked characters. A note below it says 'Enter between 1 and 20 characters.'
- Confirm New Password:** A password input field with masked characters.

A note at the bottom of the form reads: 'Note: It is recommended to communicate via HTTPS for entering an administrator password.' An 'OK' button is positioned at the bottom center of the page.

3. Wählen Sie **OK**.

Hinweis:

- Um die gesperrten Menüpunkte einzustellen oder zu ändern, klicken Sie auf **Administratoranmeldung**, und geben Sie dann das Administratorkennwort ein.
- Klicken Sie zum Löschen des Administratorkennworts auf die Registerkarte **Produktsicherheit** > **Administratorkennwort löschen** und geben Sie das Administratorkennwort ein.

Zugehörige Informationen

➔ [„Aufrufen von Web Config“](#) auf Seite 28

Kontrollieren der Bedienfeldanzeige

Falls ein Administratorkennwort und die Funktion Sperreinstellung eingerichtet wird, können die Menüpunkte für Druckersystemeinstellungen gesperrt werden, damit Benutzer sie nicht ändern können.

Aktivieren der Sperreinstellung

Zum Aktivieren der Sperreinstellung, falls für den Drucker ein Kennwort eingerichtet wurde.

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

Legen Sie zunächst ein Administratorkennwort fest.

Aktivieren von Sperreinstellung über das Bedienfeld

1. Wählen Sie auf dem Bedienfeld des Druckers **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen** > **Systemadministration** > **Sicherheitseinstellungen**.
3. Wählen Sie **Admin-Einstellungen**.
4. Wählen Sie die Option **Ein** für **Sperreinstellung**.
5. Wählen Sie im Bestätigungsbildschirm **Ja**.
6. Wählen Sie **Einstellungen** > **Allgemeine Einstellungen** > **Netzwerkeinstellungen** aus, und überprüfen Sie dann, ob das Kennwort abgefragt wird.

Aktivieren der Sperreinstellung mit Web Config

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und klicken Sie auf **Administratoranmeldung**.
2. Geben Sie Benutzernamen und Kennwort ein, klicken Sie dann auf **OK**.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Geräteverwaltung** > **Bedienfeld**.
4. Wählen Sie unter **Bedienfeldsperre** die Option **Ein**.
5. Klicken Sie auf **OK**.
6. Wählen Sie am Bedienfeld des Druckers **Einstellungen** > **Allgemeine Einstellungen** > **Netzwerkeinstellungen** aus, und überprüfen Sie, ob das Kennwort abgefragt wird.

Sperreinstellung-Optionen des Menüs Allgemeine Einstellungen

Dies ist eine Liste der Sperreinstellung-Optionen unter **Einstellungen** > **Allgemeine Einstellungen** an Bedienfeld.

Einige Funktionen lassen sich einzeln aktivieren oder deaktivieren.

Menü Allgemeine Einstellungen	Bedienfeldsperre
Grundeinstellungen	-

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

Menü Allgemeine Einstellungen		Bedienfeldsperre
	LCD-Helligkeit	-
	Ton	-
	Schlaf-Timer	✓
	Abschalttimer	✓
	Leistungsschaltersperre Inbetriebsetzung	✓
	Datum/Zeit-Einstellung	✓
	Sprache/Language	-
	Betriebszeitüberschr.	✓
	Tastatur	-
	Längeneinheit	-
Druckereinstellungen		-
	Papierquelleneinst.	-
	Definierte Papiereinstellung	-
	Drucksprache	✓
	Universaldruckereinstell.	✓
	Eindeutige HP-GL/2-Einstellungen	-
	Speichergeräteschnitt.* ³	✓
	Dickes Pap.	-
	Selbsttest und -reinigung* ³	✓
	Bidirektional	-
	PC-Verbindung via USB	✓
	USB-I/F-Timeout-Einst.	✓
Netzwerkeinstellungen		✓

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

Menü Allgemeine Einstellungen			Bedienfeldsperre
	Wi-Fi-Setup		✓
	LAN-Einrichtung		✓
	Netzwerkstatus		✓
		Wired LAN/Wi-Fi-Status	✓ ^{*1}
		Wi-Fi Direct-Status	✓ ^{*1}
		Statusblatt	✓ ^{*1}
	Netzwerkverbindungstest		✓ ^{*2}
	Erweitert		✓
		Gerätename	✓
		TCP/IP	✓
		Proxy-Server	✓
		IPv6-Adresse	✓
		Verbindungsgeschw. und Duplex	✓
		HTTP zu HTTPS weiterleiten	✓
		IPsec/IP-Filterung deaktivieren	✓
		IEEE802.1X deaktivieren	✓
Systemadministration			✓
	Sicherheitseinstellungen		✓
		Admin-Einstellungen	✓
		Admin-Kennwort	✓
		Sperreinstellung	✓
	Werkseinstlg. wiederh.		✓
	Firmware-Aktualisierung		✓
Wartung			-



Sicherheitseinstellungen für das Produkt

Menü Allgemeine Einstellungen	Bedienfeldsperre
Druckqualitätsanpassung	-
Druckkopf-Düsentest	-
Druckkopfreinigung	-
Papierführungsreinigung* ³	-
Patronen- austausch	-
Wartungsbox ersetzen	-
Schneideeinrichtung ersetzen	-
Starke Reinigung	✓
Tinte ablassen/nachfüllen	✓

✓ = Soll gesperrt werden.

- = Soll nicht gesperrt werden.

*1 : Obwohl übergeordnete Elemente durch die Administratorsperre gesperrt sein können, lassen sie sich dennoch über das gleichnamige Menü **Einstellungen > Druckerstatus/Drucken** aufrufen.

*2 : Obwohl übergeordnete Elemente durch die Administratorsperre gesperrt sein können, lassen sie sich dennoch über Startbildschirm >   > **Beschreibung > Wenn Sie keine Verbindung zum Netzwerk herstellen können** aufrufen.

*3 : Bei einigen Modellen wird dieses Menü nicht angezeigt.

Deaktivieren der externen Schnittstelle

Die USB-Verbindung vom Computer lässt sich einschränken. So nehmen Sie Einstellungen zum Einschränken des Druckens außer über das Netzwerk vor.

Hinweis:

Die Einstellungen zum Einschränken lassen sich auch am Bedienfeld des Druckers vornehmen.

Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Druckereinstellungen > PC-Verbindung via USB

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Produktsicherheit > Externe Schnittstelle**.
2. Wählen Sie die Option **Deaktivieren** für PC-Verbindung via USB.
Wählen Sie **Aktivieren**, wenn die Steuerung nicht mehr erforderlich ist.
3. Klicken Sie auf **OK**.
4. Überprüfen Sie, dass sich der deaktivierte Port nicht verwenden lässt.
Falls der Treiber auf dem Computer installiert wurde
Verbinden Sie den Drucker über ein USB-Kabel mit dem Computer und überprüfen Sie dann, dass der Drucker nicht druckt.
Falls der Treiber nicht auf dem Computer installiert wurde

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

Windows:

Öffnen Sie den Geräte manager, verbinden Sie den Drucker über ein USB-Kabel mit dem Computer, und bestätigen Sie, dass die Ausgabe des Geräte managers unverändert bleibt.

Mac OS:

Verbinden Sie den Drucker über ein USB-Kabel mit dem Computer und bestätigen Sie dann, dass der Drucker nicht aufgelistet wird, wenn Sie versuchen, ihn in **Drucker & Faxgeräte** hinzuzufügen.

Zugehörige Informationen

➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 28](#)

Betriebs- und Verwaltungseinstellungen

In diesem Kapitel werden die für den täglichen Einsatz und die Verwaltung des Geräts relevanten Punkte erläutert.

Anmelden am Drucker als Administrator

Falls am Drucker ein Administratorkennwort eingerichtet ist, ist eine Anmeldung als Administrator erforderlich, um gesperrte Menüpunkte in Web Config aufrufen zu können.

Geben Sie das Kennwort ein, um die gesperrten Menüpunkte am Bedienfeld aufzurufen.

Anmelden am Drucker mit Web Config

Wenn Sie sich in Web Config als Administrator anmelden, lassen sich Elemente der Kategorie Sperreinstellung einstellen.

1. Geben Sie zum Starten von Web Config die Drucker-IP-Adresse in einen Browser ein.
2. Klicken Sie auf **Administratoranmeldung**.
3. Geben Sie einen **Benutzername** und ein **Aktuelles Kennwort** ein.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Die gesperrten Punkte und **Administratorabmeldung** werden beim Authentifizieren angezeigt.

Klicken Sie zum Abmelden auf **Administratorabmeldung**.

Hinweis:

Bei Auswahl von **Ein für die Registerkarte Geräteverwaltung > Bedienfeld > Betriebszeitüberschr.** werden Sie automatisch nach einer bestimmten Dauer ohne Bedieneingaben abgemeldet.

Bestätigen der Druckerdaten

Prüfen der Angaben vom Bedienfeld

Folgende Angaben lassen sich vom Bedienfeld aus prüfen und ausdrucken.

- Anzahl gedruckter Seiten

Einstellungen > Druckzähler

Zum Prüfen der Gesamtzahl gedruckter Seiten und der Anzahl gedruckter Farb-/Monochromseiten.

- Verbrauchsmaterial

Einstellungen > Versorgungsstatus

Zum Prüfen der Angaben zum Tintenstand und zur Wartungsbox.

Betriebs- und Verwaltungseinstellungen

- Statusblatt für das Produkt

Einstellungen > Druckerstatus/Drucken > Druckerstat.Blatt

Zum Drucken eines Statusblatts mit Angaben zum Drucker und zu Verbrauchsmaterial.

- Netzwerkdaten

Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > Netzwerkstatus

Einstellungen > Druckerstatus/Drucken > Netzwerk

Zum Überprüfen von Netzwerkdaten wie Netzwerkverbindungsstatus, Einstellungen des E-Mail-Servers usw. sowie zum Drucken des Netzwerkstatusblatts.

- Netzwerkverbindungsbericht

Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > Netzwerkverbindungstest

Startseite >  |  > **Beschreibung > Wenn Sie keine Verbindung zum Netzwerk herstellen können**

Für Diagnosen anhand des Netzwerkverbindungsstatus des Druckers und zum Drucken des zugehörigen Berichts.

- Netzwerkverbindungsstatus

Startseite >  |  > **Router**

Zum Überprüfen des Verbindungsstatus für Kabel-/WLAN.

Prüfen Sie die Daten aus Web Config

Die folgenden Daten des Druckerbetriebs aus dem **Status** lassen sich mit Web Config überprüfen.

- Produktstatus

Sprache, Status, Produktnummer, MAC-Adresse usw.

- Netzwerkstatus

Angaben zum Netzwerkstatus, IP-Adresse, DNS-Server usw.

- Hardwarestatus

Überprüfen des Status jedes WLANs.

- Panel-Schnappschuss

Anzeigen eines Screenshots des Gerätebedienfelds.

Empfang von E-Mail-Benachrichtigungen bei Ereignissen

Infos zur E-Mail-Benachrichtigung

Mit dieser Funktion lassen sich bei Ereignissen wie abgeschlossenen Druckvorgängen oder Druckerfehlern E-Mail-Benachrichtigungen an die festgelegte Adresse senden.

Es können bis zu fünf Ziele festgelegt werden, für die individuelle Benachrichtigungseinstellungen gewählt werden können.

Betriebs- und Verwaltungseinstellungen

Um diese Funktion nutzen zu können, muss vor dem Einstellen der Benachrichtigungen der E-Mail-Server eingerichtet werden.

Zugehörige Informationen

➔ [„Konfiguration eines Mail-Servers“ auf Seite 37](#)

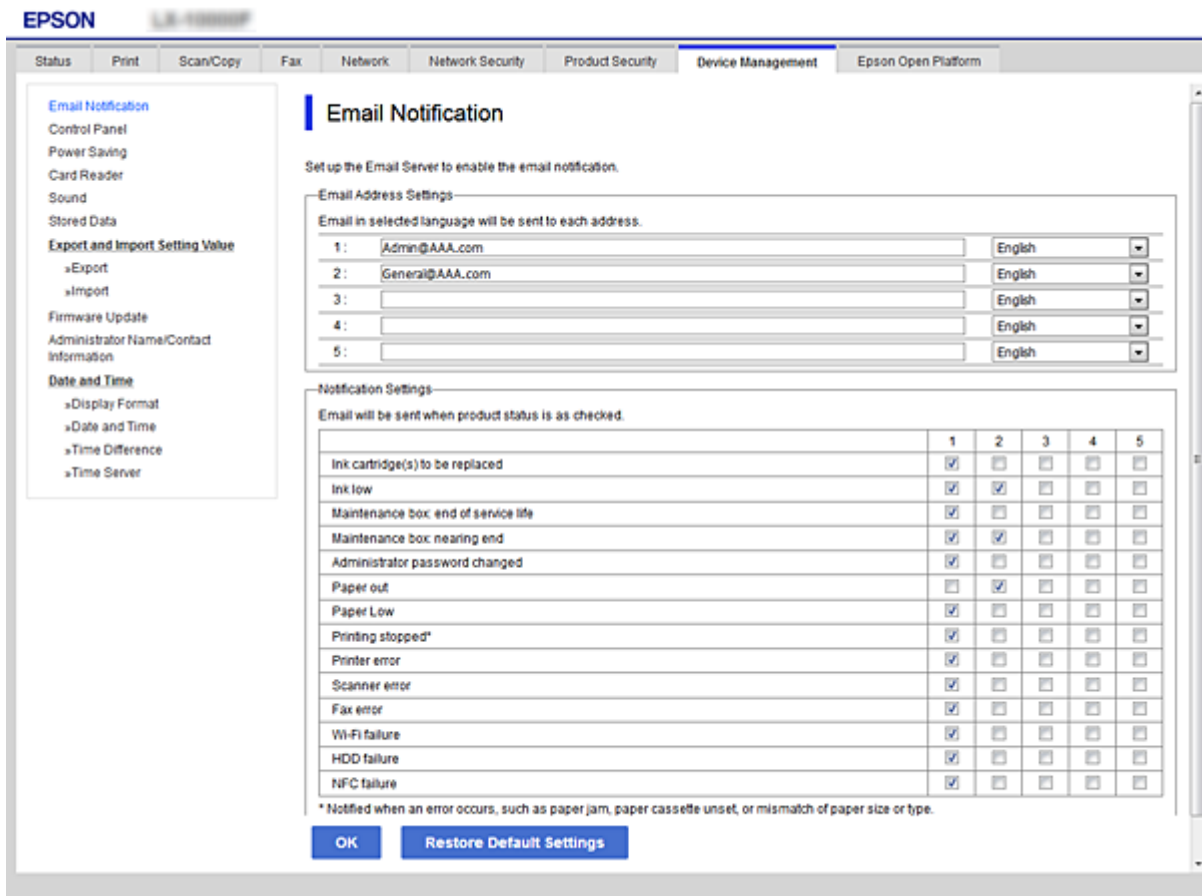
Konfiguration der E-Mail-Benachrichtigung

Zum Konfigurieren der E-Mail-Benachrichtigung mit Web Config.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Geräteverwaltung > eMail-Benachrichtigung**.
2. Legen Sie den Betreff für E-Mail-Benachrichtigungen fest.
Wählen Sie den im Betreff angezeigten Inhalt aus den beiden Pulldown-Menüs aus.
 - Der ausgewählte Inhalt wird neben **Betreff** angezeigt.
 - Es ist nicht möglich, links und rechts denselben Inhalt auszuwählen.
 - Wenn die Anzahl der Zeichen in **Ort** 32 Byte überschreitet, werden weitere Zeichen nach 32 Byte ignoriert.
3. Geben Sie die E-Mail-Adresse für den Versand der Benachrichtigungs-E-Mail ein.
Verwenden Sie die Zeichen A-Z a-z 0-9 ! # \$ % & ' * + - . / = ? ^ _ { | } ~ @ und geben Sie zwischen 1 und 255 Zeichen ein.
4. Wählen Sie die Sprache für die E-Mail-Benachrichtigungen aus.
5. Wählen Sie das Kontrollkästchen des Ereignisses aus, für das Sie eine Benachrichtigung erhalten möchten.
Die Nummer der **Benachrichtigungseinstellungen** wird mit der Zielnummer aus **eMail-Adresseinstellungen** verknüpft.
Beispiel:

Betriebs- und Verwaltungseinstellungen

Falls Sie bei fehlendem Papier eine Benachrichtigung an die E-Mail-Adresse erhalten möchten, die in **eMail-Adresseinstellungen** unter der Nummer 1 festgelegt ist, markieren Sie die Kontrollkästchenspalte **1** in der Zeile **Papier leer**.



6. Klicken Sie auf **OK**.

Überprüfen Sie, ob nach Eintreten des Ereignisses eine E-Mail-Benachrichtigung versendet wird.

Beispiel: Drucken Sie unter Angabe einer Papierzufuhr, in der sich kein Papier befindet.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 28
- ➔ „Konfiguration eines Mail-Servers“ auf Seite 37

Optionen für die E-Mail-Benachrichtigung

Optionen	Einstellungen und Erläuterung
Zu ersetzende Tinten-Versorgungs-Einheiten	Hinweis bei fehlender Tinte.
Tinte gering	Hinweis bei niedrigem Tintenstand.
Wartungsbox: Ende der Betriebslebenszeit	Hinweis bei voller Wartungsbox.

Betriebs- und Verwaltungseinstellungen

Optionen	Einstellungen und Erläuterung
Wartungsbox: Fast am Ende	Hinweis bei fast voller Wartungsbox.
Administratorkennwort geändert	Hinweis bei Änderung des Administratorkennworts.
Papier leer	Hinweis beim Auftreten des Fehlers „Kein Papier“ in der festgelegten Papierquelle.
Druck beendet*	Hinweis bei Druckstopp aufgrund von Papierstau oder fehlender Papierkassette.
Druckerfehler	Hinweis beim Auftreten eines Druckerfehlers.
Wi-Fi-Fehler	Hinweis beim Auftreten eines Fehlers der WLAN-Schnittstelle.
Abschluss Druckauftrag *2	Der Drucker sendet jedes Mal eine E-Mail, wenn die im Pull-down-Menü eingestellte Anzahl von Druckaufträgen abgeschlossen ist.

Aktualisieren der Firmware

Falls eine neue Firmware vorhanden ist, führt eine Aktualisierung der Drucker-Firmware zu verbesserter Funktionalität oder behebt Probleme.

Aktualisieren der Druckerfirmware über das Bedienfeld

Wenn der Drucker mit dem Internet verbunden werden kann, lässt sich die Druckerfirmware über das Bedienfeld aktualisieren. Sie können den Drucker auch auf regelmäßiges Prüfen auf Firmwareaktualisierung und Benachrichtigung bei Verfügbarkeit einstellen.

1. Wählen Sie **Einstellungen** auf dem Startbildschirm.
2. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen > Systemadministration > Firmware-Aktualisierung > Aktualisierung**.

Hinweis:

Wählen Sie **Benachrichtigung > Ein**, um den Drucker auf regelmäßiges Prüfen auf verfügbare Firmwareaktualisierungen einzustellen.

3. Wählen Sie **Suche starten**.

Der Drucker beginnt, nach verfügbaren Aktualisierungen zu suchen.

Betriebs- und Verwaltungseinstellungen

- Wenn in der LCD-Anzeige die Meldung erscheint, dass eine Firmwareaktualisierung verfügbar ist, folgen Sie den Hinweisen auf dem Bildschirm, um die Aktualisierung zu starten.



Wichtig:

- ❑ Den Drucker nicht ausschalten oder trennen, bis die Aktualisierung abgeschlossen ist, andernfalls können Druckerfehlfunktionen auftreten.
- ❑ Wenn die Firmwareaktualisierung nicht abgeschlossen oder nicht erfolgreich ist, startet der Drucker nicht mehr normal und beim nächsten Einschalten erscheint „Recovery Mode“ in der LCD-Anzeige. In diesem Fall muss die Firmware erneut mit einem Computer aktualisiert werden. Verbinden Sie den Drucker über ein USB-Kabel mit dem Computer. Solange „Recovery Mode“ am Drucker angezeigt wird, können Sie die Firmware nicht über eine Netzwerkverbindung aktualisieren. Rufen Sie vom Computer aus die lokale Epson-Website auf und laden Sie die neueste Druckerfirmware herunter. Informationen zu den weiteren Schritten finden Sie in der Anleitung auf der Website.

Aktualisieren der Firmware mit Web Config

Wenn der Drucker eine Internetverbindung herstellen kann, lässt sich die Firmware über Web Config aktualisieren.

- Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Geräteverwaltung > Firmware-Update**.

- Klicken Sie auf **Start**.

Die Firmware-Überprüfung beginnt, und die Firmware-Angaben werden angezeigt, falls eine aktualisierte Firmware vorhanden ist.

- Klicken Sie auf **Start**, und befolgen Sie die Anweisungen am Bildschirm.

Hinweis:

Sie können die Firmware auch mithilfe von Epson Device Admin aktualisieren. In der Geräteliste lassen sich die Firmware-Angaben ablesen. Dies ist nützlich, wenn die Firmware mehrerer Geräte aktualisiert werden soll. Weitere Informationen finden Sie im Epson Device Admin-Handbuch oder in der Hilfe.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 28
- ➔ „Epson Device Admin“ auf Seite 79

Aktualisieren der Firmware ohne Internetverbindung

Die Firmware für das Gerät lässt sich von der Epson-Website auf den Computer herunterladen, und über eine USB-Verbindung zwischen dem Computer und dem Gerät lässt sich dann dessen Firmware aktualisieren. Falls eine Aktualisierung über das Netzwerk nicht möglich ist, versuchen Sie folgende Methode.

- Rufen Sie die Epson-Website auf, und laden Sie die Firmware herunter.
- Verbinden Sie den Computer, auf dem die Firmware gespeichert ist, über ein USB-Kabel mit dem Drucker.
- Doppelklicken Sie auf die heruntergeladene EXE-Datei.
Epson Firmware Updater wird gestartet.

Betriebs- und Verwaltungseinstellungen

4. Folgen Sie der Bildschirmanleitung.

Sichern der Einstellungen

Die Einstellungen aus Web Config lassen sich in eine Datei exportieren. Diese Datei dient der Datensicherung von Einstellungen usw. und kann z. B. beim Auswechseln des Druckers wiederhergestellt werden.

Die exportierte Datei kann nicht bearbeitet werden, da sie als Binärdatei exportiert wird.

Einstellungen exportieren

Exportieren Sie die Einstellung des Druckers.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Geräteverwaltung > Einstellungswert exportieren und importieren > Exportieren**.

2. Wählen Sie die Einstellungen, die Sie exportieren möchten.

Wählen Sie die Einstellungen, die Sie exportieren möchten. Wenn Sie die übergeordnete Kategorie wählen, werden auch die Unterkategorien ausgewählt. Unterkategorien, die durch Duplikation innerhalb desselben Netzwerks Fehler verursachen (wie IP-Adressen usw.), können jedoch nicht ausgewählt werden.

3. Geben Sie ein Kennwort zur Verschlüsselung der exportierten Datei ein.

Sie benötigen das Kennwort, um die Datei zu importieren. Lassen Sie dies leer, wenn Sie die Datei nicht verschlüsseln möchten.

4. Klicken Sie auf **Exportieren**.

**Wichtig:**

*Wenn Sie die Netzwerkeinstellungen des Druckers, wie den Gerätenamen und die IPv6-Adresse, exportieren möchten, wählen Sie **Zur Auswahl der individuellen Geräteeinstellungen aktivieren** und dann weitere Elemente. Verwenden Sie nur die ausgewählten Werte für den Ersatzdrucker.*

Zugehörige Informationen

➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 28](#)

Einstellungen importieren

Importieren Sie die exportierte Web Config-Datei auf den Drucker.

**Wichtig:**

Beim Importieren von Werten, die individuelle Informationen, wie einen Druckernamen oder eine IP-Adresse enthalten, achten Sie darauf, dass die IP-Adresse nicht bereits im Netzwerk existiert. Falls die IP-Adresse bereits vorhanden ist, reflektiert der Drucker den Wert nicht.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Geräteverwaltung > Einstellungswert exportieren und importieren > Importieren**.

Betriebs- und Verwaltungseinstellungen

2. Wählen Sie die exportierte Datei, geben Sie dann das Verschlüsselungskennwort ein.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Wählen Sie das Laufwerk, das Sie einbinden möchten, klicken Sie dann auf **Weiter**.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Die Einstellungen werden auf den Drucker angewandt.

Problemlösung

Hinweise zur Fehlerbehebung

Prüfen der Fehlermeldung

Prüfen Sie beim Auftreten eines Fehlers zunächst, ob am Bedienfeld des Druckers oder im Treiberfenster Meldungen angezeigt wurden. Falls beim Auftreten des Ereignisses Benachrichtigungs-E-Mails konfiguriert wurden, erhalten Sie anhand dieser umgehend eine Statusmeldung.

Netzwerkverbindungsbericht

Zur Diagnose des Netzwerk- und Druckerstatus und Drucken des Ergebnisberichts.

Die Fehlerdiagnose steht dann am Drucker zur Verfügung.

Prüfen des Kommunikationsstatus

Prüfen Sie den Kommunikationsstatus des Servercomputers oder Clientcomputers mit Befehlen wie ping und ipconfig.

Verbindungstest

Zum Überprüfen der Verbindung zwischen Drucker und E-Mail-Server über einen am Drucker durchgeführten Verbindungstest. Prüfen Sie auch die Verbindung vom Clientcomputer zum Server, um den Kommunikationsstatus zu prüfen.

Initialisieren der Einstellungen

Falls der Status von Einstellungen und Kommunikation in Ordnung ist, wird das Problem eventuell durch Deaktivieren oder Initialisieren der Netzwerkeinstellungen des Druckers und anschließende Neukonfiguration behoben.

Überprüfen des Druckerstatus

Überprüfen Sie den Drucker- und Netzwerkstatus, um die Ursache von Problemen zu erkennen.

Prüfen der Fehlermeldung

Prüfen der Fehlermeldung anhand einer E-Mail-Benachrichtigung

Achten Sie beim Einrichten einer E-Mail-Benachrichtigung darauf, dass die Fehlermeldung vom Drucker versendet wird.

Gehen Sie anhand der in der E-Mail-Benachrichtigung enthaltenen Anleitung zur Fehlerbehebung vor.

Zugehörige Informationen

➔ [„Empfang von E-Mail-Benachrichtigungen bei Ereignissen“ auf Seite 54](#)

Problemlösung

Überprüfen von Meldungen auf dem LCD-Bildschirm

Wenn eine Fehlermeldung auf dem LCD-Bildschirm angezeigt wird, führen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm oder die unten stehenden Lösungsschritte aus, um das Problem zu lösen.

Fehlermeldungen	Ursachen und Lösungen
Druckerfehler. Gerät aus- & wieder einschalten. Infos – siehe Dokumentation.	<p><input type="checkbox"/> Ursachen: Es befinden sich Fremdkörper im Innern des Druckers oder ein Druckerfehler ist aufgetreten.</p> <p><input type="checkbox"/> Lösungen: Entfernen Sie jegliches Papier und Schutzmaterial aus dem Drucker. Sollte die Fehlermeldung weiterhin auftreten, wenden Sie sich bitte an den Epson-Kundendienst.</p>
Sie müssen Tintenpatrone auswechseln.	<p><input type="checkbox"/> Ursachen: Die Tinte ist verbraucht.</p> <p><input type="checkbox"/> Lösungen: Um eine erstklassige Druckqualität zu gewährleisten und den Druckkopf zu schonen, ist noch eine Sicherheitsreserve an Tinte in der Patrone enthalten, wenn der Drucker anzeigt, dass die Patrone ausgetauscht werden muss. Wechseln Sie die Tintenpatrone aus, wenn Sie dazu aufgefordert werden.</p>
Wartungskasten nicht erkannt. Richtig installieren.	<p><input type="checkbox"/> Ursachen: Die Wartungsbox ist nicht korrekt installiert.</p> <p><input type="checkbox"/> Lösungen: Kontrollieren Sie den Installationszustand der Wartungsbox, eventuell neu einsetzen.</p>
Wartungsbox am Ende ihrer Einsatzzeit. Sie müssen sie auswechseln.	<p><input type="checkbox"/> Ursachen: Die Wartungsbox hat das Ende der Lebensdauer erreicht.</p> <p><input type="checkbox"/> Lösungen: Tauschen Sie die Wartungsbox gemäß der Anleitung aus.</p>
Nicht genug Platz im Wartungskasten zur Druckkopfreinigung. Sie können Druck fortsetzen, bis Auswechslung erforderlich ist.	<p><input type="checkbox"/> Ursachen: Die Wartungsbox hat nicht mehr genug Kapazität für die Druckkopfreinigung.</p> <p><input type="checkbox"/> Lösungen: Trennen Sie die Stromversorgung des Druckers und tauschen Sie die Wartungsbox aus. Sie können die ausgetauschte Wartungsbox nach der Kopfreinigung wieder verwenden.</p>
Wartungskasten entfernen und erneut installieren.	<p><input type="checkbox"/> Ursachen: Die Wartungsbox wird nicht korrekt erkannt.</p> <p><input type="checkbox"/> Lösungen: Entfernen Sie die Wartungsbox und setzen Sie sie erneut ein. Sollte sie anschließend nicht erkannt werden, die Wartungsbox austauschen.</p>

Problemlösung

Fehlermeldungen	Ursachen und Lösungen
Kombination von IP-Adresse und Subnetzmaske ist ungültig. Siehe Dokumentation.	<p><input type="checkbox"/> Ursachen: Die eingestellte Kombination aus IP-Adresse und Subnetzmaske ist ungültig.</p> <p><input type="checkbox"/> Lösungen: Geben Sie die richtige IP-Adresse bzw. das richtige Standard-Gateway ein.</p>
Root-Zertifikat zum Einsatz von Cloud-Services aktualisieren.	<p><input type="checkbox"/> Ursachen: Das für Cloud.-Dienste verwendete Stammzertifikat ist abgelaufen.</p> <p><input type="checkbox"/> Lösungen: Rufen Sie Web Config auf und aktualisieren Sie dann das Stammzertifikat.</p> <p>Netzwerksicherheit - Stammzertifikatsaktualisierung</p>
Recovery Mode	<p><input type="checkbox"/> Ursachen: Die Firmware konnte nicht aktualisiert und der normale Modus nicht wiederhergestellt werden.</p> <p><input type="checkbox"/> Lösungen: Der Drucker wurde im Wiederherstellungsmodus gestartet, da die Aktualisierung der Firmware fehlgeschlagen ist. Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Firmware erneut zu aktualisieren.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Verbinden Sie Computer und Drucker mit einem USB-Kabel. (Im Wiederherstellungsmodus können Sie die Firmware nicht über eine Netzwerkverbindung aktualisieren.) 2. Rufen Sie Ihre regionale Epson-Website auf, um weitere Anweisungen zu erhalten.

Überprüfen der Displayanzeige des Remote-Druckers

Zur Überprüfung der Displayanzeige des Remote-Druckers mithilfe von Web Config.

1. Starten Sie das Web Config des zu prüfenden Druckers.
Bei einer E-Mail-Benachrichtigung lässt sich Web Config über die in der E-Mail enthaltene URL ausführen.
2. Wählen Sie Registerkarte **Status > Panel-Schnappschuss**.
Die derzeitige Displayanzeige des Druckers wird in Web Config angezeigt.
Klicken Sie zum Aktualisieren auf **Aktualisieren**.

Drucken eines Netzwerkverbindungsberichts

Sie können einen Netzwerkverbindungsbericht drucken, um den Status zwischen dem Drucker und dem Zugangspunkt zu prüfen.

1. Legen Sie Papier ein.
2. Wählen Sie **Einstellungen** auf dem Startbildschirm.

Problemlösung

3. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > Netzwerkverbindungstest**.
Die Überprüfung der Verbindung beginnt.
4. Wählen Sie **Prüfbericht drucken**.
5. Drucken Sie den Netzwerkverbindungsbericht.
Wenn ein Fehler aufgetreten ist, prüfen Sie den Netzwerkverbindungsbericht und folgen Sie den gedruckten Abhilfemaßnahmen.
6. Schließen Sie den Bildschirm.

Zugehörige Informationen

➔ „Meldungen und Abhilfemaßnahmen im Netzwerkverbindungsbericht“ auf Seite 64

Meldungen und Abhilfemaßnahmen im Netzwerkverbindungsbericht

Überprüfen Sie die Meldungen und Fehlercodes im Netzwerkverbindungsbericht und führen Sie dann die folgenden Abhilfemaßnahmen durch.

Check Network Connection

Check Result FAIL

Error code (E-7)

See the Network Status and check if the Network Name (SSID) is the SSID you want to connect.
If the SSID is correct, make sure to enter the correct password and try again.

If your problems persist,
see your documentation for help and networking tips.

Checked Items

Wireless Network Name (SSID) Check	PASS
Communication Mode Check	PASS
Security Mode Check	PASS
MAC Address Filtering Check	PASS
Security Key/Password Check	FAIL
IP Address Check	Unchecked
Detailed IP Setup Check	Unchecked

Network Status

Printer Model	XX-XXX XXX Series
IP Address	0.0.0.0
Subnet Mask	255.255.255.0
Default Gateway	
Network Name (SSID)	XXXXXXXXXX
Communication Mode	WPA2-PSK (AES)
Signal Strength	Poor
MAC Address	44:D2:44:DA:C0:43

a. Fehlercode

b. Meldungen zur Netzwerkumgebung

Problemlösung

E-1

Meldung:

Prüfen, dass das Netzkabel angeschlossen und Netzwerkgeräte, wie z. B. Hub, Router oder Access-Point eingeschaltet sind.

Lösungen:

- Vergewissern Sie sich, dass das Ethernet-Kabel einwandfrei an den Drucker, einen Hub oder ein anderes Netzwerkgerät Ihres Netzwerks angeschlossen ist.
- Vergewissern Sie sich, dass der Hub oder die anderen Netzwerkgeräte Ihres Netzwerks eingeschaltet sind.
- Wenn Sie den Drucker über WLAN verbinden möchten, nehmen Sie erneut WLAN-Einstellungen für den Drucker vor, da die Funktion deaktiviert ist.

E-2, E-3, E-7

Meldung:

Keine Drahtlosnetzwerknamen (SSID) gefunden. Prüfen, dass Router/Access-Point eingeschaltet und das Drahtlosnetzwerk (SSID) korrekt eingerichtet ist. Kontaktieren Sie Ihren Netzwerkadministrator für Hilfe.

Keine Drahtlosnetzwerknamen (SSID) gefunden. Prüfen Sie den Drahtlosnetzwerknamen (SSID) des PCs, mit dem die Verbindung hergestellt werden soll. Kontaktieren Sie Ihren Netzwerkadministrator für Hilfe.

Eingegebener Sicherheitsschlüssel/Kennwort stimmt nicht mit dem für Ihren Router/Access-Point eingestellten überein. Sicherheitsschlüssel/Kennwort prüfen. Kontaktieren Sie Ihren Netzwerkadministrator für Hilfe.

Lösungen:

- Vergewissern Sie sich, dass der Zugangspunkt eingeschaltet ist.
- Überprüfen Sie, dass der Computer bzw. das Gerät richtig mit dem Zugangspunkt verbunden ist.
- Schalten Sie den Zugangspunkt aus. Warten Sie etwa 10 Sekunden, und schalten Sie ihn dann wieder ein.
- Stellen Sie den Drucker näher am Zugangspunkt auf, und entfernen Sie eventuelle Hindernisse zwischen beiden Geräten.
- Falls Sie die SSID manuell eingegeben haben, überprüfen Sie, ob sie richtig ist. Überprüfen Sie die SSID über den Abschnitt **Netzwerkstatus** des Netzwerkverbindungsberichts.
- Wenn der Zugangspunkt mehrere SSIDs besitzt, wählen Sie die angezeigte SSID. Wenn die SSID eine nicht konforme Frequenz verwendet, wird diese vom Drucker nicht angezeigt.
- Falls Sie eine Drucktasten-Einrichtung zum Herstellen der Netzwerkverbindung verwenden, achten Sie darauf, dass der Zugangspunkt WPS unterstützt. Falls der Zugangspunkt WPS nicht unterstützt, kann die Drucktasten-Einrichtung nicht verwendet werden.
- Achten Sie darauf, dass die verwendete SSID nur ASCII-Zeichen (alphanumerische Zeichen und Symbole) verwendet. Der Drucker kann eine SSID, die ASCII-fremde Zeichen enthält, nicht anzeigen.
- Achten Sie darauf, Ihre SSID und das Passwort in Erfahrung zu bringen, bevor Sie sich mit dem Zugangspunkt verbinden. Wenn Sie einen Zugangspunkt mit seinen Standardeinstellungen verwenden, finden Sie die SSID und das Passwort auf dem am Zugriffspunkt angebrachten Aufkleber. Wenn Sie SSID und Passwort nicht wissen, wenden Sie sich an die Person, die den Zugangspunkt eingerichtet hat oder sehen Sie in der mit dem Zugangspunkt gelieferten Dokumentation nach.

Problemlösung

- Wenn Sie sich mit einer SSID verbinden, die mithilfe der Tethering-Funktion eines Smart-Gerätes erstellt wurde, überprüfen Sie SSID und Kennwort in der mit dem Smart-Gerät mitgelieferten Dokumentation.
- Wenn die WLAN-Verbindung plötzlich unterbrochen wird, überprüfen Sie Folgendes. Falls eine der Bedingungen zutrifft, setzen Sie die Netzwerkeinstellungen zurück, indem Sie die Software von folgender Website herunterladen und installieren.

<http://epson.sn> > **Setup**

- Ein weiteres Smart-Gerät wurde mithilfe des Push-Button-Setup zum Netzwerk hinzugefügt.
- Das Wi-Fi-Netzwerk wurde mit einer anderen Methode als dem Push-Button-Setup eingerichtet.

E-5

Meldung:

Sicherheitsmodus (z. B. WEP, WPA) stimmt nicht mit der aktuellen Druckereinstellung überein. Sicherheitsmodus prüfen. Kontaktieren Sie Ihren Netzwerkadministrator für Hilfe.

Lösungen:

Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitstyp des Zugangspunktes einer der folgenden Einstellungen entspricht. Ist dies nicht der Fall, ändern Sie den Sicherheitstyp des Zugangspunkts und führen Sie dann eine Rücksetzung der Netzwerkeinstellungen des Druckers durch.

- WEP-64 Bit (40 Bit)
- WEP-128 Bit (104 Bit)
- WPA PSK (TKIP/AES)*
- WPA2 PSK (TKIP/AES)*
- WPA (TKIP/AES)
- WPA2 (TKIP/AES)
- WPA2-Enterprise

* WPA PSK ist auch als WPA Personal bekannt. WPA2 PSK ist auch als WPA2 Personal bekannt.

E-6

Meldung:

MAC-Adresse Ihres Druckers kann gefiltert werden. Prüfen, ob der Router/Access-Point eingeschränkt ist, wie z. B. MAC-Adressenfilterung. Siehe Router/Access-Point-Dokumentation oder kontaktieren Sie Ihren Netzwerkadministrator für Hilfe.

Lösungen:

- Vergewissern Sie sich, dass das Filtern von MAC-Adressen deaktiviert ist. Falls es aktiviert ist, registrieren Sie die MAC-Adresse des Druckers, damit sie nicht herausgefiltert wird. Einzelheiten dazu finden Sie in den Dokumenten, die mit dem Zugangspunkt mitgeliefert wurden. Sie können die Drucker-MAC-Adresse in der Spalte **Netzwerkstatus** eines Netzwerkverbindungsberichts prüfen.
- Wenn am Zugangspunkt die gemeinsame Authentifizierung mit WEP-Sicherheit aktiviert ist, achten Sie darauf, dass Authentifizierungsschlüssel und -index richtig sind.

Problemlösung

- Wenn die Anzahl der verbindbaren Geräte am Zugangspunkt geringer ist als die Anzahl der Netzwerkgeräte, die Sie verbinden möchten, nehmen Sie Einstellungen am Zugangspunkt vor, um die Anzahl der verbindbaren Geräte zu erhöhen. Einzelheiten zur Vornahme von Einstellungen finden Sie in der Dokumentation für den Zugangspunkt.

E-8

Meldung:

Dem Drucker ist eine falsche IP-Adresse zugewiesen. Einstellung der IP-Adresse des Netzwerkgerätes (Hub, Router oder Access-Point) prüfen. Kontaktieren Sie Ihren Netzwerkadministrator für Hilfe.

Lösungen:

- Aktivieren Sie DHCP im Zugangspunkt, falls die Einstellung „IP-Adresse beziehen“ des Druckers auf **Auto** eingestellt ist.
- Wenn die Einstellung „IP-Adresse beziehen“ des Druckers auf Manuell eingestellt ist, ist die IP-Adresse, die Sie manuell eingestellt haben, außerhalb des zulässigen Bereichs (z. B.: 0.0.0.0). Legen Sie eine gültige IP-Adresse über das Druckerbedienfeld oder Web Config fest.

E-9

Meldung:

Prüfen Sie die Verbindungs- und Netzwerkeinstellung des PCs oder anderen Gerätes. Die Verbindung über EpsonNet Setup ist verfügbar. Kontaktieren Sie Ihren Netzwerkadministrator für Hilfe.

Lösungen:

Überprüfen Sie Folgendes.

- Die Geräte sind eingeschaltet.
- Sie können über die Geräte, die Sie mit dem Drucker verbinden möchten, auf das Internet und andere Computer oder Netzwerkgeräte in demselben Netzwerk zugreifen.

Falls die Verbindung zum Drucker und den Netzwerkgeräten nach der obigen Überprüfung noch immer nicht hergestellt wird, schalten Sie den Zugangspunkt aus. Warten Sie etwa 10 Sekunden, und schalten Sie ihn dann wieder ein. Setzen Sie anschließend die Netzwerkeinstellungen zurück, indem Sie die Software von folgender Website herunterladen und installieren.

<http://epson.sn> > Setup

E-10

Meldung:

Prüfen Sie die Einstellung für IP-Adresse, Subnetzmaske und Standard-Gateway. Die Verbindung über EpsonNet Setup ist verfügbar. Kontaktieren Sie Ihren Netzwerkadministrator für Hilfe.

Lösungen:

Überprüfen Sie Folgendes.

Problemlösung

- Andere Geräte im Netzwerk sind eingeschaltet.
- Die Netzwerk-Adressen (IP-Adresse, Subnet-Maske und Standard-Gateway) sind korrekt, wenn Sie „IP-Adresse beziehen“ im Drucker auf Manuell eingestellt haben.

Falls diese Einstellungen falsch sind, stellen Sie die Netzwerk-Adresse erneut ein. Sie können die IP-Adresse, Subnetzmaske und das Standard-Gateway über den Abschnitt **Netzwerkstatus** des Netzwerkverbindungsberichts überprüfen.

Falls DHCP aktiviert ist, ändern Sie „IP-Adresse beziehen“ des Druckers auf **Auto**. Wenn Sie die IP-Adresse manuell festlegen wollen, überprüfen Sie die IP-Adresse des Druckers über den Abschnitt **Netzwerkstatus** des Netzwerkverbindungsberichts und wählen Sie dann auf dem Netzwerkeinstellungsbildschirm „Manuell“. Stellen Sie die Subnet-Maske auf [255.255.255.0] ein.

Falls die Verbindung zum Drucker und den Netzwerkgeräten noch immer nicht hergestellt wird, schalten Sie den Zugangspunkt aus. Warten Sie etwa 10 Sekunden, und schalten Sie ihn dann wieder ein.

E-11

Meldung:

Setup ist unvollständig. Prüfen Sie die Standard-Gateway-Einstellung. Die Verbindung über EpsonNet Setup ist verfügbar. Kontaktieren Sie Ihren Netzwerkadministrator für Hilfe.

Lösungen:

Überprüfen Sie Folgendes.

- Die Standard-Gateway-Adresse ist korrekt, falls Sie TCP/IP-Setup des Druckers auf „Manuell“ setzen.
- Das Gerät, das als Standard-Gateway eingestellt wurde, ist eingeschaltet.

Stellen Sie die korrekte Standard-Gateway-Adresse ein. Sie können die Standard-Gateway-Adresse im Abschnitt **Netzwerkstatus** des Netzwerkverbindungsberichts prüfen.

E-12

Meldung:

Prüfen Sie folgendes: -Eingegebener Sicherheitsschlüssel/-kennwort ist korrekt -Index des Sicherheitsschlüssels/-kennworts ist auf die erste Zahl gesetzt -Einstellung für IP-Adresse, Subnetzmaske und Standard-Gateway ist korrekt Kontaktieren Sie Ihren Netzwerkadministrator für Hilfe.

Lösungen:

Überprüfen Sie Folgendes.

- Andere Geräte im Netzwerk sind eingeschaltet.
- Die Netzwerk-Adressen (IP-Adresse, Subnet-Maske und Standard-Gateway) sind korrekt, falls Sie sie manuell eingegeben haben.
- Die Netzwerk-Adressen für die anderen Geräte (Subnet-Maske und Standard-Gateway) sind gleich.
- Die IP-Adresse ist nicht in Konflikt mit anderen Geräten.

Falls die Verbindung zum Drucker und den Netzwerkgeräten nach der obigen Überprüfung noch immer nicht hergestellt wird, versuchen Sie Folgendes.

Problemlösung

- Schalten Sie den Zugangspunkt aus. Warten Sie etwa 10 Sekunden, und schalten Sie ihn dann wieder ein.
- Nehmen Sie die Netzwerkeinstellungen mithilfe des Installationsprogramms erneut vor. Sie können es über folgende Webseite aufrufen.
<http://epson.sn> > **Setup**
- An einem Zugangspunkt, der den WEP-Sicherheitstyp verwendet, können Sie mehrere Passwörter registrieren. Falls mehrere Passwörter registriert sind, überprüfen Sie, ob das zuerst registrierte Passwort im Drucker eingestellt ist.

E-13

Meldung:

Prüfen Sie folgendes: -Eingegebener Sicherheitsschlüssel/-kennwort ist korrekt -Index des Sicherheitsschlüssels/-kennworts ist auf die erste Zahl gesetzt -Verbindungs- und Netzwerkeinstellung des PCs und anderen Geräten ist korrekt Kontaktieren Sie Ihren Netzwerkadministrator für Hilfe.

Lösungen:

Überprüfen Sie Folgendes.

- Die Netzwerkgeräte, wie etwa der Zugangspunkt, Hub und Router, sind eingeschaltet.
- Die TCP/IP-Einstellungen für die Netzwerkgeräte wurden nicht manuell konfiguriert. (Wenn die TCP/IP-Einstellungen des Druckers automatisch und die TCP/IP-Einstellungen für die anderen Netzwerkgeräte manuell konfiguriert werden, kann das Netzwerk des Druckers von dem der anderen Geräte abweichen.)

Sollte das Problem mithilfe der obigen Abhilfemaßnahmen nicht behoben worden sein, gehen Sie wie folgt vor.

- Schalten Sie den Zugangspunkt aus. Warten Sie etwa 10 Sekunden, und schalten Sie ihn dann wieder ein.
- Nehmen Sie die Netzwerkeinstellungen auf dem Computer vor, der sich im gleichen Netzwerk befindet wie der Drucker, der das Installationsprogramm nutzt. Sie können es über folgende Webseite aufrufen.
<http://epson.sn> > **Setup**
- An einem Zugangspunkt, der den WEP-Sicherheitstyp verwendet, können Sie mehrere Passwörter registrieren. Falls mehrere Passwörter registriert sind, überprüfen Sie, ob das zuerst registrierte Passwort im Drucker eingestellt ist.

Meldung zur Netzwerkumgebung

Meldung	Abhilfemaßnahme
*Für den eingegebenen Netzwerknamen (SSID) sind mehrere passende Netzwerknamen (SSID) gefunden worden. Netzwerknamen (SSID) prüfen.	Die gleiche SSID wurde möglicherweise für mehrere Zugangspunkte festgelegt. Überprüfen Sie die Einstellungen an den Zugangspunkten und ändern Sie dann die SSID.
Die Wi-Fi-Umgebung muss verbessert werden. Schalten Sie den WLAN-Router aus und wieder ein. Falls sich die Verbindung nicht verbessert, lesen Sie in der Dokumentation des WLAN-Routers nach.	Schalten Sie den Zugangspunkt aus, nachdem Sie den Drucker näher am Zugangspunkt positioniert und jegliche Hindernisse zwischen ihnen entfernt haben. Warten Sie etwa 10 Sekunden, und schalten Sie ihn dann wieder ein. Ist die Verbindung weiterhin nicht möglich, schlagen Sie in der mit dem Zugangspunkt mitgelieferten Dokumentation nach.

Problemlösung

Meldung	Abhilfemaßnahme
*Es können keine weiteren Geräte verbunden werden. Trennen Sie eines der verbundenen Geräte, wenn Sie ein weiteres hinzufügen möchten.	Computer und Smart-Geräte, die sich gleichzeitig anmelden können, werden vollständig über Wi-Fi Direct (einfacher AP) verbunden. Um einen anderen Computer oder ein anderes Smart-Gerät hinzuzufügen, trennen Sie zuerst eines der verbundenen Geräte. Die Anzahl der Wireless-Geräte, die gleichzeitig angemeldet sein können, sowie die Anzahl der angemeldeten Geräte lassen sich anhand des Netzwerkstatusblatts oder am Bedienfeld des Druckers kontrollieren.

Prüfen des Kommunikationsstatus

Zum Überprüfen der Kommunikation zwischen Drucker und Computer und zur Fehlerdiagnose.

Auswerten des Protokolls für Server und Netzwerkgerät

Bei Problemen mit der Netzwerkverbindung besteht die Möglichkeit, die Ursache anhand des Protokolls des Mailservers, LDAP-Servers usw. zu ermitteln oder den Status anhand des Netzwerkprotokolls und von Befehlen der Systemgeräte wie z. B. Router zu ermitteln.

Netzwerkstatusblatt drucken

Sie können detaillierte Netzwerkinformationen überprüfen, indem Sie sie drucken.

1. Legen Sie Papier ein.
2. Wählen Sie **Einstellungen** auf dem Startbildschirm.
3. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > Netzwerkstatus**.
4. Wählen Sie **Statusblatt**.
5. Überprüfen Sie die Meldung und drucken Sie dann das Netzwerkstatusblatt.
6. Schließen Sie den Bildschirm.
Der Bildschirm wird nach einer bestimmten Zeit automatisch geschlossen.

Prüfen der Kommunikation zwischen Geräten und Computer

Prüfen der Kommunikation mit dem Ping-Befehl — Windows

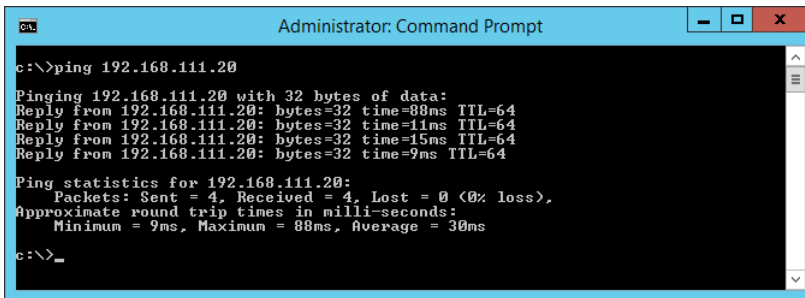
Mit dem Ping-Befehl kann geprüft werden, ob der Computer mit dem Drucker verbunden ist. Befolgen Sie die nachfolgenden Schritte, um die Kommunikation mit dem Ping-Befehl zu prüfen.

1. Prüfen Sie die Drucker-IP-Adresse für die Kommunikation, die Sie prüfen möchten.

Sie können dies in der Netzwerkstatusanzeige auf dem Druckerbedienfeld, mit einem Verbindungsbericht oder in der Spalte **IP Address** in einem Netzwerkstatusblatt überprüfen.

Problemlösung

- Öffnen Sie den Eingabeaufforderungs-Bildschirm des Computers.
Öffnen Sie den Anwendungsbildschirm und wählen Sie dann **Eingabeaufforderung**.
- Geben Sie „Ping xxx.xxx.xxx.xxx“ ein und drücken Sie dann die Eingabetaste.
Geben Sie die Drucker-IP-Adresse für xxx.xxx.xxx.xxx ein.
- Prüfen Sie den Kommunikationsstatus.
Wenn Drucker und Computer kommunizieren, wird die folgende Meldung angezeigt.



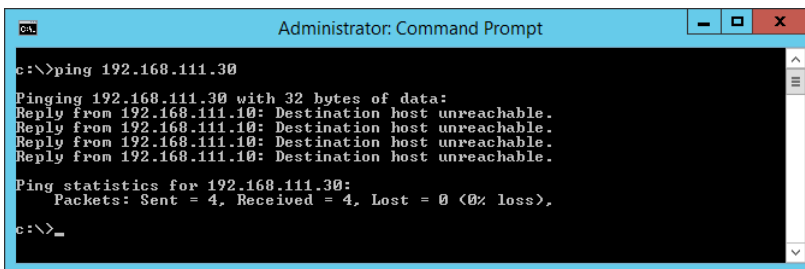
```

Administrator: Command Prompt
c:\>ping 192.168.111.20

Pinging 192.168.111.20 with 32 bytes of data:
Reply from 192.168.111.20: bytes=32 time=88ms TTL=64
Reply from 192.168.111.20: bytes=32 time=11ms TTL=64
Reply from 192.168.111.20: bytes=32 time=15ms TTL=64
Reply from 192.168.111.20: bytes=32 time=9ms TTL=64

Ping statistics for 192.168.111.20:
    Packets: Sent = 4, Received = 4, Lost = 0 (0% loss),
    Approximate round trip times in milli-seconds:
        Minimum = 9ms, Maximum = 88ms, Average = 30ms
c:\>_
  
```

Wenn Drucker und Computer nicht kommunizieren, wird die folgende Meldung angezeigt.



```

Administrator: Command Prompt
c:\>ping 192.168.111.30

Pinging 192.168.111.30 with 32 bytes of data:
Reply from 192.168.111.10: Destination host unreachable.
Reply from 192.168.111.10: Destination host unreachable.
Reply from 192.168.111.10: Destination host unreachable.
Reply from 192.168.111.10: Destination host unreachable.

Ping statistics for 192.168.111.30:
    Packets: Sent = 4, Received = 0, Lost = 4 (100% loss),
c:\>_
  
```

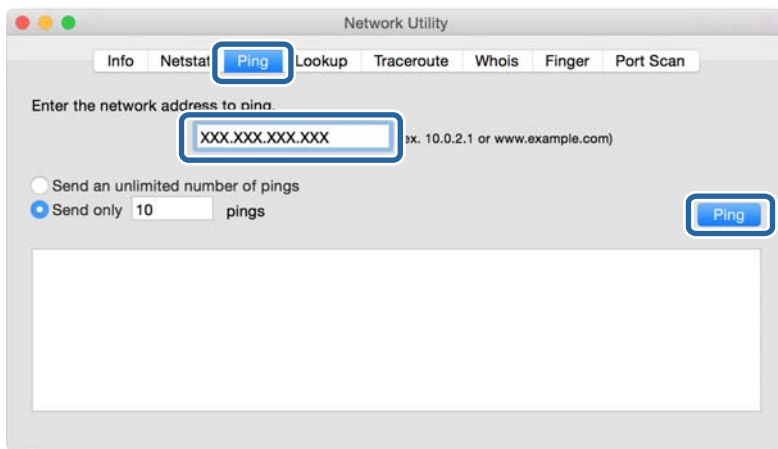
Prüfen der Kommunikation mit dem Ping-Befehl — Mac OS

Mit dem Ping-Befehl kann geprüft werden, ob der Computer mit dem Drucker verbunden ist. Befolgen Sie die nachfolgenden Schritte, um die Kommunikation mit dem Ping-Befehl zu prüfen.

- Prüfen Sie die Drucker-IP-Adresse für die Kommunikation, die Sie prüfen möchten.
Sie können dies in der Netzwerkstatusanzeige auf dem Druckerbedienfeld, mit einem Verbindungsbericht oder in der Spalte **IP Address** in einem Netzwerkstatusblatt überprüfen.
- Starten Sie Network Utility.
Geben Sie „Network Utility“ in **Spotlight** ein.

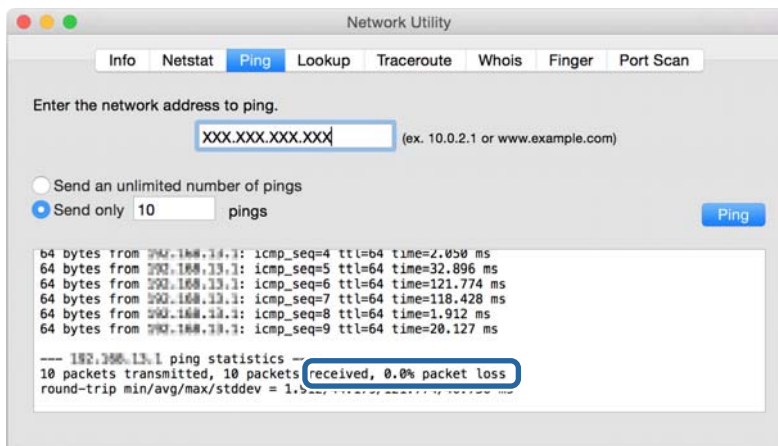
Problemlösung

- Klicken Sie auf die Registerkarte **Ping**, geben Sie die in Schritt 1 geprüfte IP-Adresse ein und klicken Sie dann auf **Ping**.

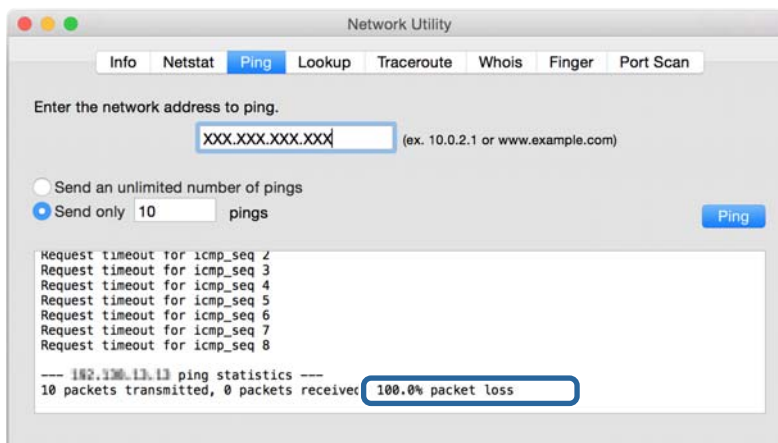


- Prüfen Sie den Kommunikationsstatus.

Wenn Drucker und Computer kommunizieren, wird die folgende Meldung angezeigt.



Wenn Drucker und Computer nicht kommunizieren, wird die folgende Meldung angezeigt.



Überprüfen des Computernetzwerks — Windows

Über die Befehlszeile können Sie den Verbindungsstatus des Computers und den Verbindungspfad zum Drucker überprüfen. Dies ist nützlich für die Fehlerdiagnose.

❑ Befehl „ipconfig“

Zeigt den Verbindungsstatus der Netzwerkschnittstelle an, die derzeit vom Computer verwendet wird.

Durch den Vergleich der Einstellungsdaten mit der tatsächlichen Kommunikation kann überprüft werden, ob die Verbindung richtig ist. Falls mehrere DHCP-Server in demselben Netzwerk vorhanden sind, kann die tatsächlich zugewiesene Adresse des Computers, der verwendete DNS-Server usw. ermittelt werden.

❑ Format: ipconfig /all

❑ Beispiel:

```
Administrator: Command Prompt
c:\>ipconfig /all

Windows IP Configuration

Host Name . . . . . : WIN2012R2
Primary Dns Suffix . . . . . : pubs.net
Node Type . . . . . : Hybrid
IP Routing Enabled. . . . . : No
WINS Proxy Enabled. . . . . : No
DNS Suffix Search List. . . . . : pubs.net

Ethernet adapter Ethernet:

    Connection-specific DNS Suffix  . : 
    Description . . . . . : Gigabit Network Connection
    Physical Address. . . . . : xx-xx-xx-xx-xx-xx
    DHCP Enabled. . . . . : No
    Autoconfiguration Enabled . . . . : Yes
    Link-local IPv6 Address . . . . . : fe80::38fb:7546:18a8:d20e%14(Preferred)
    IPv4 Address. . . . . : 192.168.111.10(Preferred)
    Subnet Mask . . . . . : 255.255.255.0
    Default Gateway . . . . . : 192.168.111.1
    DHCPv6 Iaid . . . . . : 283142549
    DHCPv6 Client DUID. . . . . : 00-01-00-01-20-40-2F-45-00-1D-73-6A-44-08
    DNS Servers . . . . . : 192.168.111.2
    NetBIOS over Tcpip. . . . . : Enabled

Tunnel adapter isatap.<00000000-ABCD-EFGH-IJK-LMNOPQRSTUUV>:

    Media State . . . . . : Media disconnected
    Connection-specific DNS Suffix  . : 
    Description . . . . . : Microsoft ISATAP Adapter #2
    Physical Address. . . . . : 00-00-00-00-00-00-E0
    DHCP Enabled. . . . . : No
    Autoconfiguration Enabled . . . . : Yes

c:\>_
```

❑ Befehl „pathping“

Hierüber lässt sich die Liste der durchlaufenen Router bis zum Zielhost sowie das Routing der Kommunikation ermitteln.

❑ Format: pathping xxx.xxx.xxx.xxx

❑ Beispiel: pathping 192.0.2.222

```
Administrator: Command Prompt
c:\>pathping 192.168.111.20

Tracing route to EPSONAB12AB [192.168.111.20]
over a maximum of 30 hops:
  0  WIN2012R2.pubs.net [192.168.111.10]
  1  EPSONAB12AB [192.168.111.20]

Computing statistics for 25 seconds...
Hop  RTT      Source to Here   This Node/Link   Address
  0      0/ 100 = 0%      0/ 100 = 0%      WIN2012R2.pubs.net [192.168.111.10]
  1  38ms      0/ 100 = 0%      0/ 100 = 0%      EPSONAB12AB [192.168.111.20]

Trace complete.

c:\>_
```

Durchführen des Verbindungstests

Prüfen Sie von einem Drucker oder Computer im gleichen Netzwerksegment aus, ob der Zugriff auf den Server oder den Ordner ordnungsgemäß funktioniert. Dies ist nützlich für die Fehlerdiagnose.

E-Mail-Server

Zum Überprüfen der Verbindung zwischen Drucker und dem E-Mail-Server anhand der Verbindungstest-Funktion des Druckers.

Zugehörige Informationen

➔ [„Prüfen einer Mail-Server-Verbindung“ auf Seite 39](#)

DNS-Server

Zum Überprüfen des vom Computer verwendeten DNS-Servers. Kontrollieren Sie den Status des Netzwerkadapters auf einem Computer in demselben Netzwerksegment wie der Drucker, und überprüfen Sie, ob seine DNS-Einstellungen mit denen des Druckers übereinstimmen.

Die DNS-Einstellungen des Computers lassen sich wie folgt ermitteln.

Windows: Wählen Sie **Systemsteuerung > Netzwerk und Internet > Netzwerk- und Freigabecenter > Adaptereinstellungen ändern**

Falls mehrere Netzwerkadapter vorhanden sind, können Sie die Überprüfung durch Eingabe von „ipconfig/all“ auf der Befehlszeile durchführen.

Mac OS: **Systemeinstellungen > Netzwerk > Erweitert... > DNS**

Initialisieren der Netzwerkeinstellungen

Deaktivieren des WLANs in Web Config

Zum Deaktivieren des WLANs in Web Config. Beim Deaktivieren der WLAN-Funktion werden eventuell verbundene Geräte getrennt.

1. Rufen Sie Web Config auf, wählen Sie die Registerkarte **Netzwerk > Wi-Fi** aus, und wählen Sie dann **Wi-Fi deaktivieren**.
2. Prüfen Sie die Meldung und wählen Sie dann **OK**.

Trennung der Wi-Fi Direct-Verbindung (einfacher AP) über Web Config

Trennen Sie die Wi-Fi Direct-Verbindung (einfacher AP) über Web Config.




1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerk > Wi-Fi Direct**.
2. Wählen Sie **Deaktivieren** bei **Wi-Fi Direct**.

Problemlösung

3. Klicken Sie auf **Weiter**
4. Prüfen Sie die Meldung und wählen Sie dann **OK**.

Deaktivieren von Wi-Fi im Bedienfeld



Bei Deaktivierung von Wi-Fi wird die Wi-Fi-Verbindung getrennt.

1. Tippen Sie auf der Startseite auf  |  .
2. Wählen Sie **Router**.
Der Netzwerkstatus wird angezeigt.
3. Tippen Sie auf **Einstellungen ändern**.
4. Wählen Sie **Sonstiges > Wi-Fi deaktivieren**.
5. Überprüfen Sie die Meldung und starten Sie dann den Einrichtungsvorgang.
6. Wenn eine Meldung zur Fertigstellung angezeigt wird, schließen Sie den Bildschirm.
Der Bildschirm wird automatisch nach einer bestimmten Zeit geschlossen.
7. Schließen Sie den Bildschirm Netzwerkverbindungseinstellungen.
8. Drücken Sie die Taste .

Trennung der Wi-Fi Direct-Verbindung (einfacher AP) über das Bedienfeld

Hinweis:

Wenn Wi-Fi Direct (einfacher AP) deaktiviert wird, werden alle Computer und Smart-Geräte, die über Wi-Fi Direct (einfacher AP) mit dem Drucker verbunden sind, getrennt. Wenn Sie nur ein bestimmtes Gerät trennen möchten, trennen Sie anstelle der Verbindung zum Drucker die Verbindung zum Gerät.

1. Tippen Sie auf der Startseite auf  |  .
2. Wählen Sie **Wi-Fi Direct**.
Die Wi-Fi Direct-Daten werden angezeigt.
3. Tippen Sie auf **Einstellungen ändern**.
4. Wählen Sie **Wi-Fi Direct deaktivieren**.
5. Tippen Sie auf **Einstellungen deaktivieren**.
6. Wenn eine Meldung zur Fertigstellung angezeigt wird, schließen Sie den Bildschirm.
Der Bildschirm wird automatisch nach einer bestimmten Zeit geschlossen.

Wiederherstellen der Netzwerkeinstellungen im Bedienfeld

Sie können alle Netzwerkeinstellungen auf die Standardeinstellungen zurücksetzen.

1. Wählen Sie **Einstellungen** auf dem Startbildschirm.
2. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen > Systemadministration > Werkseinstlg. wiederh. > Netzwerkeinstellungen**.
3. Prüfen Sie die Meldung und wählen Sie dann **Ja**.
4. Wenn eine Meldung zur Fertigstellung angezeigt wird, schließen Sie den Bildschirm.
Der Bildschirm wird automatisch nach einer bestimmten Zeit geschlossen.

Fehlerbehandlung

Kein Zugriff auf Web Config

Dem Drucker wurde keine IP-Adresse zugewiesen.

Dem Drucker wurde möglicherweise keine gültige IP-Adresse zugewiesen. Konfigurieren Sie die IP-Adresse am Druckerbedienfeld. Sie können die aktuellen Einstellungen mit einem Netzwerkstatusblatt oder im Druckerbedienfeld prüfen.

Der Browser unterstützt nicht die Verschlüsselungsstärke für SSL/TLS.

SSL/TLS hat eine Verschlüsselungsstärke. Web Config kann von Browsern geöffnet werden, die folgende Batchverschlüsselungen unterstützen. Prüfen Sie die Verschlüsselungsunterstützung des Browsers.

- 80-Bit: AES256/AES128/3DES
- 112-Bit: AES256/AES128/3DES
- 128-Bit: AES256/AES128
- 192-Bit: AES256
- 256-Bit: AES256

Das CA-signierte Zertifikat ist abgelaufen.

Falls ein Problem mit dem Ablaufdatum des Zertifikats vorliegt, erscheint bei der Verbindung mit Web Config über SSL/TLS-Kommunikation (HTTPS) die Meldung „Das Zertifikat ist abgelaufen“. Wenn die Meldung vor dem Ablaufdatum angezeigt wird, achten Sie darauf, dass das Druckerdatum richtig eingestellt ist.

Der Common Name des Zertifikats und der des Druckers stimmen nicht überein.

Falls der Common Name des Zertifikats und der des Druckers nicht übereinstimmen, erscheint beim Aufrufen von Web Config über SSL/TLS-Kommunikation (HTTPS) die Meldung „Der Name des Sicherheitszertifikats stimmt nicht überein“. Ursache hierfür ist, dass folgende IP-Adresse nicht übereinstimmen.

- Die Drucker-IP-Adresse, die als Common Name beim Erstellen eines Selbstsigniertes Zertifikat oder des CSR eingegeben wurde
- Die beim Aufrufen von Web Config im Browser eingegebene IP-Adresse

Problemlösung

Ändern Sie bei Selbstsigniertes Zertifikat den Druckernamen. Nach dem Aktualisieren des Zertifikats kann der Drucker verbunden werden.

Verwenden Sie bei einem CA-signiertes Zertifikat ein neues, passendes Zertifikat für den Drucker.

Im Browser wurde keine Proxyserver-Einstellung für lokale Adressen vorgenommen.

Wenn der Drucker zur Verwendung eines Proxyserver konfiguriert ist, richten Sie ihn so ein, dass der Browser sich für lokale Adressen nicht über den Proxyserver verbindet.

Windows:

Wählen Sie **Systemsteuerung > Netzwerk und Freigabecenter > Internetoptionen > Verbindungen > LAN-Einstellungen > Proxyserver** und legen Sie dann fest, dass der Proxyserver für LAN (lokale Adressen) nicht verwendet werden soll.

Mac OS:

Wählen Sie **Systemeinstellungen > Netzwerk > Weitere Optionen > Proxies** und registrieren Sie dann die lokale Adresse für **Proxy-Einstellungen für diese Hosts und Domains nicht verwenden**.

Beispiel:

192.168.1.*: Lokale Adresse 192.168.1.XXX, Teilnetzmaske 255.255.255.0

192.168.*.*: Lokale Adresse 192.168.XXX.XXX, Teilnetzmaske 255.255.0.0

Zugehörige Informationen

➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 28](#)

➔ [„Zuweisen der IP-Adresse“ auf Seite 20](#)

Probleme beim Freigeben von Druckern

Der Freigabeserver ist langsam

Befolgen Sie die nachstehenden Schritte, wenn die Vorgänge an Freigabeordnern langsam sind.

1. Wählen Sie am Druckserver-Computer **Systemsteuerung > Geräte und Drucker**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des Druckers (Druckwarteschlange), den Sie freigeben möchten, wählen Sie dann **Druckereigenschaften > Registerkarte Allgemein** und schließlich **Präferenzen**.
3. Wählen Sie **Überwachungsoptionen** auf der Registerkarte **Utility** im Druckertreiber.
4. Wählen Sie **Freigegebene Windows-Drucker überwachen**.

Druckereinstellungen am Druckserver werden nicht am Client-Computer wiedergespiegelt

Befolgen Sie die nachstehenden Schritte, um den Treiber wieder auf dem Client-Computer zu installieren.

1. Wählen Sie am Druckserver-Computer **Systemsteuerung > Geräte und Drucker**.

Problemlösung

2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des Druckers, der freigegeben werden soll, und wählen Sie dann **Druckereigenschaften** > Registerkarte **Erweitert**.
3. Wählen Sie **Druckstandards**, konfigurieren Sie die Druckereinstellungen und klicken Sie dann auf **OK**.
4. Entfernen Sie den Druckertreiber für den Freigabedruker vom Client-Computer.
5. Installieren Sie den Druckertreiber dann erneut auf dem Client-Computer.

Hinweis:

- Wenn Sie die Druckereinstellungen am Client-Computer ändern, werden die Druckereinstellungen am Druckserver (wie die Standardeinstellungen) nicht am Client-Computer widerspiegelt.
- Einige Einstellungen, wie **Einstellung auswählen**, **Benutzerdefiniert**, **Benutzereinstellungen**, **Menüanordnung** usw., werden nicht am Client-Computer widerspiegelt. Sie können diese Einstellungen widerspiegeln, indem Sie eine Einstellungsdatei (z. B. Ihre Favoriteneinstellungen) vom Druckertreiber des Druckservers exportieren und auf dem Client-Computer importieren.

Anhang

Einleitung zur Netzwerksoftware

Im Folgenden wird die Software für das Konfigurieren und Verwalten von Geräten beschrieben.

Epson Device Admin

Epson Device Admin ist eine Mehrzweck-Anwendungssoftware zur Verwaltung der Geräte im Netzwerk.

Folgende Funktionen sind verfügbar.

- Überwachen und Verwalten von bis zu 2.000 Druckern oder Scannern pro Segment
- Anfertigen eines detaillierten Berichts, beispielsweise über Verbrauchsmaterial oder Produktstatus
- Firmwareaktualisierung des Produkts
- Anbindung des Geräts an das Netzwerk
- Anwenden einheitlicher Einstellungen auf mehrere Geräte.

Sie können Epson Device Admin von der Epson-Support-Website herunterladen. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation oder Hilfe von Epson Device Admin.

Ausführen von Epson Device Admin (nur Windows)

Wählen Sie **Alle Programme > EPSON > Epson Device Admin > Epson Device Admin**.

Hinweis:

Wenn die Firewall-Warnung angezeigt wird, erlauben Sie den Zugriff für Epson Device Admin.

EpsonNet Config

EpsonNet Config ist eine Anwendungssoftware, die über das Netzwerk Geräteeinstellungen vornehmen kann. Wenn die Geräte über Ethernet mit dem Netzwerk verbunden sind, können Sie mit der Software beispielsweise die IP-Adresse oder die Verbindungsmethode ändern usw., selbst für Geräte, denen keine IP-Adresse zugewiesen wurde. Es können damit auch ohne Zugang zum jeweiligen Bedienfeld Netzwerkeinstellungen für Geräte vorgenommen werden.

Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation oder Hilfe von EpsonNet Config.



Ausführen von EpsonNet Config — Windows

Wählen Sie **Alle Programme** > **EpsonNet** > **EpsonNet Config SE** > **EpsonNet Config**.

Hinweis:

Wenn die Firewall-Warnung angezeigt wird, erlauben Sie den Zugriff für EpsonNet Config.

Ausführen von EpsonNet Config — Mac OS

Wählen Sie **Gehe zu** > **Programme** > **Epson Software** > **EpsonNet** > **EpsonNet Config SE** > **EpsonNet Config** aus.

EpsonNet Print (nur Windows)

EpsonNet Print ist ein Programm zum Drucken im TCP/IP-Netzwerk. Dies wird gemeinsam mit dem Druckertreiber über das Installationsprogramm installiert. Erstellen Sie einen EpsonNet Print-Port, um Netzwerkdruck zu ermöglichen. Funktionen und Einschränkungen sind nachfolgend aufgeführt.

- Der Druckerstatus wird im Spoolerbildschirm angezeigt.
- Wenn die Drucker-IP-Adresse von DHCP geändert worden ist, wird der Drucker immer noch erkannt.
- Sie können einen Drucker verwenden, der sich in einem anderen Netzwerksegment befindet.
- Sie können mit einem der verschiedenen Protokolle drucken.
- IPv6-Adressen werden nicht unterstützt.

EpsonNet SetupManager

EpsonNet SetupManager ist ein Programm zum Erstellen eines Pakets für die einfache Druckerinstallation, wie z. B. Installieren des Druckertreibers, Installieren von EPSON Status Monitor und Anlegen eines

Anhang

Druckeranschlusses. Dieses Programm ermöglicht es dem Administrator, einmalige Softwarepakete zu erstellen und unter den Gruppen zu verteilen.

Besuchen Sie zu weiteren Informationen Ihre regionale Epson-Website.

Vornehmen von WLAN-Einstellungen am Bedienfeld (WPS)

Sie können sich vom Bedienfeld des Druckers aus mithilfe der WPS-Funktion mit einem WLAN verbinden.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Vornehmen von WLAN-Einstellungen per Push-Button-Setup (WPS)“ auf Seite 81
- ➔ „Vornehmen von Wi-Fi-Einstellungen per PIN-Code-Einrichtung (WPS)“ auf Seite 82



Vornehmen von WLAN-Einstellungen per Push-Button-Setup (WPS)

Ein Wi-Fi-Netzwerk kann durch Drücken einer Taste am Zugangspunkt automatisch eingerichtet werden. Wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind, können Sie dieses Verfahren zur Einrichtung verwenden.

- Der Zugangspunkt ist mit WPS (Wi-Fi Protected Setup) kompatibel.
- Die aktuelle Wi-Fi-Verbindung wurde durch Drücken einer Taste am Zugangspunkt hergestellt.

Hinweis:

Wenn Sie die Taste nicht finden können oder die Software zur Einrichtung verwenden, nehmen Sie die mit dem Zugangspunkt gelieferte Dokumentation zur Hand.

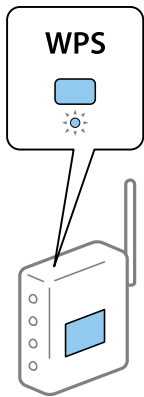
1. Tippen Sie auf der Startseite auf  | .
2. Wählen Sie **Router**.
3. Tippen Sie auf **Setup starten**.

Wenn die Netzwerkverbindung bereits eingerichtet ist, werden die Verbindungsdetails angezeigt. Tippen Sie auf **Zu Wi-Fi-Verbindung wechseln**, oder **Einstellungen ändern**, um die Einstellungen zu ändern.

4. Wählen Sie **Tastendruck-Setup (WPS)**.

Anhang

- Halten Sie die Taste [WPS] am Zugangspunkt gedrückt, bis die Sicherheitslampe blinkt.



Falls Sie nicht wissen, wo sich die Taste [WPS] befindet, oder falls am Zugangspunkt keine Tasten vorhanden sind, finden Sie ausführliche Informationen in der mit dem Zugangspunkt gelieferten Dokumentation.

- Tippen Sie auf **Einrichtung starten**.

- Schließen Sie den Bildschirm.

Der Bildschirm wird automatisch nach einer bestimmten Zeit geschlossen.

Hinweis:

Wenn keine Verbindung hergestellt werden kann, starten Sie den Zugangspunkt neu, verringern Sie den Abstand des Zugangspunktes zum Drucker und versuchen Sie es erneut. Wenn weiterhin keine Verbindung möglich ist, drucken Sie einen Netzwerkverbindungsbericht aus und prüfen Sie die Abhilfemaßnahme.

- Schließen Sie den Netzwerkverbindungseinstellungsbildschirm.

Vornehmen von Wi-Fi-Einstellungen per PIN-Code-Einrichtung (WPS)

Mit einem PIN-Code können Sie die Verbindung zu einem Zugangspunkt automatisch herstellen. Dieses Verfahren ist für die Einrichtung anwendbar, wenn der Zugangspunkt WPS-fähig (Wi-Fi Protected Setup) ist. Geben Sie mit einem Computer in einen Zugangspunkt einen PIN-Code ein.

- Tippen Sie auf der Startseite auf  | .

- Wählen Sie **Router**.

- Tippen Sie auf **Setup starten**.

Wenn die Netzwerkverbindung bereits eingerichtet ist, werden die Verbindungsdetails angezeigt. Tippen Sie auf **Zu Wi-Fi-Verbindung wechseln**, oder **Einstellungen ändern**, um die Einstellungen zu ändern.

- Wählen Sie **Sonstiges > PIN-Code-Setup (WPS)**

- Geben Sie mit dem Computer innerhalb von zwei Minuten den PIN-Code (eine 8-stellige Zahl) in den Zugangspunkt ein, der auf dem Bedienfeld des Druckers angezeigt wird.

Hinweis:

Ausführliche Informationen zur Eingabe eines PIN-Codes finden Sie in der mit dem Zugangspunkt gelieferten Dokumentation.

Anhang

6. Tippen Sie auf **Einrichtung starten**.

7. Schließen Sie den Bildschirm.

Der Bildschirm wird automatisch nach einer bestimmten Zeit geschlossen, wenn Sie nicht **schließen** wählen.

Hinweis:

Wenn keine Verbindung hergestellt werden kann, starten Sie den Zugangspunkt neu, verringern Sie den Abstand des Zugangspunktes zum Drucker und versuchen Sie es erneut. Wenn weiterhin keine Verbindung möglich ist, drucken Sie einen Verbindungsbericht aus und prüfen Sie die Abhilfemaßnahme.

8. Schließen Sie den Netzwerkverbindungseinstellungsbildschirm.

Verwenden von Wi-Fi Direct (einfacher AP)-Verbindung

Wi-Fi Direct (einfacher AP) Verbindung zur direkten Verbindung von Drucker und Geräten.

Da der Drucker direkt verbunden werden kann, ohne das angeschlossene Netzwerk zu verwenden, lässt sich dieser Verbindungstyp als temporäre Verbindung zwischen Drucker und Geräten verwenden, ohne dass eine Authentifizierung am angeschlossenen Netzwerk erforderlich ist.

Aktivieren von Wi-Fi Direct (einfacher AP) über das Bedienfeld

1. Wählen Sie auf dem Bedienfeld des Druckers  | .

2. Wählen Sie **Wi-Fi Direct**.

Wenn Wi-Fi Direct (einfacher AP) Verbindung aktiviert ist, werden die WLAN-Verbindungsdaten angezeigt.

3. Wählen Sie **Setup starten**.

4. Wählen Sie **Einrichtung starten**.



Wenn Wi-Fi Direct (einfacher AP) Verbindung aktiviert ist, werden Netzwerk-ID (SSID) und Kennwort angezeigt.

5. Schließen Sie den Bildschirm.

Hinweis:

Verbinden Sie sich von Smartgeräten aus über die Netzwerk-ID (SSID) und das am Bedienfeld des Druckers angezeigte Kennwort.

Ändern der Wi-Fi Direct (einfacher AP) Einstellungen

Wenn eine Wi-Fi Direct (einfacher AP) Verbindung aktiviert ist, lassen sich die Einstellungen über  |  > **Wi-Fi Direct > Einstellungen ändern** ändern, worauf die folgenden Menüpunkte angezeigt werden.

Anhang

Ändern des Kennworts

Zum Ändern des Wi-Fi Direct (einfacher AP) Kennworts für die Druckerverbindung auf einen beliebigen Wert. Das Kennwort lässt sich auf ASCII-Zeichen einstellen, die auf der Software-Tastatur am Bedienfeld angezeigt werden.

Wenn das Kennwort geändert wird, werden alle verbundenen Geräte getrennt. Verwenden Sie zur erneuten Verbindung eines Geräts anschließend das neue Kennwort.

Deaktivieren von Wi-Fi Direct (einfacher AP)

Zum Deaktivieren der Wi-Fi Direct (einfacher AP) Einstellungen des Druckers. Wenn die Einstellung deaktiviert wird, werden alle mit dem Drucker über Wi-Fi Direct (einfacher AP) verbundenen Geräte getrennt.

Löschen von Daten des Smartgeräts

Löschen Sie die (registrierten) Daten des Smartgeräts, die bei der Verbindung mit dem Drucker über Wi-Fi Direct (einfacher AP) gespeichert wurden.

Falls Sie ein Android-Gerät besitzen, das die Wi-Fi Direct-Funktion unterstützt, können Sie damit eine Verbindung mit dem Drucker herstellen. Der Drucker hält die Gerätedaten eines registrierten Geräts vor, um dieses zuzulassen oder abzuweisen, wenn es die Wi-Fi Direct-Funktion anfordert. Das registrierte Gerät wird bei der Verbindung über die Wi-Fi Direct-Funktion anhand der im Drucker registrierten Daten zugelassen oder abgewiesen.

Hinweis:

Zum Aktivieren/Deaktivieren von Wi-Fi Direct (einfacher AP) oder zum Löschen der registrierten Gerätedaten kann auch die Registerkarte **Netzwerk** > **Wi-Fi Direct** in Web Config genutzt werden.

Ändern der Verbindungsmethode

So ändern Sie die Verbindungsmethode. Diese Einstellung kann nur bei aktiviertem Netzwerk vorgenommen werden.

Wenn die IP-Adresse manuell zugewiesen wird, klären Sie mit dem Netzwerkadministrator, ob dieselbe IP im neuen Netzwerk verwendet werden kann.

Hinweis:

Durch das Aktivieren der WLAN-Verbindung wird die Ethernet-Verbindung deaktiviert.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Wechseln von einer Ethernet-Verbindung zu WLAN“ auf Seite 84](#)
- ➔ [„Wechseln von WLAN zu einer Ethernet-Verbindung“ auf Seite 85](#)

Wechseln von einer Ethernet-Verbindung zu WLAN

Wechseln zu einer WLAN-Verbindung am Bedienfeld

So ändern Sie am Bedienfeld des Druckers die Ethernet-Verbindung in eine WLAN-Verbindung. Das Verfahren zur Änderung der Verbindungsmethode gleicht im Prinzip dem Ändern der WLAN-Verbindungseinstellungen. Weitere Informationen finden Sie unter dem Thema „Ändern der WLAN-Verbindungseinstellungen am Bedienfeld des Druckers“ in diesem Handbuch.

Zugehörige Informationen

➔ „[Verbindung mit WLAN \(Wi-Fi\) herstellen](#)“ auf Seite 25

Wechseln zur WLAN-Verbindung mit Web Config

So wechseln Sie von einer Ethernet-Verbindung zu einer WLAN-Verbindung mithilfe von Web Config.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerk > Wi-Fi**.
Wenn ein Administratorkennwort eingerichtet wurde, melden Sie sich zunächst durch Eingabe des Benutzernamens und des Kennworts als Administrator an.
2. Klicken Sie auf **Setup**.
3. Wählen Sie die SSID des Zugriffspunkts aus, und geben Sie dann das Kennwort ein.
Wenn die SSID, zu der Sie die Verbindung durchführen möchten, nicht angezeigt wird, wählen Sie **SSID eingeben** aus, und geben Sie dann die SSID ein.
4. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Bestätigen Sie die angezeigte Meldung, und klicken Sie auf **OK**.
6. Trennen Sie das Ethernet-Kabel vom Drucker.

Hinweis:

Sie können die Verbindungsmethode auch mit *Epson Device Admin* ändern. Einzelheiten hierzu finden Sie im Handbuch oder in der Hilfe von *Epson Device Admin*.

Zugehörige Informationen

➔ „[Aufrufen von Web Config](#)“ auf Seite 28

➔ „[Epson Device Admin](#)“ auf Seite 79

Wechseln von WLAN zu einer Ethernet-Verbindung

Ändern der Netzwerkmethod auf Ethernet über das Bedienfeld

Befolgen Sie die untenstehenden Schritte, um Ihre Netzwerkverbindung vom Bedienfeld aus von WLAN auf Ethernet umzustellen.

1. Wählen Sie **Einstellungen** auf dem Startbildschirm.
2. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > LAN-Einrichtung**.
3. Tippen Sie auf **Einrichtung starten**.
4. Überprüfen Sie die Meldung und schließen Sie dann den Bildschirm.
Der Bildschirm wird automatisch nach einer bestimmten Zeit geschlossen.
5. Verbinden Sie den Drucker über ein Ethernetkabel mit einem Router.

Anhang

Zugehörige Informationen

➔ [„Herstellen einer Ethernet-Verbindung“ auf Seite 24](#)

Wechseln zur Ethernet-Verbindung mit Web Config

So wechseln Sie von einer WLAN-Verbindung zu einer Ethernet-Verbindung mithilfe von Web Config.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerk > Wi-Fi**.
Wenn ein Administratorkennwort eingerichtet wurde, melden Sie sich zunächst durch Eingabe des Benutzernamens und des Kennworts als Administrator an.
2. Klicken Sie auf **Wi-Fi deaktivieren**.
3. Prüfen Sie die Meldung und wählen Sie dann **OK**.
4. Verbinden Sie den Drucker mit einem Hub (LAN-Switch) über ein Ethernet-Kabel.

Hinweis:

Sie können die Verbindungsmethode auch mit Epson Device Admin ändern. Einzelheiten hierzu finden Sie im Handbuch oder in der Hilfe von Epson Device Admin.

Zugehörige Informationen

➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 28](#)

➔ [„Epson Device Admin“ auf Seite 79](#)

Verwendeter Druckerport

Der Drucker verwendet folgenden Port. Diese Ports sollten vom Netzwerkadministrator falls erforderlich freigeschaltet werden.

Absender (Client)	Aktivieren	Ziel (Server)	Protokoll	Portnummer
Drucker	Control WSD	Client-Computer	WSD (TCP)	5357

Anhang

Absender (Client)	Aktivieren	Ziel (Server)	Protokoll	Portnummer
Client-Computer	Ermitteln des Druckers von einer Anwendung wie EpsonNet Config und dem Druckertreiber.	Drucker	ENPC (UDP)	3289
	Ermitteln und Einrichten der MIB-Daten von einer Anwendung wie EpsonNet Config und dem Druckertreiber.	Drucker	SNMP (UDP)	161
	Weiterleitung von LPR-Daten	Drucker	LPR (TCP)	515
	Weiterleitung von RAW-Daten	Drucker	RAW (Port 9100) (TCP)	9100
	Weiterleiten von AirPrint-Daten (IPP/ IPPS-Drucken)	Drucker	IPP/IPPS (TCP)	631
	Suche nach WSD-Drucker	Drucker	WS-Ermittlung (UDP)	3702

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

In diesem Kapitel werden erweiterte Sicherheitsfunktionen erläutert.

Sicherheitseinstellungen und Gefahrenvermeidung

Wenn ein Drucker mit dem Netzwerk verbunden ist, können Sie von einem entfernten Ort aus darauf zugreifen. Zudem können mehrere Personen gemeinsam den Drucker nutzen, was der Effizienz der Abläufe und dem Komfort zuträglich ist. Dennoch entstehen auf diese Weise auch Risiken durch unbefugten Zugriff, Missbrauch und Datenfälschung. Falls Sie den Drucker in einer Umgebung nutzen, in der Zugang zum Internet besteht, sind die Risiken noch höher.

Bei Druckern, die über keinen Zugriffsschutz für externen Zugriff verfügen, können die im Drucker gespeicherten Druckauftragsprotokolle über das Internet abgerufen werden.

Um dieses Risiko zu vermeiden, sind Epson-Drucker mit einer Reihe von Sicherheitstechniken ausgestattet.

Richten Sie den Drucker gemäß der Erfordernisse der Betriebsumgebung ein.

Name	Funktionstyp	Einstellungen	Zu vermeiden
SSL/TLS-Kommunikation	Beim Zugriff auf den Epson-Server von dem Drucker aus wird der Kommunikationsinhalt mit SSL/TLS verschlüsselt, beispielsweise die Kommunikation des Computers über einen Browser oder beim Aktualisieren der Firmware.	Importieren Sie nach Erhalt eines CA-signierten Zertifikats dieses in den Drucker.	Durch die Identitätsbestätigung des Druckers aufgrund der CA-Signatur wird ein Identitätswechsel und unbefugter Zugriff verhindert. Zudem ist die Kommunikation von Inhalten mit SSL/TLS geschützt und ein Datenleck von Drucker- und Einstellungsdaten wird verhindert.
Protokollsteuerung	Kontrolliert die Protokolle und Dienste, die zur Kommunikation zwischen Druckern und Computern verwendet werden, und aktiviert bzw. deaktiviert Funktionen.	Ein Protokoll oder Dienst, der auf separat erlaubte oder untersagte Funktionen angewendet wird.	Verringert Sicherheitsrisiken, die durch die unbeabsichtigte Benutzung entstehen könnten, durch Einschränkung der benutzerzugänglichen Funktionen.
IPsec-/IP-Filter	Es ist möglich, für Daten von einem bestimmten Client oder eines bestimmten Typs die Verbindung zu trennen. Da IPsec die Daten auf Ebene von IP-Paketen (Verschlüsselung und Authentifizierung) schützt, können Sie sicher über ungesicherte Protokolle kommunizieren.	Erstellen Sie eine Basisrichtlinie und individuelle Richtlinien, um den Client oder die Art von Daten festzulegen, die den Drucker verwenden dürfen.	Schützen Sie den Drucker vor unbefugtem Zugriff sowie vor Fälschung und Ausleitung von Kommunikationsdaten.
IEEE 802.1X	Erlaubt nur authentifizierten Benutzern die Verwendung von WLAN und Ethernet. Erlaubt nur berechtigten Nutzern die Verwendung des Druckers.	Authentifizierungseinstellungen für den RADIUS-Server (Authentifizierungsserver).	Schützen Sie den Drucker vor unbefugtem Zugriff.

Zugehörige Informationen

➔ „SSL/TLS-Kommunikation mit dem Drucker“ auf Seite 90

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

- ➔ „Steuern anhand von Protokollen“ auf Seite 98
- ➔ „Verschlüsselte Kommunikation mit IPsec/IP-Filterung“ auf Seite 103
- ➔ „Verbinden des Druckers mit einem IEEE802.1X-Netzwerk“ auf Seite 115

Einstellungen für Sicherheitsfunktionen

Beim Einrichten von IPsec/IP-Filtern oder IEEE802.1X wird empfohlen, die Einstellungsdaten über SSL/TLS an Web Config zu übermitteln, um Sicherheitsrisiken wie ein Ausspähen oder Fälschen zu vermeiden.

Sie können Web Config auch nutzen, indem Sie den Drucker über ein Ethernet-Kabel direkt mit dem Computer verbinden und dann die IP-Adresse in einen Browser eingeben. Der Drucker kann nach Abschluss der Sicherheitseinstellungen somit sicher in der Betriebsumgebung angeschlossen werden.

SSL/TLS-Kommunikation mit dem Drucker

Wenn das Server-Zertifikat für die Kommunikation mit dem Drucker mit SSL/TLS (Secure Sockets Layer/Transport Layer Security) verwendet wird, lässt sich der Kommunikationsweg zwischen Computern verschlüsseln. Verwenden Sie diese Funktion, um einen insbesondere unbefugten Fernzugriff zu verhindern.

Über digitale Zertifizierung

CA-signiertes Zertifikat

Hierbei handelt es sich um ein Zertifikat, das von einer Zertifizierungsstelle (CA) signiert wurde. Sie können über die Zertifizierungsstelle die Echtheit des Zertifikats ermitteln. Das Zertifikat bestätigt die Identität des Druckers bei der SSL/TLS-Kommunikation, um so die Sicherheit bei der Datenübertragung zu gewährleisten.

Wenn es im Rahmen der SSL/TLS-Kommunikation verwendet wird, dient es als Server-Zertifikat.

Bei der Nutzung während der IPsec/IP-Filterung oder der IEEE 802.1X-Kommunikation wird es als Client-Zertifikat verwendet.

CA-Zertifikat

Bei diesem Zertifikat handelt es sich um ein untergeordnetes CA-signiertes Zertifikat, das auch als CA-Zwischenzertifikat bezeichnet wird. Es wird vom Web-Browser verwendet, um den Pfad des Druckerzertifikats beim Zugriff auf den Server der Gegenstelle oder auf Web Config zu validieren.

Das CA-Zertifikat wird bei der Validierung des Server-Zertifikatpfads beim Zugriff des Druckers validiert. Der Drucker validiert den Pfad des CA-signiertes Zertifikat für SSL/TLS-Verbindungen.

Das CA-Zertifikat des Druckers kann von der Zertifizierungsstelle abgerufen werden, die das CA-Zertifikat ausgestellt hat.

Das CA-Zertifikat kann auch zur Validierung des Servers der Gegenstelle von der Zertifizierungsstelle abgerufen werden, die das CA-signiertes Zertifikat der Gegenstelle ausgestellt hat.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

❑ Selbstsigniertes Zertifikat

Dieses Zertifikat wird vom Drucker selbst ausgestellt und signiert. Es wird auch als Stammzertifikat bezeichnet. Da der Aussteller sich in diesem Fall selbst zertifiziert, ist der Urheber des Zertifikats nicht zuverlässig bestimmbar und eine Fälschung kann nicht ausgeschlossen werden.

Verwenden Sie das Zertifikat beim Vornehmen von Sicherheitseinstellungen und zur einfachen SSL/TLS-Kommunikation ohne CA-signiertes Zertifikat.

Wenn Sie dieses Zertifikat für die SSL/TLS-Kommunikation verwenden, wird in einem Browser ggf. eine Sicherheitswarnung aufgrund eines nicht registrierten Zertifikats angezeigt. Sie können das Selbstsigniertes Zertifikat nur für die SSL/TLS-Kommunikation einsetzen.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Erhalten und Importieren eines CA-signierten Zertifikats“ auf Seite 91](#)
- ➔ [„Löschen eines CA-signierten Zertifikats“ auf Seite 95](#)
- ➔ [„Aktualisieren eines selbstsignierten Zertifikats“ auf Seite 97](#)

Erhalten und Importieren eines CA-signierten Zertifikats

Erhalten eines CA-signierten Zertifikats

Um ein CA-signiertes Zertifikat zu erhalten, erstellen Sie einen Zertifikatsantrag (CSR, Certificate Signing Request) und senden ihn an die Zertifizierungsbehörde. Sie können einen CSR mit Web Config und einem Computer erstellen.

Führen Sie zur Erstellung eines CSR und zum Erhalten eines CA-signierten Zertifikats mit Web Config die folgenden Schritte aus. Wenn Sie einen CSR mit Web Config erstellen, erhält das Zertifikat das PEM/DER-Format.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit**. Wählen Sie als nächstes **SSL/TLS > Zertifikat** oder **IPsec/IP-Filterung > Client-Zertifikat** oder **IEEE802.1X > Client-Zertifikat**.

Ungeachtet Ihrer Auswahl können Sie dasselbe Zertifikat abrufen und gemeinsam nutzen.

2. Klicken Sie auf **Generieren** von **CSR**.

Eine Seite zur CSR-Erstellung wird angezeigt.

3. Geben Sie einen Wert für jedes Element ein.

Hinweis:

Verfügbare Schlüssellänge und Abkürzungen variieren je nach Zertifizierungsbehörde. Erstellen Sie einen Antrag entsprechend den Regeln der jeweiligen Zertifizierungsbehörde.

4. Klicken Sie auf **OK**.

Eine Abschlussmeldung wird angezeigt.

5. Wählen Sie die Registerkarte **Netzwerksicherheit**. Wählen Sie als nächstes **SSL/TLS > Zertifikat** oder **IPsec/IP-Filterung > Client-Zertifikat** oder **IEEE802.1X > Client-Zertifikat** aus.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

- Klicken Sie entsprechend dem Ausstellungsformat der jeweiligen Zertifizierungsbehörde auf eine der CSR-Download-Schaltflächen, um einen CSR auf einen Computer herunterzuladen.

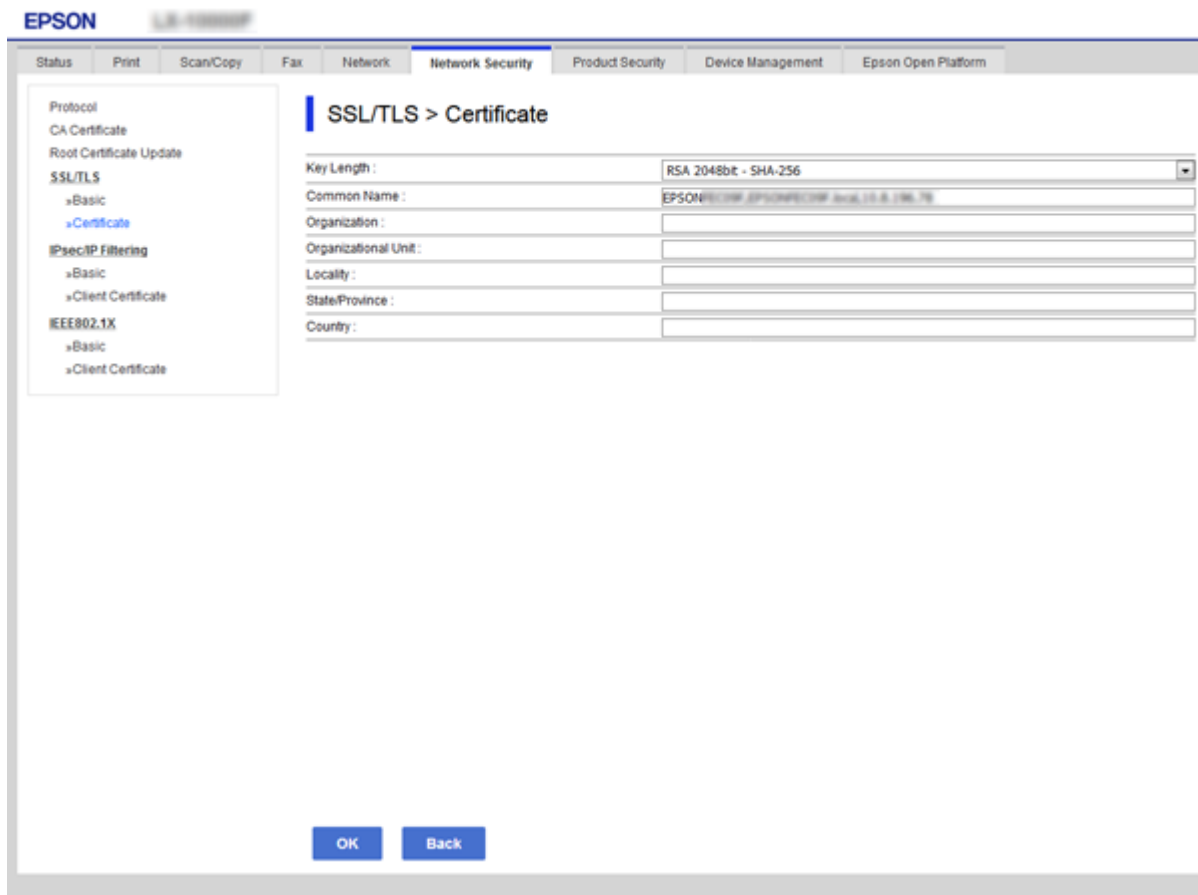


Wichtig:

Generieren einen CSR nicht erneut. Andernfalls können Sie ein ausgestelltes CA-signiertes Zertifikat möglicherweise nicht importieren.

- Senden Sie den CSR an eine Zertifizierungsbehörde und beziehen Sie ein CA-signiertes Zertifikat. Folgen Sie für Sendemethode und -form den Regeln der jeweiligen Zertifizierungsbehörde.
- Speichern Sie das ausgestellte CA-signiertes Zertifikat auf einem mit dem Drucker verbundenen Computer. Der Bezug eines CA-signiertes Zertifikat ist abgeschlossen, wenn Sie das Zertifikat auf einem Ziel speichern.

CSR-Einstellungselemente



Optionen	Einstellungen und Erläuterung
Schlüssellänge	Wählen Sie eine Schlüssellänge für einen CSR.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Optionen	Einstellungen und Erläuterung
Allgemeiner Name	<p>Es können zwischen 1 und 128 Zeichen eingegeben werden. Bei einer IP-Adresse sollte dies eine statische IP-Adresse sein. Es können jeweils durch Kommas getrennt 1 bis 5 IPv4-Adressen, IPv6-Adressen, Hostnamen und FQDNs eingegeben werden.</p> <p>Das erste Element wird im Common Name gespeichert, die weiteren im Aliasfeld als Betreff des Zertifikats.</p> <p>Beispiel: IP-Adresse des Druckers: 192.0.2.123, Druckername: EPSONA1B2C3 Allgemeiner Name: EPSONA1B2C3,EPSONA1B2C3.local,192.0.2.123</p>
Organisation/ Organisationseinheit/ Ort/ Staat/Bundesland	<p>Es können zwischen 0 und 64 Zeichen in ASCII (0x20–0x7E) eingegeben werden (Organisationseinheit darf nicht länger als 55 Zeichen lang sein). Mehrere Namen (CN) können durch Kommas getrennt werden.</p>
Land	<p>Geben Sie einen zweistelligen Ländercode nach ISO-3166 ein.</p>

Zugehörige Informationen

➔ „Erhalten eines CA-signierten Zertifikats“ auf Seite 91

Importieren eines CA-signierten Zertifikats

Importiert das abgerufene CA-signiertes Zertifikat in den Drucker.



Wichtig:

- Achten Sie darauf, dass Datum und Uhrzeit des Druckers richtig eingestellt sind. Zertifikat könnte ungültig sein.
- Wenn Sie ein Zertifikat beziehen, das mit einem in Web Config erstellten CSR beantragt worden ist, können Sie ein Zertifikat einmal importieren.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit**. Wählen Sie als nächstes **SSL/TLS > Zertifikat** oder **IPsec/IP-Filterung > Client-Zertifikat** oder **IEEE802.1X > Client-Zertifikat** aus.
2. Klicken Sie auf **Importieren**
 Eine Seite zum Importieren eines Zertifikats wird angezeigt.
3. Geben Sie einen Wert für jedes Element ein. Richten Sie **CA-Zertifikat 1** und **CA-Zertifikat 2** beim Überprüfen des Zertifikatpfads im Webbrowser ein, der auf den Drucker zugreift.

Die erforderlichen Einstellungen variieren je nach Ort der CSR-Erstellung und Dateiformat des Zertifikats. Geben Sie die Werte für die erforderlichen Elemente den folgenden Punkten entsprechend ein.

- Ein Zertifikat im PEM/DER-Format erhalten von Web Config
 - Privater Schlüssel:** Nicht konfigurieren, da der Drucker einen privaten Schlüssel enthält.
 - Kennwort:** Nicht konfigurieren.
 - CA-Zertifikat 1/CA-Zertifikat 2:** Optional

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

- Ein Zertifikat im PEM/DER-Format erhalten von einem Computer
 - Privater Schlüssel:** Muss eingestellt werden.
 - Kennwort:** Nicht konfigurieren.
 - CA-Zertifikat 1/CA-Zertifikat 2:** Optional
- Ein Zertifikat im Format PKCS#12 erhalten von einem Computer
 - Privater Schlüssel:** Nicht konfigurieren.
 - Kennwort:** Optional
 - CA-Zertifikat 1/CA-Zertifikat 2:** Nicht konfigurieren.

4. Klicken Sie auf **OK**.

Eine Abschlussmeldung wird angezeigt.

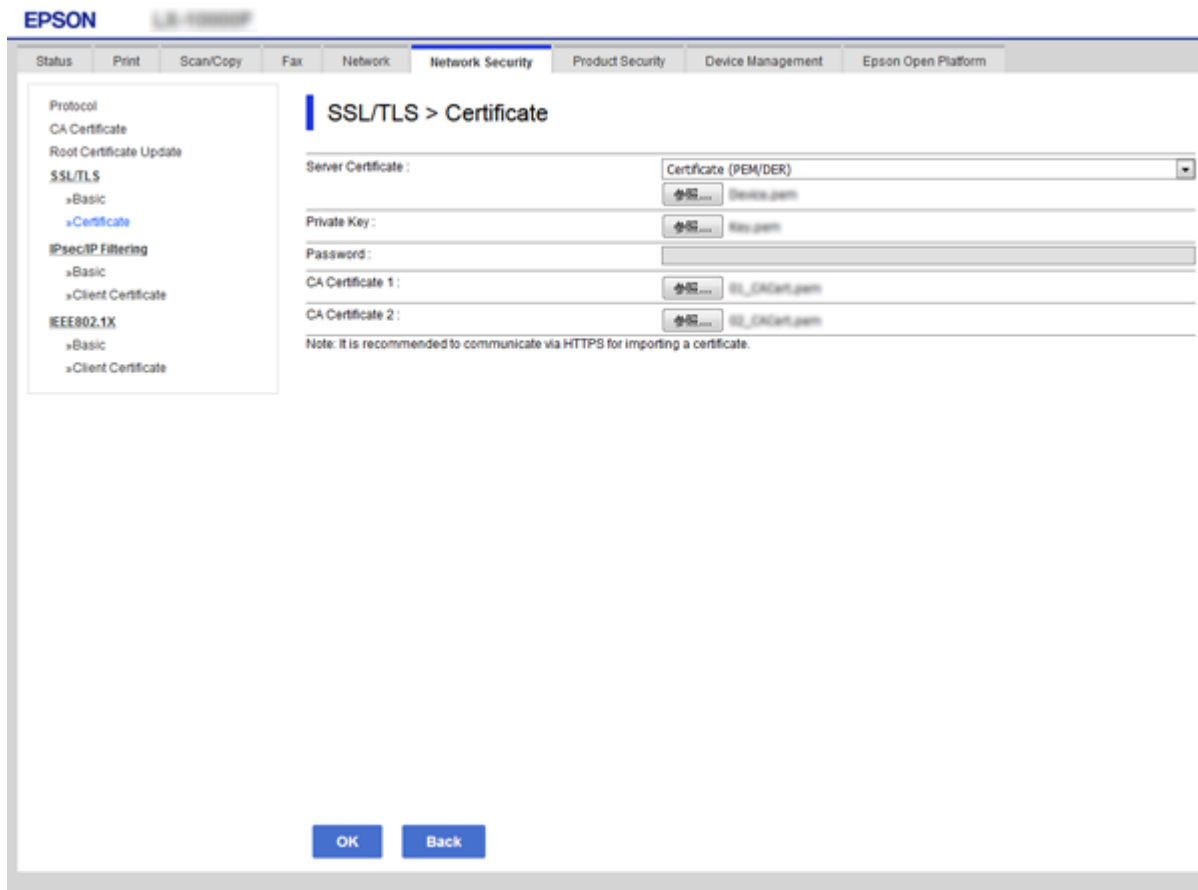
Hinweis:

Klicken Sie auf **Bestätigen**, um die Zertifikatsdaten zu prüfen.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 28
- ➔ „Importeinstellungselemente für CA-signiertes Zertifikat“ auf Seite 94

Importeinstellungselemente für CA-signiertes Zertifikat



Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Optionen	Einstellungen und Erläuterung
Serverzertifikat oder Client-Zertifikat	Wählen Sie ein Zertifikatsformat. Bei einer SSL/TLS-Verbindung wird das Serverzertifikat angezeigt. Bei IPsec/IP Filterung oder IEEE 802.1X wird das Client-Zertifikat angezeigt.
Privater Schlüssel	Wenn Sie ein mit einem computererstellten CSR beantragtes Zertifikat im PEM/DER-Format beziehen, geben Sie eine zu dem Zertifikat passende Privatschlüsseldatei ein.
Kennwort	Wenn das Dateiformat Zertifikat mit privatem Schlüssel (PKCS#12) ist, geben Sie das Kennwort zur Entschlüsselung des privaten Schlüssels ein, das bei der Vergabe des Zertifikats festgelegt wurde.
CA-Zertifikat 1	Hat Ihr Zertifikat das Format Zertifikat (PEM/DER) , importieren Sie ein Zertifikat von einer Zertifizierungsbehörde, die ein CA-signiertes Zertifikat ausstellt, das als Server-Zertifikat verwendet wird. Geben Sie bei Bedarf eine Datei an.
CA-Zertifikat 2	Hat Ihr Zertifikat das Format Zertifikat (PEM/DER) , importieren Sie ein Zertifikat von einer Zertifizierungsbehörde, die ein CA-Zertifikat 1 ausstellt. Geben Sie bei Bedarf eine Datei an.

Zugehörige Informationen

➔ [„Importieren eines CA-signierten Zertifikats“ auf Seite 93](#)

Löschen eines CA-signierten Zertifikats

Sie können ein importiertes Zertifikat löschen, wenn es abgelaufen ist oder eine verschlüsselte Verbindung nicht mehr erforderlich ist.



Wichtig:

Wenn Sie ein Zertifikat beziehen, das mit einem in Web Config erstellten CSR beantragt worden ist, können Sie ein gelöscht Zertifikat nicht noch einmal importieren. Erstellen Sie in diesem Fall einen CSR und beziehen Sie das Zertifikat erneut.

1. Rufen Sie Web Config auf und öffnen Sie die Registerkarte **Netzwerksicherheit**. Wählen Sie als nächstes **SSL/TLS > Zertifikat** oder **IPsec/IP-Filterung > Client-Zertifikat** oder **IEEE802.1X > Client-Zertifikat**.
2. Klicken Sie auf **Löschen**.
3. Bestätigen Sie, dass Sie das in der Meldung angezeigte Zertifikat löschen möchten.

CA-Zertifikat konfigurieren

Beim Einrichten des CA-Zertifikat können Sie den Pfad zum CA-Zertifikat auf dem Server validieren, auf den der Server zugreift. Dies kann einen Identitätsdiebstahl verhindern.

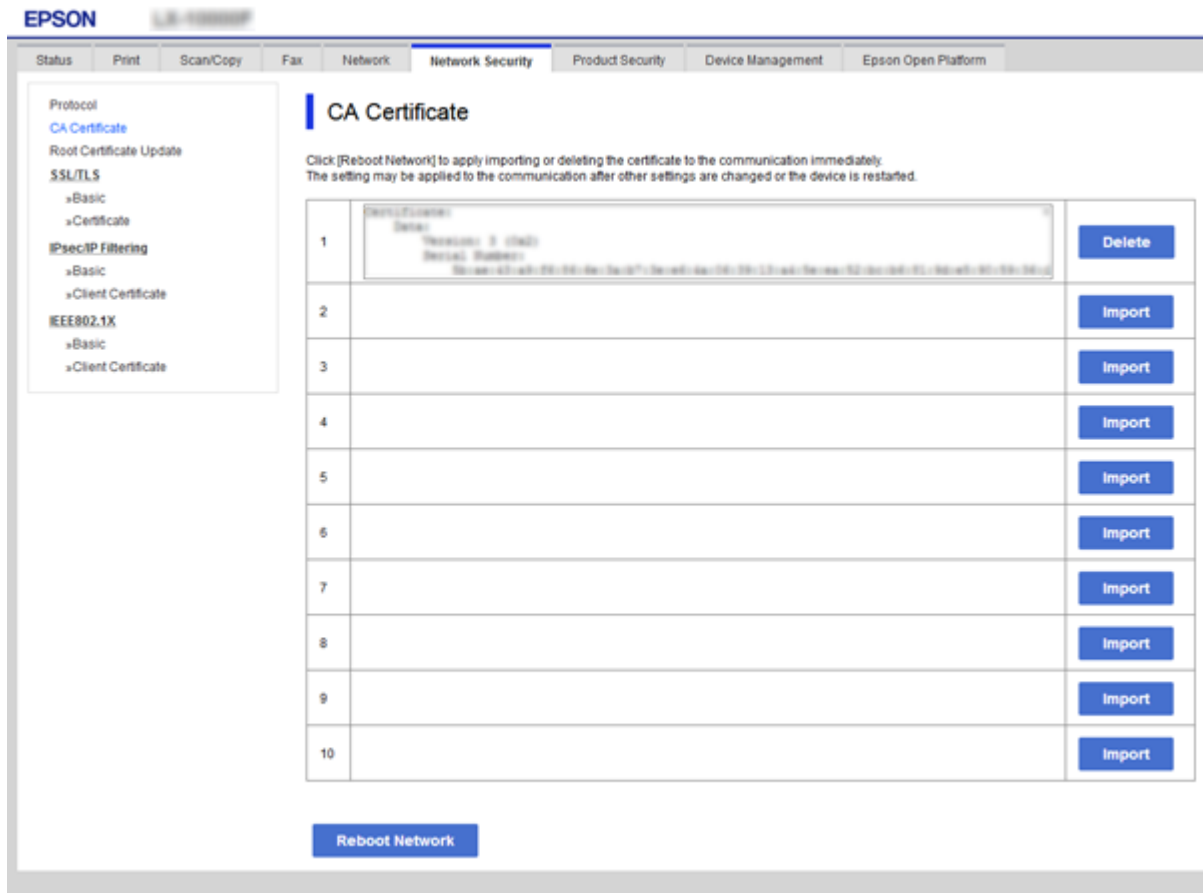
Sie können das CA-Zertifikat von der Zertifizierungsstelle abrufen, die das CA-signiertes Zertifikat ausgestellt hat.

Zugehörige Informationen

➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 28](#)

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

- Klicken Sie auf **Löschen** neben dem CA-Zertifikat, das Sie löschen möchten.



- Bestätigen Sie, dass Sie das in der Meldung angezeigte Zertifikat löschen möchten.
- Klicken Sie auf **Netzwerk neu starten** und überprüfen Sie dann, dass das gelöschte CA-Zertifikat auf dem aktualisierten Bildschirm nicht mehr aufgelistet ist.

Zugehörige Informationen

➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 28](#)

Aktualisieren eines selbstsignierten Zertifikats

Da das Selbstsigniertes Zertifikat vom Drucker selbst ausgestellt wird, kann es nach Ablauf oder bei Änderung der Inhaltsbeschreibung aktualisiert werden.

- Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit** tab > **SSL/TLS** > **Zertifikat**.
- Klicken Sie auf **Aktualisieren**.
- Geben Sie **Allgemeiner Name** ein.

Es können jeweils durch Kommas getrennt bis zu 5 IPv4-Adressen, IPv6-Adressen, Hostnamen, FQDNs zwischen 1 und 128 Zeichen eingegeben werden. Der erste Parameter wird im Common Name gespeichert, die anderen werden im Aliasfeld als Betreff des Zertifikats gespeichert.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Beispiel:

IP-Adresse des Druckers: 192.0.2.123, Druckername: EPSONA1B2C3

Common Name: EPSONA1B2C3,EPSONA1B2C3.local,192.0.2.123

- Geben Sie eine Gültigkeitsdauer für das Zertifikat ein.

The screenshot shows the Epson Web Config interface for the 'Network Security' section, specifically the 'SSL/TLS > Certificate' configuration page. The interface includes a navigation menu on the left with categories like Protocol, CA Certificate, Root Certificate Update, SSL/TLS (selected), IPsec/IP Filtering, and IEEE802.1X. The main configuration area contains several fields: Key Length (set to RSA 2048bit - SHA-256), Common Name (set to EPSONA1B2C3,EPSONA1B2C3.local,192.0.2.123), Organization (set to SEIKO EPSON CORP.), Valid Date (UTC) (set to 2017-04-10 05:42:51 UTC), and Certificate Validity (year) (set to 10). At the bottom of the configuration area, there are 'Next' and 'Back' buttons.

- Klicken Sie auf **Weiter**.

Eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt.

- Klicken Sie auf **OK**.

Der Drucker ist aktualisiert.

Hinweis:

Die Zertifikatsdaten lassen sich auf der Registerkarte **Netzwerksicherheitseinstellungen > SSL/TLS > Zertifikat > Selbstsigniertes Zertifikat** überprüfen. Klicken Sie anschließend auf **Bestätigen**.

Zugehörige Informationen

➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 28](#)

Steuern anhand von Protokollen

Sie können mit einer Vielzahl von Pfaden und Protokollen drucken.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Sie können unbeabsichtigte Sicherheitsrisiken verringern, indem Sie den Druck von spezifischen Pfaden beschränken oder die verfügbaren Funktionen kontrollieren.

Protokolle kontrollieren

Konfigurieren Sie die Protokolleinstellungen.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit > Protokoll**.
2. Konfigurieren Sie die entsprechenden Elemente.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

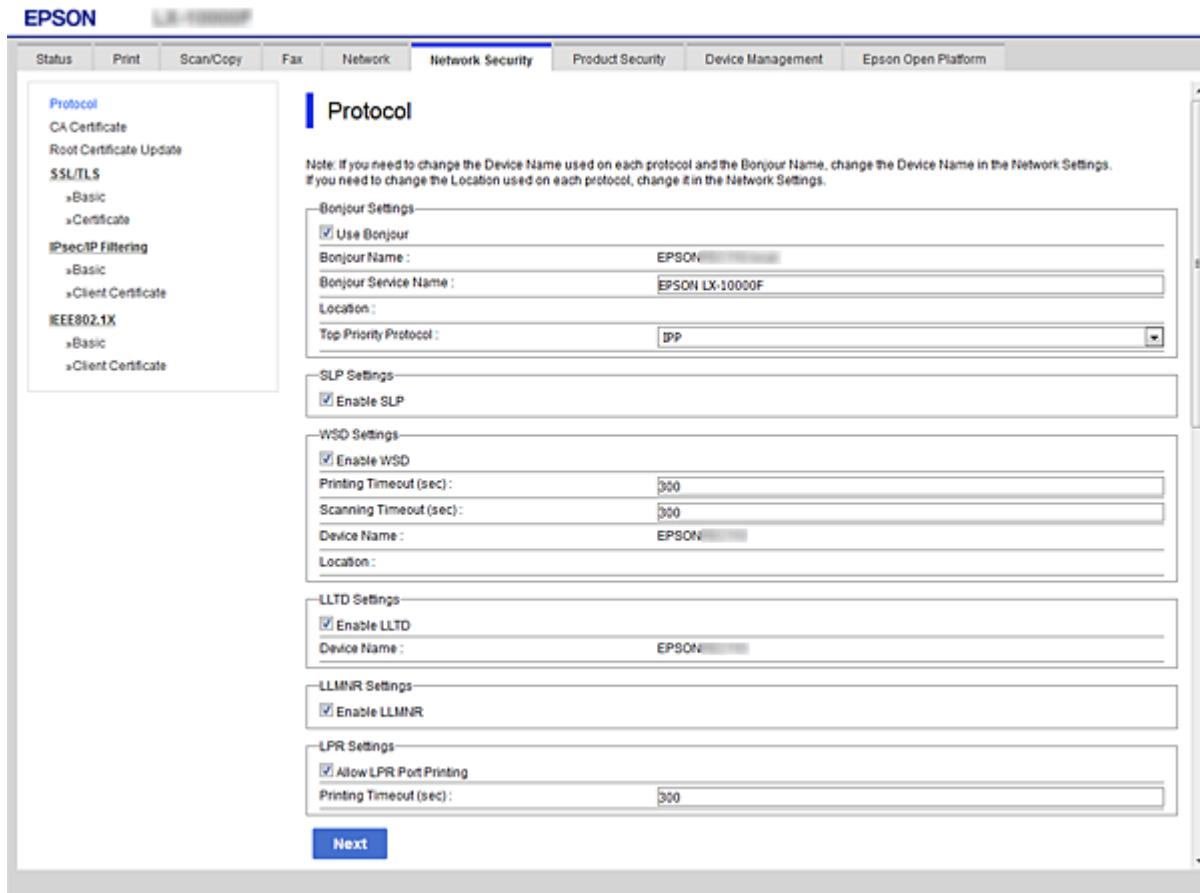
Die Einstellungen werden auf den Drucker angewandt.

Protokolle, die Sie aktivieren oder deaktivieren können

Protokoll	Beschreibung
Bonjour-Einstellungen	Sie können festlegen, ob Bonjour genutzt werden soll. Bonjour dient zur Suche nach Geräten, zum Drucken und so weiter.
SLP-Einstellungen	Sie können die SLP-Funktion aktivieren oder deaktivieren. SLP wird für die Netzwerksuche verwendet.
WSD-Einstellungen	Sie können die WSD-Funktion aktivieren oder deaktivieren. Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie WSD-Geräte hinzufügen und über den WSD-Port drucken.
LLTD-Einstellungen	Sie können die LLTD-Funktion aktivieren oder deaktivieren. Wenn diese Option aktiviert ist, wird sie in der Windows-Netzwerkübersicht angezeigt.
LLMNR-Einstellungen	Sie können die LLMNR-Funktion aktivieren oder deaktivieren. Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie eine Namensauflösung ohne NetBIOS nutzen, selbst wenn Sie DNS nicht nutzen können.
LPR-Einstellungen	Sie können festlegen, ob LPR-Druck erlaubt sein soll. Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie vom LPR-Port drucken.
RAW- (Port 9100) Einstellungen	Sie können festlegen, ob der Druck vom RAW-Port (Port 9100) erlaubt sein soll. Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie vom RAW-Port (Port 9100) drucken.
IPP-Einstellungen	Sie können festlegen, ob das Drucken vom IPP erlaubt sein soll. Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie über das Internet drucken.
FTP-Einstellungen	Sie können festlegen, ob FTP-Druck erlaubt sein soll. Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie über einen FTP-Server drucken.
SNMPv1/v2c-Einstellungen	Sie können festlegen, ob SNMPv1/v2c aktiviert werden soll. Damit lassen sich Geräte einrichten, überwachen und so weiter.
SNMPv3-Einstellungen	Sie können festlegen, ob SNMPv3 aktiviert werden soll. Damit lassen sich verschlüsselte Geräte einrichten, überwachen usw.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Protokolleinstellungselemente



Bonjour-Einstellungen

Optionen	Einstellungswert und Beschreibung
Bonjour nutzen	Wählen Sie diese Option zur Suche nach oder Benutzung von Geräten über Bonjour.
Bonjour-Name	Zeigt den Bonjour-Namen.
Bonjour-Dienstname	Zeigt den Bonjour-Servicenamen.
Ort	Zeigt den Bonjour-Standortnamen.
Protokoll mit höchster Priorität	Wählen Sie das Protokoll mit höchster Priorität für Bonjour-Drucken aus.
Wide-Area Bonjour	Einstellen, ob Wide-Area Bonjour verwendet werden soll.

SLP-Einstellungen

Optionen	Einstellungswert und Beschreibung
SLP aktivieren	Wählen Sie diese Option zur Aktivierung der SLP-Funktion. Dies wird beispielsweise zur Netzwerksuche in EpsonNet Config verwendet.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

WSD-Einstellungen

Optionen	Einstellungswert und Beschreibung
WSD aktivieren	Wählen Sie diese Option zum Aktivieren der Hinzufügung von Geräten per WSD und zum Drucken und Scannen vom WSD-Port.
Druckzeitüberschreitung (Sek.)	Stellen Sie den Wert der Kommunikationszeitüberschreitung für den WSD-Druck auf 3 bis 3600 Sekunden ein.
Gerätename	Zeigt den WSD-Gerätenamen.
Ort	Zeigt den WSD-Standortnamen.

LLTD-Einstellungen

Optionen	Einstellungswert und Beschreibung
LLTD aktivieren	Wählen Sie diese Option zur Aktivierung von LLTD. Der Drucker wird in der Windows-Netzwerkübersicht angezeigt.
Gerätename	Zeigt den LLTD-Gerätenamen.

LLMNR-Einstellungen

Optionen	Einstellungswert und Beschreibung
LLMNR aktivieren	Wählen Sie diese Option zur Aktivierung von LLMNR. Sie können eine Namensauflösung ohne NetBIOS nutzen, selbst wenn Sie DNS nicht nutzen können.

LPR-Einstellungen

Optionen	Einstellungswert und Beschreibung
LPR-Portdruck erlauben	Wählen Sie diese Option, wenn das Drucken vom LPR-Port erlaubt sein soll.
Druckzeitüberschreitung (Sek.)	Stellen Sie den Zeitüberschreitungswert für den LPR-Druck auf 0 bis 3600 Sekunden ein. Wenn Sie keine Zeitüberschreitung wünschen, geben Sie 0 ein.

RAW- (Port 9100) Einstellungen

Optionen	Einstellungswert und Beschreibung
RAW- (Port 9100) Druck erlauben	Wählen Sie diese Option, wenn das Drucken vom RAW-Port (Port 9100) erlaubt sein soll.
Druckzeitüberschreitung (Sek.)	Stellen Sie den Zeitüberschreitungswert für den RAW-Druck (Port 9100) auf 0 bis 3600 Sekunden ein. Wenn Sie keine Zeitüberschreitung wünschen, geben Sie 0 ein.

IPP-Einstellungen

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Optionen	Einstellungswert und Beschreibung
IPP aktivieren	Wählen Sie diese Option zum Aktivieren der IPP-Kommunikation. Nur Drucker mit IPP-Unterstützung werden angezeigt.
Nicht sichere Kommunikation erlauben	Wählen Sie die Option, wenn der Drucker ohne Sicherheitsmaßnahmen kommunizieren können soll (IPP).
Kommunikationszeitüberschreitung (s)	Stellen Sie den Zeitüberschreitungswert für den IPP-Druck auf 0 bis 3600 Sekunden ein.
URL (Netzwerk)	Zeigt IPP-URLs (http und https), wenn der Drucker über kabelgebundenes LAN oder Wi-Fi verbunden ist. Die URL ist ein kombinierter Wert aus der IP-Adresse des Druckers, der Portnummer und dem IPP-Druckernamen.
URL (Wi-Fi Direct)	Zeigt IPP-URLs (http und https) an, wenn der Drucker über Wi-Fi Direct verbunden ist. Die URL ist ein kombinierter Wert aus der IP-Adresse des Druckers, der Portnummer und dem IPP-Druckernamen.
Druckername	Zeigt den IPP-Druckernamen.
Ort	Zeigt den IPP-Standort.

FTP-Einstellungen

Optionen	Einstellungswert und Beschreibung
FTP-Server aktivieren	Wählen Sie diese Option zum Aktivieren des FTP-Drucks. Nur Drucker, die FTP-Druck unterstützen, werden angezeigt.
Kommunikationszeitüberschreitung (s)	Stellen Sie den Zeitüberschreitungswert für die FTP-Kommunikation auf 0 bis 3600 Sekunden ein. Wenn Sie keine Zeitüberschreitung wünschen, geben Sie 0 ein.

SNMPv1/v2c-Einstellungen

Optionen	Einstellungswert und Beschreibung
SNMPv1/v2c aktivieren	Wählen Sie diese Option zum Aktivieren von SNMPv1/v2c. Nur Drucker mit SNMPv3-Unterstützung werden angezeigt.
Zugangsautorität	Stellen Sie die Zugangsautorität ein, wenn SNMPv1/v2c aktiviert ist. Wählen Sie Nur Lesen oder Lesen/Schreiben .
Community-Name (nur Lesen)	Geben Sie 0 bis 32 ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein.
Community-Name (Lesen/Schreiben)	Geben Sie 0 bis 32 ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein.

SNMPv3-Einstellungen

Optionen	Einstellungswert und Beschreibung
SNMPv3 aktivieren	SNMPv3 ist aktiviert, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist.
Benutzername	Geben Sie 1 bis 32 1-Byte-Zeichen ein.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Optionen		Einstellungswert und Beschreibung
Authentifizierungseinstellungen		
	Algorithmus	Wählen Sie einen Algorithmus zur Authentifizierung für SNMPv3 aus.
	Kennwort	Geben Sie das Kennwort zur Authentifizierung für SNMPv3 ein. Geben Sie zwischen 8 und 32 ASCII-Zeichen (0x20–0x7E) ein. Wenn Sie dies nicht angeben, lassen Sie es leer.
	Kennwort bestätigen	Geben Sie das zur Bestätigung konfigurierte Kennwort ein.
Verschlüsselungseinstellungen		
	Algorithmus	Wählen Sie einen Verschlüsselungsalgorithmus für SNMPv3 aus.
	Kennwort	Geben Sie das Verschlüsselungskennwort für SNMPv3 ein. Geben Sie zwischen 8 und 32 ASCII-Zeichen (0x20–0x7E) ein. Wenn Sie dies nicht angeben, lassen Sie es leer.
	Kennwort bestätigen	Geben Sie das zur Bestätigung konfigurierte Kennwort ein.
Kontextname		Geben Sie bis zu 32 Unicode-Zeichen (UTF-8) ein. Wenn Sie dies nicht angeben, lassen Sie es leer. Die Anzahl der Zeichen, die eingegeben werden können, sind von der Sprache abhängig.

Verschlüsselte Kommunikation mit IPsec/IP-Filterung

Über IPsec/IP-Filterung

Der Datenverkehr lässt sich mithilfe der Funktion IPsec/IP-Filterung nach IP-Adressen, Diensten oder Ports filtern. Durch Filterkombinationen können Sie den Drucker so konfigurieren, dass bestimmte Clients oder Daten blockiert oder zugelassen werden. Darüber hinaus können Sie die Sicherheitsstufe durch Verwenden einer IPsec noch weiter erhöhen.

Hinweis:

Computer mit Windows Vista oder späteren Versionen oder Windows Server 2008 oder späteren Versionen unterstützen IPsec.

Konfigurieren der Standardrichtlinie

Konfigurieren Sie die Standardrichtlinie, um Datenverkehr zu filtern. Die Standardrichtlinie gilt für jeden Benutzer oder jede Gruppe, die eine Verbindung mit dem Drucker herstellt. Für eine detaillierte Kontrolle von Benutzern oder Benutzergruppen konfigurieren Sie Gruppenrichtlinien.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit > IPsec/IP-Filterung > Grundlegend**.
2. Geben Sie einen Wert für jedes Element ein.

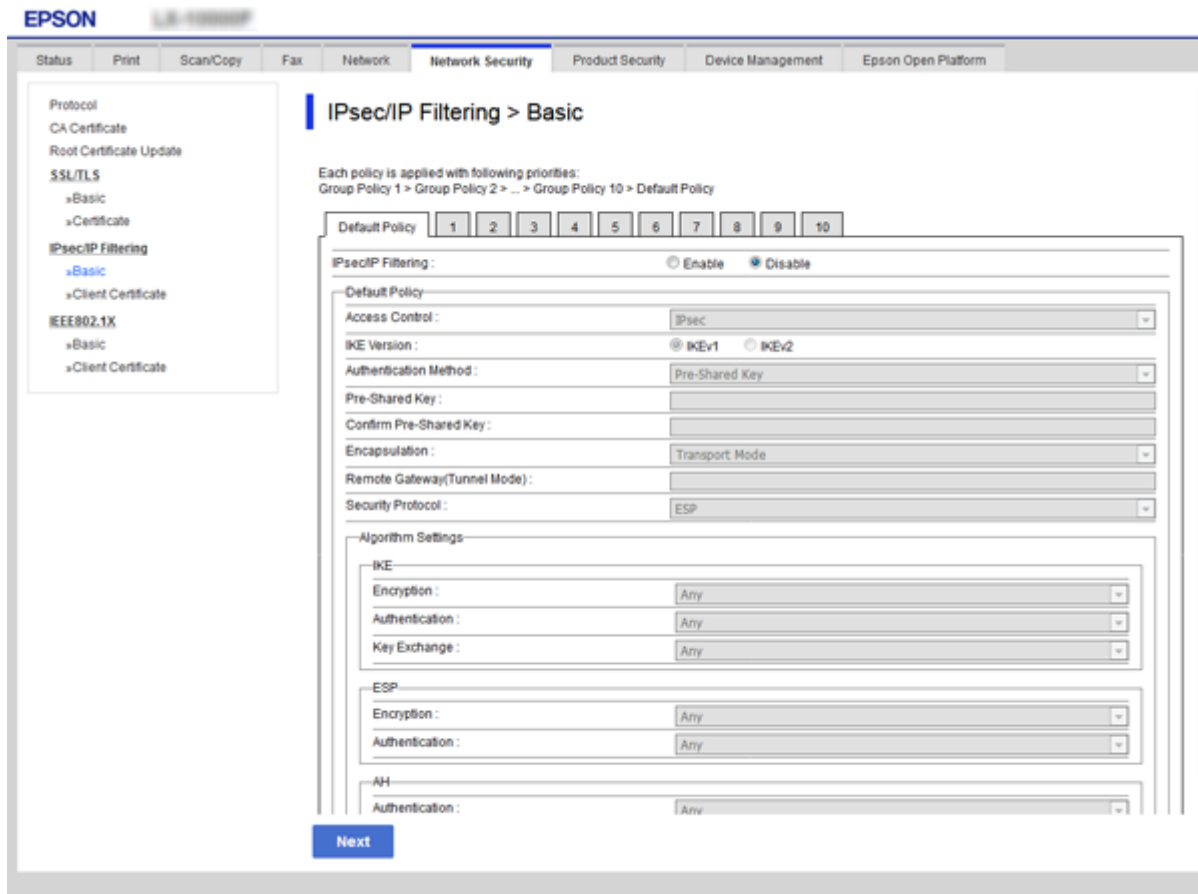
Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

3. Klicken Sie auf **Weiter**.
Eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt.
4. Klicken Sie auf **OK**.
Der Drucker ist aktualisiert.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 28
- ➔ „Einstellungselemente für Standardrichtlinie“ auf Seite 104

Einstellungselemente für Standardrichtlinie



Optionen	Einstellungen und Erläuterung
IPsec/IP-Filterung	Sie können eine IPsec/IP-Filterfunktion aktivieren oder deaktivieren.

Standardrichtlinie

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Optionen	Einstellungen und Erläuterung	
Zugangssteuerung	Konfigurieren Sie eine Kontrollmethode für den Verkehr von IP-Paketen.	
	Zugang erlauben	Wählen Sie diesen Punkt, um konfigurierte IP-Pakete zuzulassen.
	Zugang verweigern	Wählen Sie diesen Punkt, um konfigurierte IP-Pakete zu sperren.
	IPsec	Wählen Sie diesen Punkt, um konfigurierte IPsec-Pakete zuzulassen.
IKE-Version	Wählen Sie IKEv1 oder IKEv2 als IKE-Version an. Wählen Sie eine der beiden Optionen anhand des Gerät aus, an das der Drucker angeschlossen ist.	
IKEv1	Die folgenden Elemente werden angezeigt, wenn Sie IKEv1 als IKE-Version auswählen.	
	Authentisierungsmethode	Um Zertifikat wählen zu können, müssen Sie vorher ein CA-signiertes Zertifikat erhalten und importieren.
	Vorinstallierter Schlüssel	Falls Vorinstallierter Schlüssel für Authentisierungsmethode ausgewählt wird, geben Sie einen PSA-Schlüssel zwischen 1 und 127 Zeichen ein.
	Vorinstallierter Schlüssel bestätigen	Geben Sie zur Bestätigung den konfigurierten Schlüssel ein.
IKEv2	Die folgenden Elemente werden angezeigt, wenn Sie IKEv2 als IKE-Version auswählen.	

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Optionen		Einstellungen und Erläuterung	
Lokal	Authentisierungsmethode	Um Zertifikat wählen zu können, müssen Sie vorher ein CA-signiertes Zertifikat erhalten und importieren.	
	ID-Typ	Bei Auswahl von Vorinstallierter Schlüssel für Authentisierungsmethode , wählen Sie den ID-Typ für den Drucker aus.	
	ID	<p>Geben Sie die ID des Druckers ein, die dem ID-Typ entspricht.</p> <p>Die Zeichen „@“, „#“ und „=“ dürfen nicht als erstes Zeichen vorkommen.</p> <p>Eindeutiger Name: Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. Das Zeichen „=“ muss enthalten sein.</p> <p>IP-Adresse: Geben Sie diese im IPv4 oder IPv6-Format ein.</p> <p>FQDN: Geben Sie eine Kombination aus 1 bis 255 Zeichen ein: A–Z, a–z, 0–9, „-“ und Punkt „.“.</p> <p>eMail-Adresse: Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. Das Zeichen „@“ muss enthalten sein.</p> <p>Schlüssel-ID: Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein.</p>	
	Vorinstallierter Schlüssel	Falls Vorinstallierter Schlüssel für Authentisierungsmethode ausgewählt wird, geben Sie einen PSA-Schlüssel zwischen 1 und 127 Zeichen ein.	
	Vorinstallierter Schlüssel bestätigen	Geben Sie zur Bestätigung den konfigurierten Schlüssel ein.	
Extern	Authentisierungsmethode	Um Zertifikat wählen zu können, müssen Sie vorher ein CA-signiertes Zertifikat erhalten und importieren.	
	ID-Typ	Falls Sie Vorinstallierter Schlüssel für Authentisierungsmethode auswählen, wählen Sie den ID-Typ des Geräts aus, das Sie authentifizieren möchten.	
	ID	<p>Geben Sie die ID des Druckers ein, die dem ID-Typ entspricht.</p> <p>Die Zeichen „@“, „#“ und „=“ dürfen nicht als erstes Zeichen vorkommen.</p> <p>Eindeutiger Name: Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. Das Zeichen „=“ muss enthalten sein.</p> <p>IP-Adresse: Geben Sie diese im IPv4 oder IPv6-Format ein.</p> <p>FQDN: Geben Sie eine Kombination aus 1 bis 255 Zeichen ein: A–Z, a–z, 0–9, „-“ und Punkt „.“.</p> <p>eMail-Adresse: Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. Das Zeichen „@“ muss enthalten sein.</p> <p>Schlüssel-ID: Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein.</p>	
	Vorinstallierter Schlüssel	Falls Vorinstallierter Schlüssel für Authentisierungsmethode ausgewählt wird, geben Sie einen PSA-Schlüssel zwischen 1 und 127 Zeichen ein.	
	Vorinstallierter Schlüssel bestätigen	Geben Sie zur Bestätigung den konfigurierten Schlüssel ein.	
Kapselung	Wenn Sie IPsec für Zugangssteuerung wählen, müssen Sie einen Encapsulation-Modus konfigurieren.		
	Transportmodus	Wenn Sie den Drucker nur im selben LAN verwenden, wählen Sie diese Option. IP-Pakete der Schicht 4 oder höher werden verschlüsselt.	
	Tunnelmodus	Falls Sie den Drucker über ein internetfähiges Netzwerk wie IPsec-VPN verwenden, wählen Sie diese Option aus. Header und Daten der IP-Pakete werden verschlüsselt.	

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Optionen		Einstellungen und Erläuterung	
Remote-Gateway-Adresse	Falls Tunnelmodus für Kapselung ausgewählt wird, geben Sie eine Gateway-Adresse zwischen 1 und 39 Zeichen ein.		
Sicherheitsprotokoll	IPsec für Zugangssteuerung , wählen Sie eine Option.		
	ESP	Wählen Sie diese Option, um die Integrität einer Authentifizierung und der Daten sicherzustellen und die Daten zu verschlüsseln.	
	AH	Wählen Sie diese Option, um die Integrität einer Authentifizierung und der Daten sicherzustellen. Selbst wenn die Verschlüsselung von Daten nicht erlaubt ist, können Sie IPsec verwenden.	
Algorithmeinstellungen*			
IKE	Verschlüsselung	Wählen Sie den Verschlüsselungsalgorithmus für IKE aus. Die Punkte hängen von der verwendeten IKE-Version ab.	
	Authentifizierung	Wählen Sie den Authentifizierungsalgorithmus für IKE aus.	
	Schlüsselaustausch	Wählen Sie den Algorithmus zum Schlüsseltausch für IKE aus. Die Punkte hängen von der verwendeten IKE-Version ab.	
ESP	Verschlüsselung	Wählen Sie den Verschlüsselungsalgorithmus für ESP aus. Dies ist verfügbar, wenn ESP als Sicherheitsprotokoll ausgewählt ist.	
	Authentifizierung	Wählen Sie den Authentifizierungsalgorithmus für ESP aus. Dies ist verfügbar, wenn ESP als Sicherheitsprotokoll ausgewählt ist.	
AH	Authentifizierung	Wählen Sie den Verschlüsselungsalgorithmus für AH aus. Dies ist verfügbar, wenn AH als Sicherheitsprotokoll ausgewählt ist.	

* Für Algorithmeinstellungen wird empfohlen, dass Sie für alle Einstellungen **Beliebig** auswählen, oder für jeden Punkt eine Einstellung außer **Beliebig** auswählen. Falls **Beliebig** für einige Einstellungen ausgewählt wird, und eine andere Option als **Beliebig** für eine andere Einstellung, kommuniziert das Gerät möglicherweise je nach dem Gerät, das authentifiziert werden soll, nicht.

Zugehörige Informationen

➔ „Konfigurieren der Standardrichtlinie“ auf Seite 103

Konfigurieren der Gruppenrichtlinie

Eine Gruppenrichtlinie vereint eine oder mehrere Regeln, die auf einen Benutzer oder eine Benutzergruppe angewendet werden. Der Drucker kontrolliert IP-Pakete, die auf konfigurierte Richtlinien passen. IP-Pakete werden in der Reihenfolge nach entsprechend der Gruppenrichtlinie 1 bis 10 und dann der Standardrichtlinie authentifiziert.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit** > **IPsec/IP-Filterung** > **Grundlegend**.
2. Klicken Sie auf ein nummeriertes Register, um es zu konfigurieren.
3. Geben Sie einen Wert für jedes Element ein.

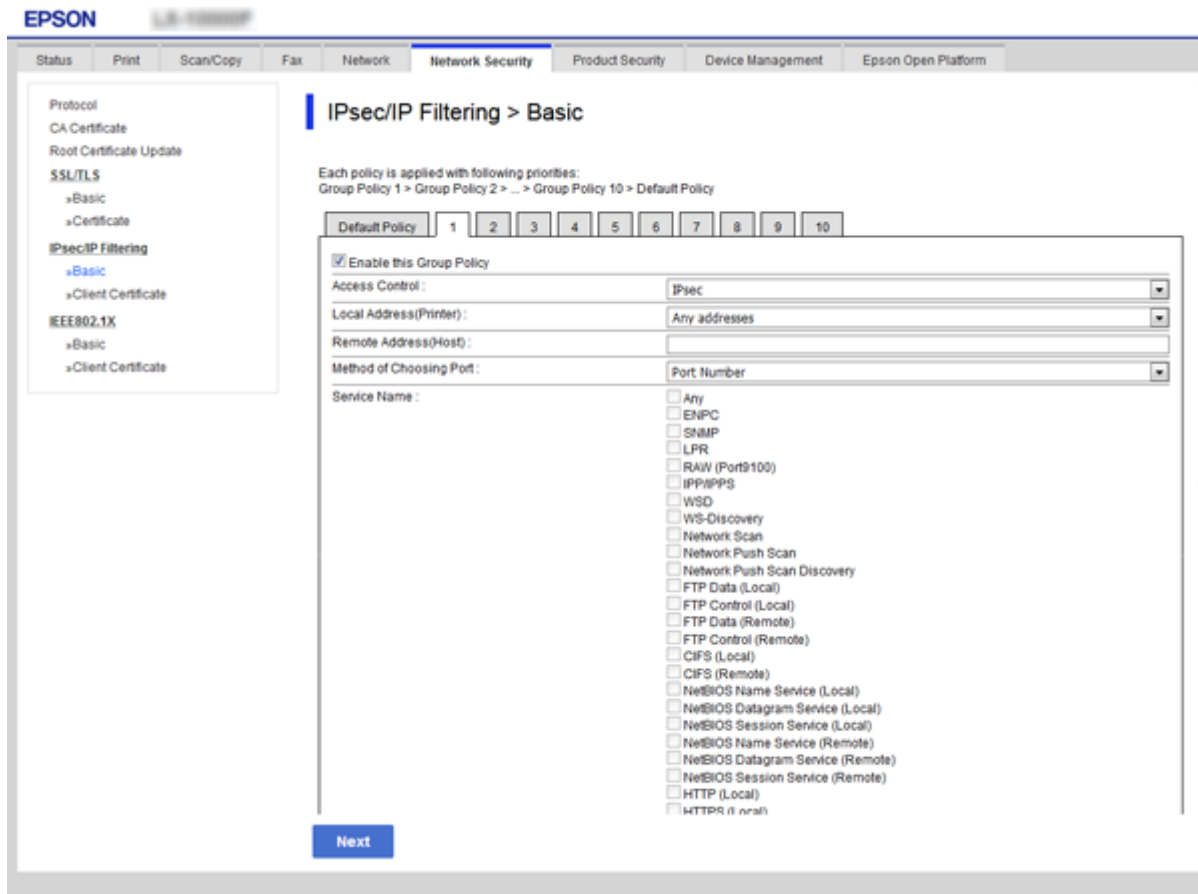
Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

4. Klicken Sie auf **Weiter**.
Eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt.
5. Klicken Sie auf **OK**.
Der Drucker ist aktualisiert.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 28
- ➔ „Einstellungselemente für Gruppenrichtlinie“ auf Seite 108

Einstellungselemente für Gruppenrichtlinie



Optionen	Einstellungen und Erläuterung
Diese Gruppenrichtlinie aktivieren	Sie können eine Gruppenrichtlinie aktivieren oder deaktivieren.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Optionen	Einstellungen und Erläuterung	
Zugangssteuerung	Konfigurieren Sie eine Kontrollmethode für den Verkehr von IP-Paketen.	
	Zugang erlauben	Wählen Sie diesen Punkt, um konfigurierte IP-Pakete zuzulassen.
	Zugang verweigern	Wählen Sie diesen Punkt, um konfigurierte IP-Pakete zu sperren.
	IPsec	Wählen Sie diesen Punkt, um konfigurierte IPsec-Pakete zuzulassen.
Lokale Adresse(Drucker)	Wählen Sie eine IPv4- oder IPv6-Adresse aus, die Ihrer Netzwerkumgebung entspricht. Falls automatisch eine IP-Adresse zugewiesen ist, können Sie Automatisch bezogene IPv4-Adresse verwenden auswählen. Hinweis: <i>Wenn eine IPv6-Adresse automatisch zugewiesen wird, ist die Verbindung ggf. nicht verfügbar. Konfigurieren Sie eine statische IPv6-Adresse.</i>	
Remote-Adresse(Host)	Geben Sie zur Zugriffskontrolle die IP-Adresse eines Gerätes ein. Die IP-Adresse darf höchstens 43 Zeichen lang sein. Falls keine IP-Adresse eingegeben wird, werden alle Adressen kontrolliert. Hinweis: <i>Wenn eine IP-Adresse automatisch zugewiesen wird (z. B. durch DHCP), ist die Verbindung ggf. nicht verfügbar. Konfigurieren Sie eine statische IP-Adresse.</i>	
Methode zur Anschlussauswahl	Wählen Sie eine Methode zur Festlegung von Anschlüssen.	
Servicename	Wenn Sie Servicename für Methode zur Anschlussauswahl wählen, wählen Sie eine Option.	
Transportprotokoll	Wenn Sie Anschlussnummer für Methode zur Anschlussauswahl wählen, müssen Sie einen Encapsulation-Modus konfigurieren.	
	Beliebiges Protokoll	Wählen Sie diese Option zur Datenkontrolle aller Protokolltypen.
	TCP	Wählen Sie diese Option zur Datenkontrolle bei Unicast-Verbindungen.
	UDP	Wählen Sie diese Option zur Datenkontrolle bei Broadcast- und Multicast-Verbindungen.
	ICMPv4	Wählen Sie diese Option zur Kontrolle des Ping-Befehls.
Lokaler Anschluss	Falls Anschlussnummer für Methode zur Anschlussauswahl ausgewählt wird, sowie TCP oder UDP für Transportprotokoll geben Sie durch Kommas getrennte Anschlussnummern ein, um empfangene Pakete zu kontrollieren. Sie können maximal 10 Anschlussnummern eingeben. Beispiel: 20,80,119,5220 Wenn Sie keine Anschlussnummer eingeben, werden alle Anschlüsse kontrolliert.	
Remote-Anschluss	Falls Anschlussnummer für Methode zur Anschlussauswahl ausgewählt wird, sowie TCP oder UDP für Transportprotokoll geben Sie durch Kommas getrennte Anschlussnummern ein, um gesendete Pakete zu kontrollieren. Sie können maximal 10 Anschlussnummern eingeben. Beispiel: 25,80,143,5220 Wenn Sie keine Anschlussnummer eingeben, werden alle Anschlüsse kontrolliert.	
IKE-Version	Wählen Sie IKEv1 oder IKEv2 als IKE-Version an. Wählen Sie eine der beiden Optionen anhand des Gerät aus, an das der Drucker angeschlossen ist.	

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Optionen	Einstellungen und Erläuterung	
IKEv1	Die folgenden Elemente werden angezeigt, wenn Sie IKEv1 als IKE-Version auswählen.	
	Authentisierungsmethode	Wenn Sie IPsec für Zugangssteuerung wählen, wählen Sie eine Option. Verwendetes Zertifikat gemeinsam mit einer Standardrichtlinie.
	Vorinstallierter Schlüssel	Falls Vorinstallierter Schlüssel für Authentisierungsmethode ausgewählt wird, geben Sie einen PSA-Schlüssel zwischen 1 und 127 Zeichen ein.
	Vorinstallierter Schlüssel bestätigen	Geben Sie zur Bestätigung den konfigurierten Schlüssel ein.
IKEv2	Die folgenden Elemente werden angezeigt, wenn Sie IKEv2 als IKE-Version auswählen.	

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Optionen		Einstellungen und Erläuterung	
Lokal	Authentisierungsmethode	Wenn Sie IPsec für Zugangssteuerung wählen, wählen Sie eine Option. Verwendetes Zertifikat gemeinsam mit einer Standardrichtlinie.	
	ID-Typ	Bei Auswahl von Vorinstallierter Schlüssel für Authentisierungsmethode , wählen Sie den ID-Typ für den Drucker aus.	
	ID	<p>Geben Sie die ID des Druckers ein, die dem ID-Typ entspricht.</p> <p>Die Zeichen „@“, „#“ und „=“ dürfen nicht als erstes Zeichen vorkommen.</p> <p>Eindeutiger Name: Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. Das Zeichen „=“ muss enthalten sein.</p> <p>IP-Adresse: Geben Sie diese im IPv4 oder IPv6-Format ein.</p> <p>FQDN: Geben Sie eine Kombination aus 1 bis 255 Zeichen ein: A–Z, a–z, 0–9, „-“ und Punkt „.“.</p> <p>eMail-Adresse: Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. Das Zeichen „@“ muss enthalten sein.</p> <p>Schlüssel-ID: Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein.</p>	
	Vorinstallierter Schlüssel	Falls Vorinstallierter Schlüssel für Authentisierungsmethode ausgewählt wird, geben Sie einen PSA-Schlüssel zwischen 1 und 127 Zeichen ein.	
	Vorinstallierter Schlüssel bestätigen	Geben Sie zur Bestätigung den konfigurierten Schlüssel ein.	
Extern	Authentisierungsmethode	Wenn Sie IPsec für Zugangssteuerung wählen, wählen Sie eine Option. Verwendetes Zertifikat gemeinsam mit einer Standardrichtlinie.	
	ID-Typ	Falls Sie Vorinstallierter Schlüssel für Authentisierungsmethode auswählen, wählen Sie den ID-Typ des Geräts aus, das Sie authentifizieren möchten.	
	ID	<p>Geben Sie die ID des Druckers ein, die dem ID-Typ entspricht.</p> <p>Die Zeichen „@“, „#“ und „=“ dürfen nicht als erstes Zeichen vorkommen.</p> <p>Eindeutiger Name: Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. Das Zeichen „=“ muss enthalten sein.</p> <p>IP-Adresse: Geben Sie diese im IPv4 oder IPv6-Format ein.</p> <p>FQDN: Geben Sie eine Kombination aus 1 bis 255 Zeichen ein: A–Z, a–z, 0–9, „-“ und Punkt „.“.</p> <p>eMail-Adresse: Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. Das Zeichen „@“ muss enthalten sein.</p> <p>Schlüssel-ID: Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein.</p>	
	Vorinstallierter Schlüssel	Falls Vorinstallierter Schlüssel für Authentisierungsmethode ausgewählt wird, geben Sie einen PSA-Schlüssel zwischen 1 und 127 Zeichen ein.	
	Vorinstallierter Schlüssel bestätigen	Geben Sie zur Bestätigung den konfigurierten Schlüssel ein.	
Kapselung	Wenn Sie IPsec für Zugangssteuerung wählen, müssen Sie einen Encapsulation-Modus konfigurieren.		
	Transportmodus	Wenn Sie den Drucker nur im selben LAN verwenden, wählen Sie diese Option. IP-Pakete der Schicht 4 oder höher werden verschlüsselt.	
	Tunnelmodus	Falls Sie den Drucker über ein internetfähiges Netzwerk wie IPsec-VPN verwenden, wählen Sie diese Option aus. Header und Daten der IP-Pakete werden verschlüsselt.	

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Optionen		Einstellungen und Erläuterung	
Remote-Gateway-Adresse	Falls Tunnelmodus für Kapselung ausgewählt wird, geben Sie eine Gateway-Adresse zwischen 1 und 39 Zeichen ein.		
Sicherheitsprotokoll	Wenn Sie IPsec für Zugangssteuerung wählen, wählen Sie eine Option.		
	ESP	Wählen Sie diese Option, um die Integrität einer Authentifizierung und der Daten sicherzustellen und die Daten zu verschlüsseln.	
	AH	Wählen Sie diese Option, um die Integrität einer Authentifizierung und der Daten sicherzustellen. Selbst wenn die Verschlüsselung von Daten nicht erlaubt ist, können Sie IPsec verwenden.	
Algorithmeinstellungen*			
IKE	Verschlüsselung	Wählen Sie den Verschlüsselungsalgorithmus für IKE aus. Die Punkte hängen von der verwendeten IKE-Version ab.	
	Authentifizierung	Wählen Sie den Authentifizierungsalgorithmus für IKE aus.	
	Schlüsselaustausch	Wählen Sie den Algorithmus zum Schlüsseltausch für IKE aus. Die Punkte hängen von der verwendeten IKE-Version ab.	
ESP	Verschlüsselung	Wählen Sie den Verschlüsselungsalgorithmus für ESP aus. Dies ist verfügbar, wenn ESP als Sicherheitsprotokoll ausgewählt ist.	
	Authentifizierung	Wählen Sie den Authentifizierungsalgorithmus für ESP aus. Dies ist verfügbar, wenn ESP als Sicherheitsprotokoll ausgewählt ist.	
AH	Authentifizierung	Wählen Sie den Authentifizierungsalgorithmus für AH aus. Dies ist verfügbar, wenn AH als Sicherheitsprotokoll ausgewählt ist.	

* Für Algorithmeinstellungen wird empfohlen, dass Sie für alle Einstellungen **Beliebig** auswählen, oder für jeden Punkt eine Einstellung außer **Beliebig** auswählen. Falls **Beliebig** für einige Einstellungen ausgewählt wird, und eine andere Option als **Beliebig** für eine andere Einstellung, kommuniziert das Gerät möglicherweise je nach dem Gerät, das authentifiziert werden soll, nicht.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Konfigurieren der Gruppenrichtlinie“ auf Seite 107](#)
- ➔ [„Kombinieren von Lokale Adresse\(Drucker\) und Remote-Adresse\(Host\) für Gruppenrichtlinie“ auf Seite 112](#)
- ➔ [„Verweise auf Servicenamen in Gruppenrichtlinie“ auf Seite 113](#)

Kombinieren von Lokale Adresse(Drucker) und Remote-Adresse(Host) für Gruppenrichtlinie

	Einstellung für Lokale Adresse(Drucker)		
		IPv4	IPv6 ^{*2}

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Einstellung für Remote-Adresse(Host)	IPv4*1	✓	–	✓
	IPv6*1*2	–	✓	✓
	Leer	✓	✓	✓

*1Wenn IPsec für **Zugangssteuerung** gewählt ist, können Sie keine Präfixlänge eingeben.

*2Wenn IPsec für **Zugangssteuerung** gewählt ist, können Sie eine Link-Local-Adresse (fe80::) wählen, aber die Gruppenrichtlinie wird deaktiviert.

*3Ausgenommen IPv6-Link-Local-Adressen.

Verweise auf Servicename in Gruppenrichtlinie

Hinweis:

Nicht verfügbare Dienste werden angezeigt, können jedoch nicht ausgewählt werden.

Servicename	Protokolltyp	Lokale Portnummer	Remote-Portnummer	Kontrollierte Funktionen
Beliebig	–	–	–	Alle Services
ENPC	UDP	3289	Beliebiger Port	Druckersuche über Anwendungen wie Epson Device Admin und dem Druckertreiber
SNMP	UDP	161	Beliebiger Port	MIB-Erfassung und -Konfiguration über Anwendungen wie Epson Device Admin und dem Druckertreiber
LPR	TCP	515	Beliebiger Port	Weiterleitung von LPR-Daten
RAW (Port9100)	TCP	9100	Beliebiger Port	Weiterleitung von RAW-Daten
WSD	TCP	Beliebiger Port	5357	WSD-Kontrolle
WS-Discovery	UDP	3702	Beliebiger Port	Druckersuche über WSD
FTP-Daten (Lokal)	TCP	20	Beliebiger Port	FTP-Server (Weiterleitung von Daten für Drucken über FTP)
FTP-Steuerung (Lokal)	TCP	21	Beliebiger Port	FTP-Server (Kontrolle von Drucken über FTP)
HTTP (Lokal)	TCP	80	Beliebiger Port	HTTP(S)-Server (Weiterleitung von Web Config- und WSD-Daten)
HTTPS (Lokal)	TCP	443	Beliebiger Port	
HTTP (Remote)	TCP	Beliebiger Port	80	HTTP(S)-Client (Kommunikation zwischen Aktualisierung der Firmware und des Stammzertifikats)
HTTPS (Remote)	TCP	Beliebiger Port	443	

Konfigurationsbeispiele für IPsec/IP-Filterung

Nur Empfang von IPsec-Paketen

In diesem Beispiel wird nur eine Standardrichtlinie konfiguriert.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Standardrichtlinie:

- IPsec/IP-Filterung: Aktivieren**
- Zugangssteuerung: IPsec**
- Authentisierungsmethode: Vorinstallierter Schlüssel**
- Vorinstallierter Schlüssel:** Geben Sie bis zu 127 Zeichen ein.

Gruppenrichtlinie:

Nicht konfigurieren.

Empfangen von Druckdaten und Druckereinstellungen

Dieses Beispiel zeigt die Kommunikation von Druckdaten und der Druckerkonfiguration angegebener Dienste.

Standardrichtlinie:

- IPsec/IP-Filterung: Aktivieren**
- Zugangssteuerung: Zugang verweigern**

Gruppenrichtlinie:

- Diese Gruppenrichtlinie aktivieren:** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen.
- Zugangssteuerung: Zugang erlauben**
- Remote-Adresse(Host):** IP-Adresse des Clients
- Methode zur Anschlussauswahl: Servicename**
- Servicename:** Aktivieren Sie die Kontrollkästchen **ENPC**, **SNMP**, **HTTP (Lokal)**, **HTTPS (Lokal)** und **RAW (Port9100)**.

Nur eingehender Zugriff von einer festgelegten IP-Adresse

In diesem Beispiel wird einer festgelegten IP-Adresse der Zugriff auf den Drucker erlaubt.

Standardrichtlinie:

- IPsec/IP-Filterung: Aktivieren**
- Zugangssteuerung: Zugang verweigern**

Gruppenrichtlinie:

- Diese Gruppenrichtlinie aktivieren:** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen.
- Zugangssteuerung: Zugang erlauben**
- Remote-Adresse(Host):** IP-Adresse eines Administrator-Clients

Hinweis:

Ungeachtet einer Richtlinienkonfiguration kann der Client auf den Drucker zugreifen und ihn konfigurieren.

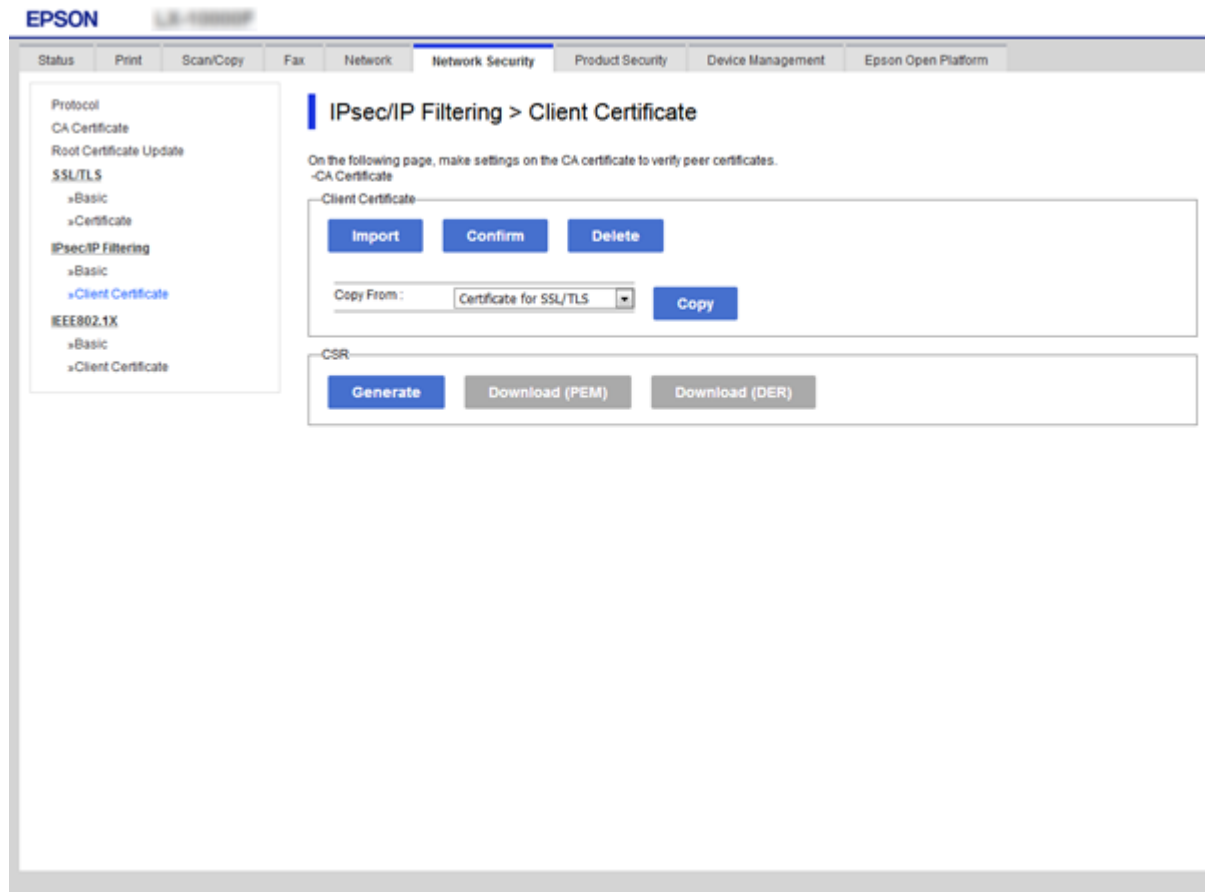
Konfigurieren eines Client-Zertifikats für IPsec/IP-Filterung

Konfigurieren Sie das Client-Zertifikat für IPsec/IP-Filterung. Wenn Sie es einstellen, können Sie das Zertifikat als Authentifizierungsmethode für die IPsec/IP-Filterung verwenden. Wenn Sie die Zertifizierungsbehörde konfigurieren möchten, wählen Sie **CA-Zertifikat**.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit > IPsec/IP-Filterung > Client-Zertifikat**.
2. Importieren Sie das Zertifikat in **Client-Zertifikat**.

Falls Sie bereits ein durch eine Zertifizierungsbehörde veröffentlichtes Zertifikat in IEEE 802.1X oder SSL/TLS importiert haben, können Sie das Zertifikat kopieren und in IPsec/IP-Filterung nutzen. Wählen Sie zum Kopieren das Zertifikat von **Kopieren von**, klicken Sie dann auf **Kopie**.



Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 28
- ➔ „Erhalten eines CA-signierten Zertifikats“ auf Seite 91

Verbinden des Druckers mit einem IEEE802.1X-Netzwerk

Konfiguration eines IEEE 802.1X-Netzwerks

Wenn im Drucker IEEE 802.1X eingestellt ist, kann dieses Protokoll in einem Netzwerk mit RADIUS-Server, einem LAN-Switch mit Authentifizierungsfunktion oder einem Zugangspunkt verwendet werden.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit > IEEE802.1X > Grundlegend**.

2. Geben Sie einen Wert für jedes Element ein.

Falls Sie den Drucker in einem WLAN-Netzwerk nutzen möchten, klicken Sie auf **Wi-Fi-Setup** und wählen Sie eine SSID aus bzw. geben Sie eine ein.

Hinweis:

Die Einstellungen zwischen Ethernet und WLAN lassen sich gemeinsam nutzen.

3. Klicken Sie auf **Weiter**.

Eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt.

4. Klicken Sie auf **OK**.

Der Drucker ist aktualisiert.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 28
- ➔ „Einstellungselemente für IEEE802.1X-Netzwerk“ auf Seite 116
- ➔ „Zugriff auf den Drucker oder Scanner nach Konfiguration von IEEE 802.1X nicht möglich“ auf Seite 122

Einstellungselemente für IEEE802.1X-Netzwerk

The screenshot shows the Epson Web Config interface for the IEEE802.1X Basic settings. The navigation menu on the left includes: Protocol, CA Certificate, Root Certificate Update, SSL/TLS (Basic, Certificate), IPsec/IP Filtering (Basic, Client Certificate), and IEEE802.1X (Basic, Client Certificate). The main configuration area is titled "IEEE802.1X > Basic" and contains the following fields:

- IEEE802.1X (Wired LAN): Enable Disable
- IEEE802.1X (Wi-Fi): Disable
- Connection Method: Wired LAN
- EAP Type: PEAP/MSCHAPv2
- User ID: [Text Field]
- Password: [Text Field]
- Confirm Password: [Text Field]
- Server ID: [Text Field]
- Certificate Validation: Enable Disable
- Anonymous Name: [Text Field]
- Encryption Strength: Middle

At the bottom of the page, there are two buttons: "Next" and "Wi-Fi Setup".

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Optionen	Einstellungen und Erläuterung	
IEEE802.1X (Kabel-LAN)	Sie können Einstellungen der Seite (IEEE802.1X > Grundlegend) für IEEE802.1X (kabelgebundenes LAN) aktivieren oder deaktivieren.	
IEEE802.1X (Wi-Fi)	Der Verbindungsstatus von IEEE802.1X (Wi-Fi) wird angezeigt.	
Verbindungsmethode	Die Verbindungsmethode eines aktuellen Netzwerks wird angezeigt.	
EAP-Typ	Wählen Sie eine Option für die Authentifizierungsmethode zwischen dem Drucker und einem RADIUS-Server.	
	EAP-TLS	Sie müssen ein CA-signiertes Zertifikat beziehen und importieren.
	PEAP-TLS	
	PEAP/MSCHAPv2	Sie müssen ein Kennwort konfigurieren.
Benutzer-ID	Konfigurieren Sie eine ID zur Nutzung für eine Authentifizierung von einem RADIUS-Server. Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein.	
Kennwort	Konfigurieren Sie ein Kennwort für die Authentifizierung des Druckers. Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. Wenn Sie einen Windows-Server als RADIUS-Server nutzen, können Sie bis zu 127 Zeichen eingeben.	
Kennwort bestätigen	Geben Sie das zur Bestätigung konfigurierte Kennwort ein.	
Server-ID	Sie können eine Server-ID zur Authentifizierung mit einem spezifizierten RADIUS-Server konfigurieren. Der Authentifizierer prüft, ob eine Server-ID im Feld „subject/subjectAltName“ eines von einem RADIUS-Server gesendeten Serverzertifikats enthalten ist. Geben Sie 0 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein.	
Zertifikatsvalidierung	Sie können die Zertifikatsvalidierung unabhängig von der Authentifizierungsmethode festlegen. Importieren Sie das Zertifikat in CA-Zertifikat .	
Anonymer Name	Wenn Sie PEAP-TLS oder PEAP/MSCHAPv2 als Authentisierungsmethode wählen, können Sie für die Phase 1 einer PEAP-Authentifizierung einen anonymen Namen anstelle einer Benutzer-ID eingeben. Geben Sie 0 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein.	
Verschlüsselungsstärke	Sie können eine der Folgenden auswählen.	
	Hoch	AES256/3DES
	Mittel	AES256/3DES/AES128/RC4

Zugehörige Informationen

➔ [„Konfiguration eines IEEE 802.1X-Netzwerks“ auf Seite 115](#)

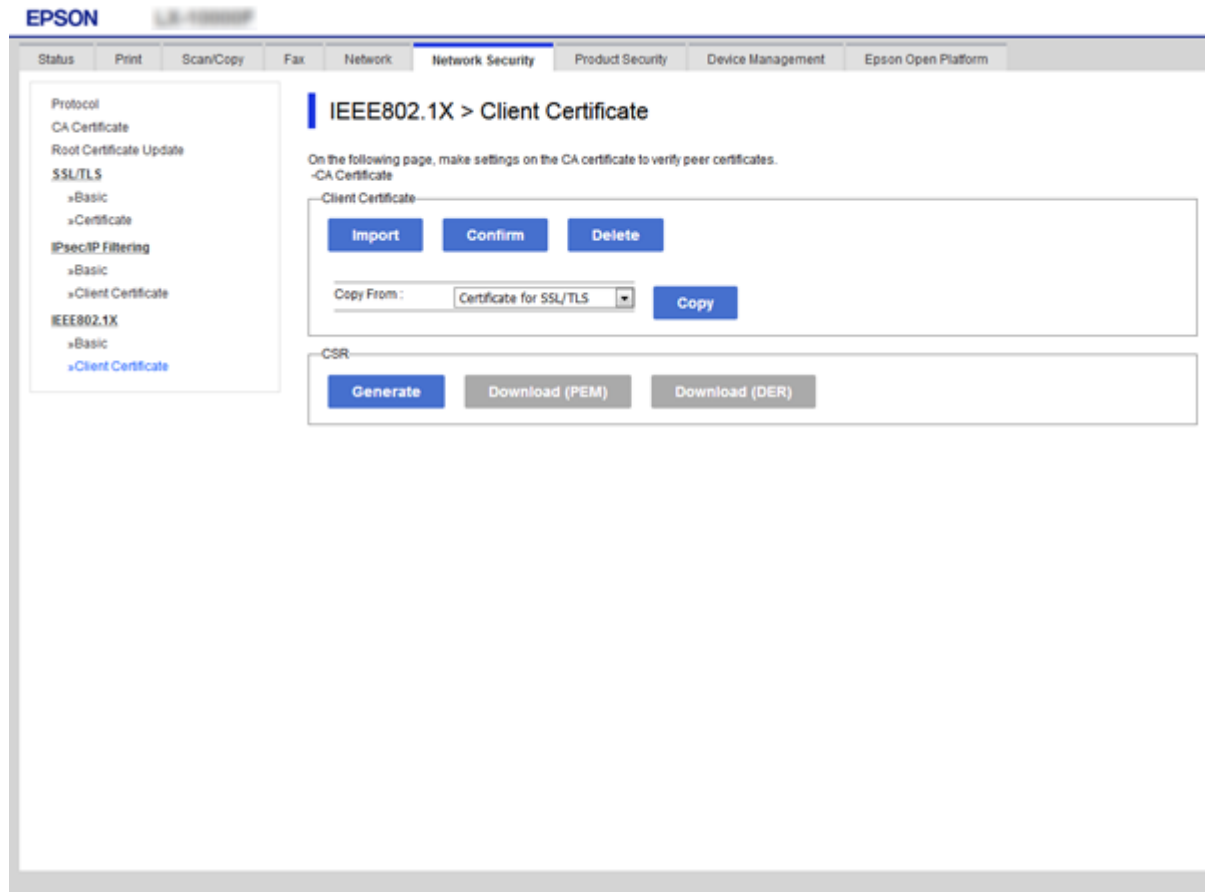
Konfiguration eines Zertifikats für IEEE 802.1X

Konfigurieren Sie das Client-Zertifikat für IEEE802.1X. Bei der Einstellung können **EAP-TLS** und **PEAP-TLS** als Authentifizierungsmethode für IEEE 802.1X ausgewählt werden. Wenn Sie das Zertifikat der Zertifizierungsbehörde konfigurieren möchten, wählen Sie **CA-Zertifikat**.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit** > **IEEE802.1X** > **Client-Zertifikat**.
2. Geben Sie ein Zertifikat unter **Client-Zertifikat** ein.

Sie können das Zertifikat kopieren, wenn es durch eine Zertifizierungsbehörde veröffentlicht wurde. Wählen Sie zum Kopieren das Zertifikat von **Kopieren von**, klicken Sie dann auf **Kopie**.



Zugehörige Informationen

- ➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 28](#)
- ➔ [„Erhalten und Importieren eines CA-signierten Zertifikats“ auf Seite 91](#)

Prüfen des IEEE802.1X-Netzwerkstatus

Sie können den IEEE802.1X-Status durch Drucken eines Netzwerkstatusblattes überprüfen. Weitere Informationen zum Drucken eines Netzwerkstatusblattes finden Sie in der Druckerdokumentation.

Status-ID	IEEE802.1X-Status
Disable	IEEE802.1X-Funktion ist deaktiviert.
EAP Success	IEEE802.1X-Authentifizierung war erfolgreich und die Netzwerkverbindung ist verfügbar.
Authenticating	IEEE802.1X-Authentifizierung ist nicht abgeschlossen.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Status-ID	IEEE802.1X-Status
Config Error	Authentifizierung fehlgeschlagen, da keine Benutzer-ID festgelegt ist.
Client Certificate Error	Authentifizierung fehlgeschlagen, da das Client-Zertifikat abgelaufen ist.
Timeout Error	Authentifizierung fehlgeschlagen, da keine Antwort vom RADIUS-Server und/oder -Authentifizierer vorliegt.
User ID Error	Authentifizierung fehlgeschlagen, da die Druckerbenutzer-ID und/oder das Zertifikatprotokoll falsch ist.
Server ID Error	Authentifizierung fehlgeschlagen, da die Server-ID des Serverzertifikats und die Server-ID nicht übereinstimmen.
Server Certificate Error	Authentifizierung fehlgeschlagen, da die folgenden Fehler im Serverzertifikat enthalten sind. <input type="checkbox"/> Das Serverzertifikat ist abgelaufen. <input type="checkbox"/> Die Zertifikatskette des Serverzertifikats ist falsch.
CA Certificate Error	Authentifizierung fehlgeschlagen, da die folgenden Fehler im CA-Zertifikat enthalten sind. <input type="checkbox"/> Angegebenes CA-Zertifikat ist falsch. <input type="checkbox"/> Das richtige CA-Zertifikat ist nicht importiert. <input type="checkbox"/> Das CA-Zertifikat ist abgelaufen.
EAP Failure	Authentifizierung fehlgeschlagen, da die folgenden Fehler in den Druckereinstellungen enthalten sind. <input type="checkbox"/> Bei EAP-Typ EAP-TLS oder PEAP-TLS ist das Client-Zertifikat falsch oder verursacht bestimmte Probleme. <input type="checkbox"/> Bei EAP-Typ PEAP/MSCHAPv2 ist die Benutzer-ID oder das Kennwort falsch.

Beheben von Problemen für erweiterte Sicherheit

Wiederherstellen der Sicherheitseinstellungen

Beim Einsatz äußerst sicherer Verfahren wie IPsec/IP-Filterung oder IEEE802.1X kann es vorkommen, dass Sie aufgrund falscher Einstellungen oder Problemen auf dem Gerät oder Server nicht mehr mit den Geräten kommunizieren können. Stellen Sie in einem solchen Fall die Sicherheitseinstellungen wieder her, um die richtigen Geräteeinstellungen erneut vorzunehmen oder temporären Zugriff zu gewähren.

Deaktivieren der Sicherheitsfunktion am Bedienfeld

Sie können die Funktionen IPsec/IP-Filterung und IEEE 802.1X am Druckerbedienfeld deaktivieren.

1. Wählen Sie **Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen**.
2. Wählen Sie **Erweitert**.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

3. Wählen Sie aus folgenden Punkten aus, die Sie deaktivieren möchten.
 - IPsec/IP-Filterung deaktivieren
 - IEEE802.1X deaktivieren
4. Wählen Sie im Bestätigungsbildschirm **Fortf.**.
5. Wenn eine Abschlussmeldung angezeigt wird, wählen Sie **schließen**.
Der Bildschirm wird automatisch nach einer bestimmten Zeit geschlossen, wenn Sie nicht **schließen** wählen.

Probleme bei Verwendung der Netzwerksicherheitsfunktionen

Ein PSA-Schlüssel wurde vergessen

Einen PSA-Schlüssel neu konfigurieren.

Um den Zugriffsschlüssel zu ändern, rufen Sie Web Config auf und öffnen Sie die Registerkarte **Netzwerksicherheit > IPsec/IP-Filterung > Grundlegend > Standardrichtlinie** oder **Gruppenrichtlinie**. Ändern Sie nach dem Wechsel des PSA-Schlüssels auch die auf den Computern hinterlegten PSA-Schlüssel.

Zugehörige Informationen

➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 28

Keine IPsec-Kommunikation

Es wurde ein Algorithmus festgelegt, den der Computer oder der Drucker nicht unterstützt.

Der Drucker unterstützt die folgenden Algorithmen. Überprüfen Sie die Einstellungen des Computers.

Sicherheitsverfahren	Algorithmen
IKE-Verschlüsselungsalgorithmus	AES-CBC-128, AES-CBC-192, AES-CBC-256, AES-GCM-128*, AES-GCM-192*, AES-GCM-256*, 3DES
IKE-Authentifizierungsalgorithmus	SHA-1, SHA-256, SHA-384, SHA-512, MD5
IKE-Schlüsseltauschalgorithmus	DH-Gruppe 1, DH-Gruppe 2, DH-Gruppe 5, DH-Gruppe 14, DH-Gruppe 15, DH-Gruppe 16, DH-Gruppe 17, DH-Gruppe 18, DH-Gruppe 19, DH-Gruppe 20, DH-Gruppe 21, DH-Gruppe 22, DH-Gruppe 23, DH-Gruppe 24, DH-Gruppe 25, DH-Gruppe 26, DH-Gruppe 27*, DH-Gruppe 28*, DH-Gruppe 29*, DH-Gruppe 30*
ESP-Verschlüsselungsalgorithmus	AES-CBC-128, AES-CBC-192, AES-CBC-256, AES-GCM-128, AES-GCM-192, AES-GCM-256, 3DES
ESP-Authentifizierungsalgorithmus	SHA-1, SHA-256, SHA-384, SHA-512, MD5
AH-Authentifizierungsalgorithmus	SHA-1, SHA-256, SHA-384, SHA-512, MD5

* Nur für IKEv2

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Zugehörige Informationen

➔ [„Verschlüsselte Kommunikation mit IPsec/IP-Filterung“](#) auf Seite 103

Plötzlich ausfallende Kommunikation

Die IP-Adresse des Druckers wurde geändert oder kann nicht verwendet werden.

Wenn die als lokale Adresse in der Gruppenrichtlinie verwendete IP-Adresse geändert wurde oder nicht verwendet werden kann, ist eine Kommunikation über IPsec nicht möglich. Deaktivieren Sie IPsec im Druckerbedienfeld.

Falls der DHCP-Server veraltet ist, neu startet oder die IPv6-Adresse veraltet oder nicht abgerufen wurde, kann die auf der Registerkarte Web Config (**Netzwerksicherheit > IPsec/IP-Filterung > Grundlegend > Gruppenrichtlinie > Lokale Adresse(Drucker)**) des Druckers registrierte IP-Adresse vielleicht nicht gefunden werden.

Verwenden Sie eine statische IP-Adresse.

Die IP-Adresse des Computers wurde geändert oder kann nicht verwendet werden.

Wenn die als Remote-Adresse in der Gruppenrichtlinie verwendete IP-Adresse geändert wurde oder nicht verwendet werden kann, ist eine Kommunikation über IPsec nicht möglich.

Deaktivieren Sie IPsec im Druckerbedienfeld.

Falls der DHCP-Server veraltet ist, neu startet oder die IPv6-Adresse veraltet oder nicht abgerufen wurde, kann die auf der Registerkarte Web Config (**Netzwerksicherheit > IPsec/IP-Filterung > Grundlegend > Gruppenrichtlinie > Remote-Adresse(Host)**) des Druckers registrierte IP-Adresse vielleicht nicht gefunden werden.

Verwenden Sie eine statische IP-Adresse.

Zugehörige Informationen

➔ [„Aufrufen von Web Config“](#) auf Seite 28

➔ [„Verschlüsselte Kommunikation mit IPsec/IP-Filterung“](#) auf Seite 103

Der sichere IPP-Druckanschluss kann nicht erstellt werden

Für die SSL/TLS-Kommunikation wurde kein korrektes Server-Zertifikat festgelegt.

Wenn ein falsches Zertifikat angegeben ist, kann die Erstellung eines Anschlusses fehlschlagen. Stellen Sie sicher, dass Sie das richtige Zertifikat verwenden.

Auf dem Computer, der auf den Drucker zugreift, wurde kein CA-Zertifikat importiert.

Wenn kein CA-Zertifikat im Computer importiert ist, kann die Erstellung eines Anschlusses fehlschlagen. Stellen Sie sicher, dass ein CA-Zertifikat importiert ist.

Zugehörige Informationen

➔ [„Verschlüsselte Kommunikation mit IPsec/IP-Filterung“](#) auf Seite 103

Verbindung nach Konfiguration von IPsec/IP-Filterung nicht möglich

Die Einstellungen der IPsec/IP-Filterung sind falsch.

Deaktivieren Sie IPsec/IP-Filterung im Druckerbedienfeld. Verbinden Sie Drucker und Computer und nehmen Sie die Einstellungen von IPsec/IP-Filterung erneut vor.

Zugehörige Informationen

➔ [„Verschlüsselte Kommunikation mit IPsec/IP-Filterung“ auf Seite 103](#)

Zugriff auf den Drucker oder Scanner nach Konfiguration von IEEE 802.1X nicht möglich

Die Einstellungen für IEEE 802.1X sind falsch.

Deaktivieren Sie IEEE 802.1X und WLAN vom Bedienfeld des Druckers aus. Verbinden Sie den Drucker mit einem Computer, und konfigurieren Sie dann IEEE 802.1X erneut.

Zugehörige Informationen

➔ [„Konfiguration eines IEEE 802.1X-Netzwerks“ auf Seite 115](#)

Probleme bei der Verwendung eines digitalen Zertifikats

Ein CA-signiertes Zertifikat kann nicht importiert werden

Das CA-signierte Zertifikat stimmt nicht mit dem CSR überein.

Wenn das CA-signierte Zertifikat andere Daten als der CSR enthält, kann das Zertifikat nicht importiert werden. Prüfen Sie Folgendes:

- Versuchen Sie, das Zertifikat auf ein Gerät zu importieren, das nicht dieselben Informationen enthält?
Prüfen Sie die Informationen auf dem CSR und importieren Sie dann das Zertifikat auf ein Gerät, das dieselben Informationen enthält.
- Haben Sie den im Drucker gespeicherten CSR nach dem Senden an eine Zertifizierungsbehörde überschrieben?
Beziehen Sie mit dem CSR erneut ein CA-signiertes Zertifikat.

CA-signiertes Zertifikat ist größer als 5KB.

Ein CA-signiertes Zertifikat, das größer als 5 KB ist, kann nicht importiert werden.

Das Kennwort zum Importieren des Zertifikats ist ungültig.

Geben Sie das richtige Passwort ein. Wenn Sie das Kennwort vergessen haben, können Sie das Zertifikat nicht importieren. Rufen Sie das CA-signierte Zertifikat erneut ab.

Zugehörige Informationen

➔ [„Importieren eines CA-signierten Zertifikats“ auf Seite 93](#)

Aktualisieren eines selbstsignierten Zertifikats nicht möglich

Es wurde kein Allgemeiner Name eingegeben.

Allgemeiner Name muss eingegeben werden.

Es wurden nicht unterstützte Zeichen in Allgemeiner Name eingegeben.

Geben Sie 1 bis 128 ASCII-Zeichen (0x20–0x7E) im IPv4-, IPv6-, Hostnamen- oder FQDN-Format ein.

Der „Common Name“ enthält ein Komma oder Leerzeichen.

Enthält der **Allgemeiner Name** ein Komma, wird er an dieser Stelle geteilt. Wenn vor oder nach einem Komma nur ein Leerzeichen steht, tritt ein Fehler auf.

Zugehörige Informationen

➔ [„Aktualisieren eines selbstsignierten Zertifikats“ auf Seite 97](#)

Ein CSR kann nicht erstellt werden

Es wurde kein Allgemeiner Name eingegeben.

Der **Allgemeiner Name** muss eingegeben werden.

Es wurden nicht unterstützte Zeichen in Allgemeiner Name, Organisation, Organisationseinheit, Ort und Staat/Bundesland eingegeben.

Geben Sie ASCII-Zeichen (0x20–0x7E) im IPv4-, IPv6-, Hostnamen- oder FQDN-Format ein.

Der Allgemeiner Name enthält ein Komma oder Leerzeichen.

Enthält der **Allgemeiner Name** ein Komma, wird er an dieser Stelle geteilt. Wenn vor oder nach einem Komma nur ein Leerzeichen steht, tritt ein Fehler auf.

Zugehörige Informationen

➔ [„Erhalten eines CA-signierten Zertifikats“ auf Seite 91](#)

Warnmeldung für ein digitales Zertifikat wird angezeigt

Meldungen	Ursache/Lösung
Ein Serverzertifikat eingeben.	<p>Ursache:</p> <p>Es ist keine Datei für den Import ausgewählt.</p> <p>Lösung:</p> <p>Wählen Sie eine Datei und klicken Sie auf Importieren.</p>

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Meldungen	Ursache/Lösung
CA-Zertifikat 1 nicht eingegeben.	<p>Ursache: CA-Zertifikat 1 ist nicht eingegeben und nur CA-Zertifikat 2 ist eingegeben.</p> <p>Lösung: Importieren Sie CA-Zertifikat 1 zuerst.</p>
Der nachfolgende Wert ist ungültig.	<p>Ursache: Der Dateipfad und/oder das Kennwort enthalten nicht unterstützte Zeichen.</p> <p>Lösung: Stellen Sie sicher, dass die Zeichen für das Element richtig eingegeben werden.</p>
Datum und Zeit ungültig.	<p>Ursache: Datum und Uhrzeit sind für den Drucker nicht eingestellt.</p> <p>Lösung: Einstellen von Datum und Uhrzeit mit Web Config, EpsonNet Config oder im Druckerbedienfeld.</p>
Kennwort ungültig.	<p>Ursache: Das für das CA-Zertifikat festgelegte Kennwort und das eingegebene Kennwort stimmen nicht überein.</p> <p>Lösung: Geben Sie das richtige Kennwort ein.</p>
Datei ungültig.	<p>Ursache: Sie importieren keine Zertifikatsdatei im X509-Format.</p> <p>Lösung: Stellen Sie sicher, dass Sie das richtige, von einer vertrauenswürdigen Zertifizierungsbehörde gesendete Zertifikat gewählt haben.</p>
	<p>Ursache: Die importierte Datei ist zu groß. Die maximale Dateigröße beträgt 5 KB.</p> <p>Lösung: Wenn Sie die richtige Datei gewählt haben, ist das Zertifikat ggf. beschädigt oder fabriziert.</p>
	<p>Ursache: Die im Zertifikat enthaltene Kette ist ungültig.</p> <p>Lösung: Weitere Informationen zum Zertifikat finden Sie auf der Website der Zertifizierungsbehörde.</p>
Kann Serverzertifikate nicht nutzen, die mehr als drei CA-Zertifikate beinhalten.	<p>Ursache: Die Zertifikatsdatei im PKCS#12-Format enthält mehr als 3 CA-Zertifikate.</p> <p>Lösung: Importieren Sie jedes Zertifikat durch Konvertieren vom PKCS#12- ins PEM-Format oder importieren Sie die Zertifikatsdatei im PKCS#12-Format, die bis zu 2 CA-Zertifikate enthält.</p>

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Meldungen	Ursache/Lösung
Das Zertifikat ist abgelaufen. Prüfen Sie, ob das Zertifikat gültig ist, oder prüfen Sie Datum und Zeit an Ihrem Drucker.	<p>Ursache:</p> <p>Das Zertifikat ist abgelaufen.</p> <p>Lösung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Wenn das Zertifikat abgelaufen ist, beziehen und importieren Sie ein neues Zertifikat. <input type="checkbox"/> Wenn das Zertifikat nicht abgelaufen ist, stellen Sie sicher, dass Datum und Uhrzeit im Drucker richtig eingestellt sind.
Privater Schlüssel erforderlich.	<p>Ursache:</p> <p>Mit dem Zertifikat ist kein privater Schlüssel verknüpft.</p> <p>Lösung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Bei einem Zertifikat im PEM/DER-Format, das über einen Computer mit einem CSR bezogen worden ist, geben Sie den privaten Schlüssel ein. <input type="checkbox"/> Bei einem Zertifikat im PKCS#12-Format, das über einen Computer mit einem CSR bezogen worden ist, erstellen Sie eine Datei, die den privaten Schlüssel enthält.
	<p>Ursache:</p> <p>Sie haben ein PEM/DER-Zertifikat, das über einen CSR mit Web Config bezogen worden ist, erneut importiert.</p> <p>Lösung:</p> <p>Ein Zertifikat im PEM/DER-Format, das mit Web Config und einem CSR bezogen worden ist, kann nur einmal importiert werden.</p>
Einrichtung ist fehlgeschlagen.	<p>Ursache:</p> <p>Die Konfiguration kann nicht abgeschlossen werden, weil die Kommunikation zwischen Drucker und Computer fehlgeschlagen ist oder die Datei wegen einiger Fehler nicht gelesen werden kann.</p> <p>Lösung:</p> <p>Prüfen Sie die angegebene Datei und Kommunikation und importieren Sie die Datei erneut.</p>

Zugehörige Informationen

➔ [„Über digitale Zertifizierung“ auf Seite 90](#)

CA-signiertes Zertifikat versehentlich gelöscht

Für das CA-signierte Zertifikat ist keine Sicherungsdatei vorhanden.

Wenn Sie eine Sicherungsdatei haben, importieren Sie das Zertifikat erneut.

Wenn Sie ein Zertifikat beziehen, das mit einem in Web Config erstellten CSR beantragt worden ist, können Sie ein gelöscht Zertifikat nicht noch einmal importieren. Erstellen Sie einen CSR und beziehen Sie ein neues Zertifikat.

Zugehörige Informationen

➔ [„Löschen eines CA-signierten Zertifikats“ auf Seite 95](#)

➔ [„Importieren eines CA-signierten Zertifikats“ auf Seite 93](#)